

Zukunft schützen

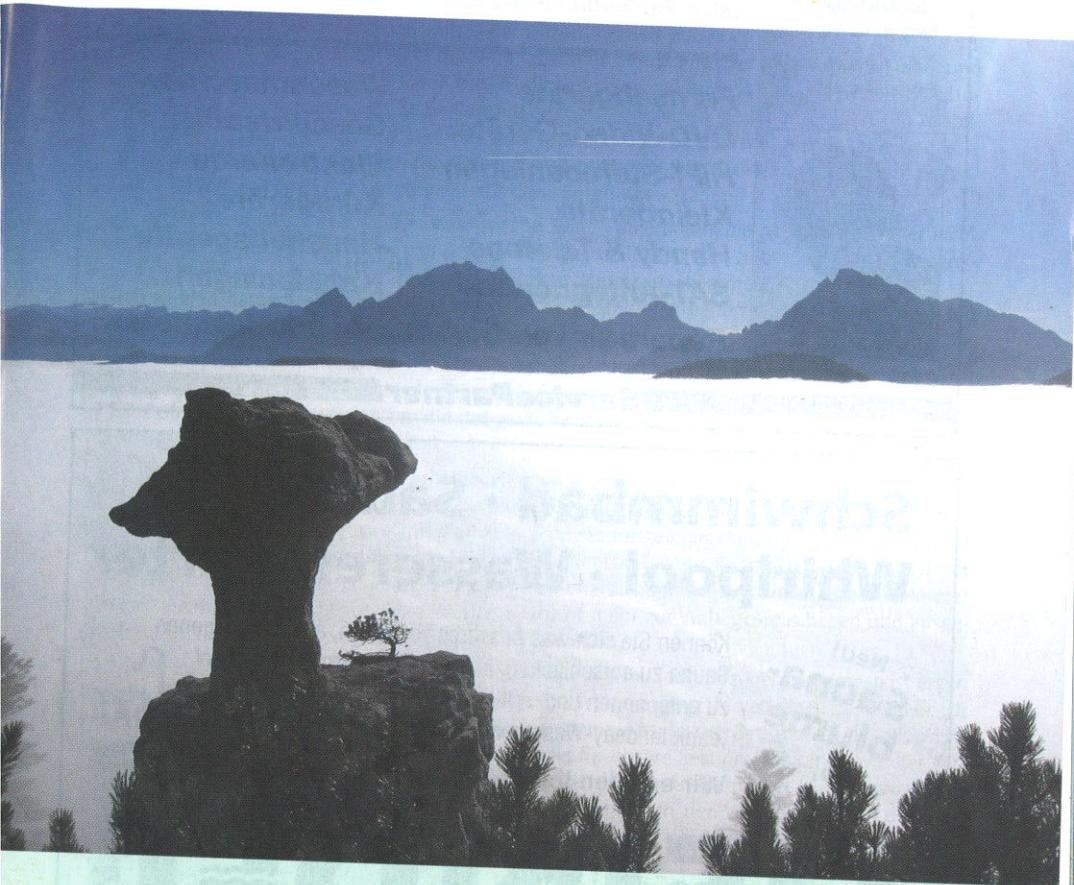
DAV



Deutscher Alpenverein
Sektion Teisendorf

Nachrichtenblatt Nr. 48

Jahresheft 2006



**Sektion
Teisendorf**

www.dav-teisendorf.de

Information

Kategorie

Selbstversorgerhütte (Getränke sind erhältlich)

Nutzung

Ganzjährig

Karten

Kompasskarte Nr. 14

Führer

Alpenvereinsführer „Berchtesgadener Alpen“

Hüttenwarte

Hans Waldhutter, 1. Hüttenwart, Tel. 08656/842
Thundorf 27
83404 Ainring

Alois Riedl, 2. Hüttenwart, Tel. 08654/57301
Staufenstraße 2
83404 Ainring

Lager

18 Betten
7 Notlager

Zustiege

Mit der Predigtstuhlbahn: ca. 10min.

von der Bergstation

Über den Waxriessteig: ca. 2,5 Std.

Über den Rötelbach: ca. 2,75 Std.

Über den Alpgartensteig: 3 Std.

Über die Spechtenköpfe: 2,5 Std.

Anreise

Mit dem Auto:

Anreise über BAB A8 München, Richtung Salzburg; Ausfahrt Bad Reichenhall, rechts B20 Richtung Bad Reichenhall/Lofer. Auf B20/B21 Ortsumfahrung weiter Richtung Lofer fahren; bei Ortsausgang rechts sieht man bereits die Predigtstuhlbahn.

Mit dem Zug:

Bahnverbindung München-Freilassing; umsteigen in Freilassing, Richtung Bad Reichenhall Hbf



Service Nummern:

DB-Zug- & Preisauskunft: 01805/99 66 33

Predigtstuhlbahn: 08651/21 27

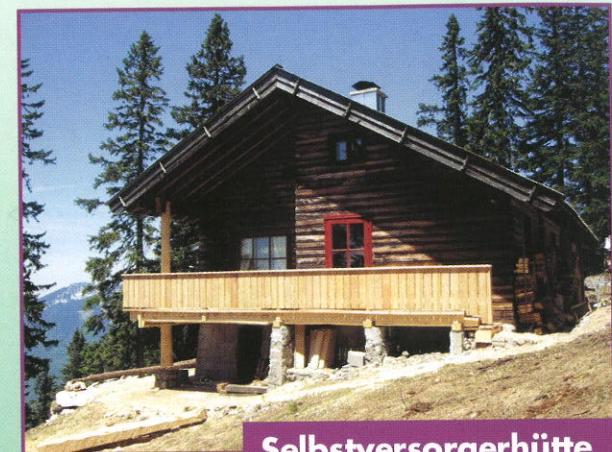
© propoint Werbung • Tel. 0160-94662056 • info@propoint-mail.de

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Teisendorf

Die Teisendorfer Hütte



**Selbstversorgerhütte
für Sektionsmitglieder**



1.609 m

Auf dem Predigtstuhl
Nähe Bad Reichenhall

Die Teisendorfer Hütte

Sektionsanschrift

DAV Sektion Teisendorf
Postfach 1128
83317 Teisendorf

E-Mail: info@dav-teisendorf.de
Internet: www.dav-teisendorf.de

Öffnungszeiten:

Donnerstags,
jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr



Tourenziele & Übergänge

Predigtstuhl (1618m)

Leicht zu erreichen, großartiger Aussichtspunkt.
Ca. 1/4 Std.

Hochschlegel (1688m)

Leicht zu erreichen, großartiger Aussichtspunkt.
Ca. 3/4 Std.

Karkopf (1738m)

Höchster Gipfel des Lattengebirges
Ca. 1 1/2 Std.

Dreisesselberg (1680 m)

Leicht zu erreichen, großartiger Aussichtspunkt.
Ca. 1 3/4 Std.

Übergang nach Hallturm

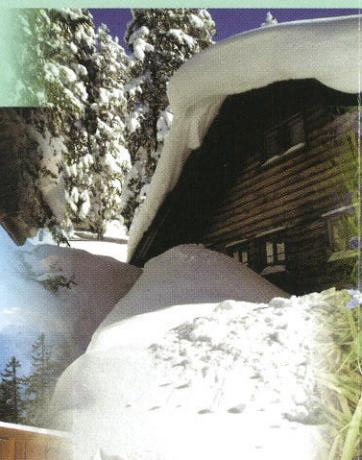
Über die Einsattelung zwischen Karkopf und Dreisesselberg vorbei an der Steinernen Agnes zum Rotofensattel und steil bergab nach Hallturm. Ca. 5 Std.

Rundtour

Abstieg zur Schlegel-Jagdhütte, hier auf blau-weiß markiertem Steig (stellenweise Drahtseile) nahezu horizontal zur Moosenalm. Weiter zur Anthauptenalm und auf der Forststraße zur Rötelbachalm. Weiter auf der Forststraße durch den Rötelbachgraben nach Baumgarten. Ca. 6 Std.

Klettermöglichkeiten

Großer und Kleiner Rotofenturm



Hütten-Chronik

1947

Genehmigung seitens der bayerischen Forstverwaltung.

1948 bis 1951

Erstellung des Rohbaus des ehemaligen „Köllensperger Haus“ durch Reinhold Köllensperger, den Besitzer der Predigtstuhlbahn und Eigentümer des Berghotels.

1952 bis 1988

Das „Köllensperger Haus“ verfiel in einen Dornröschenschlaf.

1989

Nach dem Tod von Frau Köllensperger fiel das Eigentum am Gebäude an die Staatsforstverwaltung zurück.

25. Juni 2004

Erste Besichtigung der Hütte durch Mitarbeiter der Forstverwaltung und der DAV-Sektion Teisendorf.

27. August 2004

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des DAV Teisendorf gab grünes Licht für das Hüttenprojekt.

22. September 2004

Der Nutzungsvertrag zwischen dem Freistaat Bayern, Forstverwaltung und der DAV-Sektion wurde unterzeichnet und bereits am nächsten Tag wurde mit den Erschließungs-, Um- und Ausbaurbeiten begonnen.

5. Oktober 2004

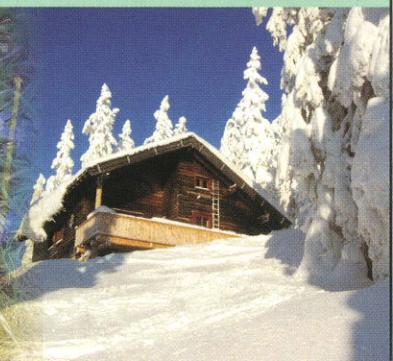
Die Versorgungsleitungen (Kanal, Wasser, Strom) waren geschaffen und nun begann der eigentliche Ausbau, bzw. die Instandsetzungsarbeiten.

3. November 2004

Nun wurde der Vertrag mit der Predigtstuhlbahn geschlossen. Er beinhaltet die Versorgung mit Strom und Wasser, Rücknahme des Abwassers und Vergünstigungen bei der Bahnbenutzung für die Sektionsmitglieder.

31. Juli 2005

Einweihung der Teisendorfer Hütte und offizielle Übergabe an die Sektion Teisendorf.

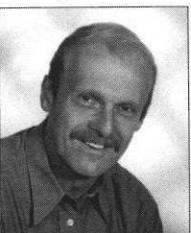


SP;Wandler

ServicePartner

In unserer
Meisterwerkstatt
sind Ihre Geräte in
besten Händen

Wir reparieren auch
Fremdgeräte!



Peter Aicher, Inhaber

Karl-Theodor-Platz 42 · 83278 Traunstein
Tel. (0861) 5309 · Fax (0861) 2092468 oder privat
Tel. (08666) 6026 · Fax (08666) 802769
eMail: Fa.WANDLER@t-online.de

Fernsehgeräte **Waschmaschinen**
DVD-Video-Geräte **Geschirrspüler**
HiFi-Stereoanlagen **Elektroherde**
Kleingeräte **Kühlgeräte**
Handy & Telefone **Haushaltsgeräte**
SAT-Antennenbau **Kabelanlagen**
Reparatur von Computern und Monitoren

ServicePartner

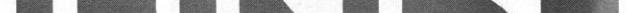
Schwimmbad · Sauna Whirlpool · Wasserenthärter

Neu!
**Sauna-
blume**
35,- €

Können Sie sich was besseres vorstellen, als in der eigenen Sauna zu entschlacken, im prickelnd warmen Whirlpool zu entspannen und mit regenweichem Wasser (dank Lindsay-Wasserenthärter) zu duschen?

Wir erfüllen Ihre Wünsche!

HEINDEL



TEISENDORF-HÖRAFING

Telefon (08666) 7187 · Fax (08666) 8697

Liebe Mitglieder und Bergfreunde!

Ein Jahr geht zu Ende das für unsere Sektion eines der größten Ereignisse in seiner 97-jährigen Vereinsgeschichte brachte. Unsere Teisendorfer Hütte am Predigtstuhl konnte fertiggestellt werden und am 31. Juli 2005 durch Herrn H.H. Msg. Pfarrer Karl Ellmann feierlich eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Viele Ehrengäste waren mit dabei und waren voll des Lobes über die großartige Leistung die unsere Sektion erbracht hat. Das war alles nur möglich durch die großzügigen Spenden von Sponsoren und Mitgliedern um finanziell gut über die Runden zu kommen. Genau so wichtig war die Bereitschaft der Mitglieder und Freunde unserer Sektion mitzuhelfen und in über 4000 Stunden freiwilliger Arbeit unsere Hütte zu einem Schmuckstück gemacht haben. Unsere Hütte hat für die Sektion große Bedeutung erlangt. Viele haben sie schon genutzt um Ausbildung und Touren zu unternehmen, auch hat der Bau wieder viele Sektionsmitglieder enger und fester an unseren Verein gebunden. Ich möchte mich nochmals bei allen Spendern und Helfern bedanken, denn nur durch ihre Hilfe konnten wir uns diese Berghütte schaffen.

Im Nachrichtenblatt Nr. 48 werden viele schöne Touren angeboten, die hoffentlich wieder recht zahlreich von unseren Mitgliedern genutzt werden. Unsere Tourenleiter haben ein sehr umfangreiches Programm zusammengestellt, um der Mehrheit entgegenzukommen. Auch sollte einmal erwähnt werden, dass unsere Tourenleiter ohne jegliche Bezahlung arbeiten, was sicher nicht bei allen Sektionen die Regel ist.

In der Hauptversammlung 2006 musste die Vorstandschaft und die Referatsleiter neu gewählt werden. Einige Mandatsträger waren zu einer Wiederwahl nicht zu bewegen. Diese Aufgabenbereiche mussten neu besetzt werden, um die stetige Aufwärtsentwicklung der Sektion fortzuführen, die mittlerweile über 1.500 Mitglieder zählt.

Auf den neuen Vorstand und den Arbeitsausschuss warten schon die nächsten Herausforderungen, muss doch schon 2006 mit den Vorplanungen zur 100-Jahrfeier der Sektion Teisendorf begonnen werden. Diese wollen wir 2008 mit mehreren Veranstaltungen begehen. Ihnen allen die sich zur Wahl stellten, ob neu oder wieder gewählt, gilt unser aller Dank, denn sie tragen dazu bei das unser Vereinsleben weiter gut funktioniert und das gesellschaftliche sowie kulturelle Leben in unserer schönen Heimat erhalten bleibt. Bei allen die sich nicht mehr zur Wahl gestellt haben und ausgeschieden sind möchten wir uns alle recht herzlich bedanken.

Ich bitte euch weiterhin zusammen zu halten und fair miteinander umzugehen, denn so ist es ein Leichtes für die Verantwortlichen in unserer Sektion, das in sie gesetzte Vertrauen zu erfüllen. Ich bitte euch, das Angebot recht zahlreich anzunehmen, denn nur durch den Einsatz vieler Idealisten ist dies alles aufrecht zu erhalten. Bei allen Idealisten, die für unsere Sektion arbeiten, sowie der Vorsitzschaft, den Arbeitsausschuss, bei den Tourenleitern, Referatsleitern, den Hüttenwarten mit ihren fleißigen Helfern, bei den Jugend- und Kindergruppenleitern, den Verantwortlichen der Ortsgruppe Waging – und all ihren Angehörigen für ihr Verständnis – möchte ich recht herzlich Dank sagen.

Zum Schluss meiner Gedanken und Anregungen möchte ich die dringende Bitte aussprechen, sich aktiv am Sektionsgeschehen zu beteiligen und auch Aufgaben zu übernehmen. Denn nur durch die Mitarbeit vieler kann die Dynamik und das Niveau unserer Sektion im Interesse und zum Nutzen aller Mitglieder auf Dauer erhalten werden.

Mit den besten Wünschen für ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr!

Ihr Franz Waldhutter,
1. Vorsitzender

- Herausgeber: DAV-Sektion Teisendorf eV, Postfach 1128, 83317 Teisendorf
 1. Vorsitzender: Franz Waldhutter, Thundorf 23, 83404 Ainring, Tel. 08656/1395
 Bürodienst: Do, 18.30 bis 20 Uhr (wenn Feiertag am Mi.), Tel. 08666/6177
 Redaktion: Albert Staller, Kapellenland 2, 83317 Teisendorf, Tel. 08666/986660
 Bankverbindungen
 DAV Teisendorf: VobaRaiba Berchtesgadener Land eG, Kto.: 2529 955, BLZ: 710 900 00
 Jungmannschaft: VobaRaiba Berchtesgadener Land eG, Kto.: 2820 200, BLZ: 710 900 00
 Kindergruppe: Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG, Kto.: 400 247, BLZ: 710 69191
 Layout & Produktion: © proprint - Agentur für visuelle Kommunikation
 Hans Koch, Holzhausen 13, 83317 Teisendorf, Tel. 0160-94662056

Berichte

- 4 Protokoll der Jahreshauptversammlung
 10 Bericht Naturschutzreferat
 12 Bericht Wegerreferat
 14 Hütteinweihungsfeier 2005
 17 Rückblick Klettertraining
 20 Rückblick Kindergruppe
 37 Kassenbericht 2004
 39 Bericht Hüttenwart
 40 Tourenrückblick
 40 Tourenrückblick Waging
 57 Bericht Ortsgruppe Waging

INFO

- 9 Quiz Auflösung und Quiz 2006
 13 Jubilare
 32 Neumitglieder
 35 Trauerfälle
 39 1-Tages-Lawinenkurs
 93 Literatur – Buchvorstellung



VERANSTALTUNGEN

- 18 Einladung Jahreshauptversammlung
 19 Einladung Bergmesse 2006
 36 Einladung Edelweissabend
 36 Einladung Weihnachtsfeier
 41 Einladung Filmvortrag Mustagh Ata
 42 Touren- und Veranstaltungsprogramm 06



TOURENBERICHTE

- 22 Familienwochenende auf dem Almtaler-Haus
 24 Familienwochenende auf der Teisendorfer Hütte
 26 Radlrundtour in den Dolomiten
 61 Skitour Schwalbenwand
 62 Abendwanderung Thorau
 63 Hochtourenwoche im Wallis
 66 Mit der Lokomotive auf den Watzmann...
 68 Im Spätherbst auf den Nockstein...
 70 Tourenwoche im Arntal...
 73 Klettertouren am Watzmann...
 75 Abgekürzter Venediger-Höhenweg...
 77 Namlos...
 81 Skitour auf den Stubacher Sonnblick...
 84 Expeditionsbericht Mustagh Ata...
 89 Der Flammenhölle entkommen...



SERVICE

- 33 Funktionen und Referate
 91 Aufnahmeantrag
 92 Antrag zur Änderung der Mitgliedsdaten



Protokoll der 97. Hauptversammlung

am 13. Jan. 2006 um 20 Uhr im Saal der Alten Post in Teisendorf

1. Begrüßung und Totengedenken

Der erste Vorsitzende Franz Waldhutter begrüßte alle Anwesenden. Er stellte eingangs fest, dass zur Versammlung ordnungsgemäß im Nachrichtenblatt Nr. 47 und in der Tagespresse eingeladen wurde. Er gab die erweiterte Tagesordnung bekannt.

Zur Bestätigung dieser Niederschrift wurden die Herren Josef Rehrl und Markus Voitswinkler einstimmig von der Versammlung bestimmt.

Als Ehrengäste konnte der 1. Vorsitzende begrüßen: den 1. Bürgermeister von Teisendorf Franz Schießl, die Altbürgermeister von Waging Alois Heigermoser und Ainring Johann Waldhutter, den Ehrenvorsitzenden Lenz Willberger und die Ehrenmitglieder Franz Neumann, Helmut Huber, Herbert Schifflechner und Fritz Graml. Außerdem begrüßte er die sehr zahlreich vertretene Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger mit Vorständen Georg Enzinger und Georg Wimmer, die Mitglieder der Ortsgruppe Waging und deren Vorsitzenden Lorenz Mayer und Stellvertreter Fritz Graml, die Pressevertreterin Traudl Huber, sowie alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sektion allen voran den 2. Vorsitzenden Albert Staller.

Entschuldigt hatten sich die geladenen Ehrengäste Landrat Georg Grabner, und der Bürgermeister Sylvester Enzinger von Anger.

Beim Totengedenken gedachte der erste Vorsitzende aller verunglückten und verstorbenen Bergkameraden, besonders des im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglied Hans Gramsamer, und den Mitgliedern Max Wieninger, Traudl Summer, Dr. Lothar Heiden, Adolf Ebersberger, Helga Kraxenberger, Anneliese Reifgerst und Georg Metzler.

2. Bericht des 1. Vorsitzenden

In seinen Ausführungen informierte der 1. Vorsitzende über die Hauptversammlung des DAV in

Berchtesgaden: Der scheidende Präsident Josef Klenner zeichnete mit Landtagspräsident Alois Glück den Bergwachtarzt Dr. Bernhard Lauber aus Reichenhall mit dem Grünen Kreuz aus, für außergewöhnlichen Einsatz bei der Rettung von Verunglückten. Er gab bekannt, dass der DAV als Naturschutzverband nach dem Bundesnaturschutzgesetz im vergangenen Jahr anerkannt wurde, die Weltmeisterschaft für Sportklettern in München durchführte und damit mehr und mehr sich auf dem Weg zum Sportverein befindet. Dies Entwicklung verstärkt die unterschiedlichen Interessenlagen der einzelnen Sektionen, abhängig auch von der krass differierenden Mitgliederzahlen. Mit der Stärkung des Ehrenamtes will die DAV-Führung ist die Solidargemeinschaft fördern und zu erhalten.

In einem Grundsatzpapier werden die Spitzensportarten Klettern, Expeditions- und Skibergsteigen künftig besonders gefördert. Ein Strategiepapier befasst sich detailliert mit dem Erhalt der 332 Hütten. Ein Manifest, das die Risiken des Bergsteigens formuliert, wurde verabschiedet.

Bei den Wahlen wurde Prof. Ernst Röhle zum neuen Präsident gewählt, Andi Dick und Ludwig Wucherpfennig sind die Vizepräsidenten.

Das vergangene Jahr brachte ein der herausragendes Ereignis in der Sektionsgeschichte Teisendorf: Die Teisendorfer Hütte wurde unter Beteiligung vieler Mitglieder und Ehrengäste eingeweiht. Viel Lob haben wir da erhalten, ob der großartigen Leistung. Viele Spenden und mehr als 4000 freiwillige Arbeitsstunden machten den fünfzig Jahre alten Rohbau zu einem Schmuckstück. Die Unterkunft wird seit der Einweihung sehr rege genutzt.

Alle Fachreferenten wie Resi Koch als Tourenreferentin, Hans Waldhutter als Hüttenwart, Sepp Ramstötter als Naturschutzreferent, Franz Wendlinger, der Wegreferent, Jugendreferent Heinrich

Mühlbacher, kommissarischer Seniorenreferent Fritz Graml, die Ortsgruppe Waging mit Lorenz Mayer und viele Aktive sorgten für ein abwechslungsreiches Touren- und Arbeitsprogramm. Der Ausbildungsreferent Alois Herzig kümmerte sich um die Aus- und Weiterbildung von Fachübungsteilern. Mit Fachübungsteil ist die Sektion unterbesetzt, eine Ausbildung von jungen Mitgliedern wird in Zukunft eine vordringliche Aufgabe.

Der Dank des 1. Vorsitzenden galt seinem Stellvertreter und Nachrichtenredakteur Albert Staller, den Mitgliedern des Vorstandes, des Arbeitsausschusses, Referats- und Tourenleitern und allen aktiven Helfern.

3. Rückblick auf das Jahr 2005 und Vorschau auf 2006

Der 2. Vorsitzende Albert Staller berichtete von wichtigen Ereignissen in der Sektion 2005 teilweise dargestellt mit Dias.

Die Sektion hat heute 1541 Mitglieder. 141 Leute kamen 2005 neu zu uns.

Viele Veranstaltungen, Besprechungen in der Sektion und außerhalb prägten das Jahr, besonders aber der Ausbau der „Teisendorfer Hütte“ sorgte für viel Arbeit und Tätigkeit.

Das Programm 2006 bietet wieder über 150 Veranstaltungen. Im Nachrichtenblatt findet jeder etwas. Im Internet (www.dav-teisendorf.de) ist auch das Jahresprogramm zu finden sowie viele Informationen und Tourenberichte.

Stammtisch auf der Teisendorfer Hütte, ist jeweils jeden ersten Donnerstag im Monat,

Klettertraining ist jeden Montag Nachmittag in Traunstein mit Robert Hanisch, den Bergradlerstammtisch auf der Stoiber Alm organisiert Heinrich Mühlbacher.

Abschließend dankte Albert Staller Pfarrer Ellmann für die kostenlose Überlassung des Pfarrsaals, besonders aber den 1. Vorsitzenden Franz Waldhutter für seine aufopfernde und umsichtige Führung der Sektion. Er verabschiedete sich als 2. Vorsitzender, denn er kandidiert nicht mehr.

4. Kassenbericht

Die Schatzmeisterin Manuela Aicher erläuterte den ausgelegten Kassenbericht 2004, er wird in den Sektionsnachrichten Nr. 48 mit den Jahreshaushaltsvorschlag 2006 veröffentlicht.

5. Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstands

Kassenprüfer Franz Rehrl lobte die sorgfältige Kassenführung der Schatzmeisterin und empfahl der Versammlung die Entlastung des gesamten Vorstandes, die auch einstimmig gewährt wurde

6. Satzungsänderung

Die 2004 neu beschlossene Satzung muss wegen Rechtsunsicherheiten auf Veranlassung des DAV in den Paragraphen 6 und 16 geändert werden. Erläutert wurde der Text durch Fritz Graml. Die Abstimmung per Akklamation ergab einstimmige Zustimmung.

7. Bericht des Hüttenwärts

Ein knappes Halbjahr ist die Teisendorfer Hütte geöffnet. Hüttenwart Johann Waldhutter berichtete von 947 Besuchereintragungen, 379 Übernachtungen, davon 286 von Sektionsmitglieder. Die Hütte ist sehr gefragt, vor allem an Wochenenden. Daher ist rechtzeitige Anmeldung zu empfehlen.

Leider gibt es auch einiges zu beanstanden. Daher folgende Hinweise: Offenes Feuer ist um die Hütte grundsätzlich aus naturschützerischen und feuerpolizeilichen Gründen verboten. Lebensmittel dürfen auf der Hütte nicht zurückgelassen werden, wegen Verderb und Ungeziefer. Tagesbesucher werden um einen Unkostenbeitrag gebeten.

An jedem ersten Donnerstag im Monat ist Stammtisch und Hüttenabend.

8. Tourenbericht

Die Tourenleiterin Resi Koch bedankte sich bei allen Tourenleitern für ihre Mitarbeit. Von ausgewählten Touren zeigte sie eine Reihe von Lichtbildern.

9. Berichte aus den Referaten

Jugend

- Der Vertreter der Jugend im Vorstand, Heinrich Mühlbacher bedauerte, dass Monika Schillinger die Kindergruppe allein nicht leiten kann und daher vorläufig keine Gruppenstunden mehr stattfinden. Aktive Leiter/innen werden dringend gesucht! Anstelle dessen werden vorwiegend privat organisierte Familientouren durchgeführt.
- Jungmannschaftstreff ist alle Monate am Sonntag Frühabend. Schwerpunktstouren werden angeboten.
- Für das Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf waren zwei Veranstaltungen am Kletterturm in Traunstein.

Wege

- Der Wegreferent Franz Wendlinger berichtete über Markierungs- und Ausbesserungsarbeiten. Für die Mithilfe und Unterstützung bedankte er sich bei der Bergwachtbereitschaft und der Gemeinde Teisendorf.

Naturschutz

- Sepp Ramstötter freute sich über die zahlreiche Beteiligung bei der erfolgreichen Pflanzaktion an der Energieversorgungsstrasse zur Teisendorfer Hütte und berichtete über die gut besuchten Veranstaltungen des Naturschutzreferates. Mit der Übernahme des Moosensteigs im Lattengebirge ergibt sich eine zusätzliche Aufgabe.

Senioren

- Der kommissarische Leiter der Seniorengruppe Fritz Graml schilderte kurz das rege Leben bei den Wochentagstouren und bedankte sich bei den Tourenleitern.

Ortsgruppe Waging

- Der wiedergewählte Vorsitzende der Ortsgruppe Lorenz Mayer warb besonders für die beiden 2006 geplanten Bustouren trotz verregneter Tage in den vergangenen Jahren.

10. Neuwahlen

Laut Satzung muss die Vorstandschaft und wichtige Leistungsträger alle drei Jahre neu gewählt werden. Die letzte Wahl war im Jahr 2003.

Per Akklamation wurden der 1. Bürgermeister Franz Schießl zum Wahlleiter, Herbert Schifflechner und Johann Waldhutter zu Wahlhelfern ohne Gegenstimme gewählt. Laut Anwesenheitsbuch waren 88 wahlberechtigte Mitglieder anwesend. Die Satzung lässt das Wahlverfahren per Akklamation zu, wenn es keine Gegenstimme gibt. Dies war nicht der Fall, daher wurde mit Handaufheben alle einstimmig gewählt:

Vorstand:

1. Vorsitzender:	Franz Waldhutter
2. Vorsitzender:	Roman Hafenmayer
(der bisherige 2. Vorsitzende Albert Staller stellte sich nicht mehr zur Wahl)	
Schatzmeisterin:	Manuela Aicher
Jugendreferent:	Heini Mühlbacher
Schriftführer:	Fritz Graml

Mitglieder des Arbeitsausschusses:

2. Schatzmeisterin:	Monika Helminger
(die bisherige Stelleninhaberin Elisabeth Waldhutter kandidierte nicht mehr)	
Ausbildungsreferent:	Alois Herzig
Wegreferent:	Franz Wendlinger
Natur- & Umweltreferent:	Sepp Ramstötter
Vortragsreferent:	Martin Staller
Tourenwartin:	Resi Koch
Seniorenwart:	Fritz Graml
(Hubert Kraxenester kandidierte nicht mehr)	
Kassenprüfer:	Monika Schillinger und Franz Rehrl

Außerdem haben sich Mitglieder bereit erklärt folgende Aufgaben zu übernehmen:

Redakt. Nachrichtenblatt:	Albert Staller
Hüttenwart:	Johann Waldhutter
stellv. Hüttenwart:	Alois Riedel
Chronik:	Kurt Binder
Post und Versand:	Herbert Stutz
Schaukasten:	Irmgard Leitenbacher
Verw. Führer u. Karten:	Franz Waldhutter jun.
Gerätewart:	Rudi Hofmann
Hausmeisterin AV-Heim:	Resi Maier

11. Grußworte

In seinem Grußwort sprach Bürgermeister Franz Schießl dem Sektionsvorstand und allen Aktiven seine Anerkennung und seinen Dank für die geleistete Arbeit, auch bei der Wegeunterhaltung am Teisenberg, und gratulierte zur gelungenen Teisendorfer Hütte. Er dankte vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit und für die Mitwirkung am Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf.

Anerkennend hob er die gemeindeübergreifenden Aktivitäten eines der größten Vereine in der Gemeindegebiet hervor, sowie die exzellente Medienarbeit im Internet.

12. Wünsche und Anträge

Auflösung des Bilderquiz: „Hochschlegel“:

1. Preis Anna Mitterhuber;

2. Preis: Hannes Meier;

3. Preis: Andrea Meier.

Des weiteren gab es keine Wortmeldung.

Schlusswort des Vorsitzenden

Er bedankte sich bei allen Anwesenden und der Marktgemeinde Teisendorf für die finanzielle Unterstützung und Überlassung des Vereinsheims, bei der Bergwachtbereitschaft, beim Forst, der Ortsgruppe Waging, bei Resi Maier mit ihren Helferinnen, bei der Alten Post, den Staufenwirtsleuten, der Pressevertreterin Traudl Huber und allen Aktiven in der Sektion.

Für 2006 wünscht er allen ein erlebnisreiches, unfallfreies Bergjahr.

Ende der Versammlung ca. 22.15 Uhr.

14. Januar 2006

Fritz Graml
Schriftführer

Die neue Vorstandschaft stellt sich vor...



Von links: Roman Hafenmayer, 2. Vorstand, Manuela Aicher, Schatzmeisterin, Heini Mühlbacher, Jugendreferent, Franz Waldhutter, 1. Vorstand, Fritz Graml, Schriftführer, Lenz Willberger, Ehrenvorstand, Franz Schießl, Wahlvorstand, Lorenz Mayer, Leiter Ortsgr. Waging.

MALER EPPLE

MEISTERBETRIEB UND FARBENFACHGESCHÄFT

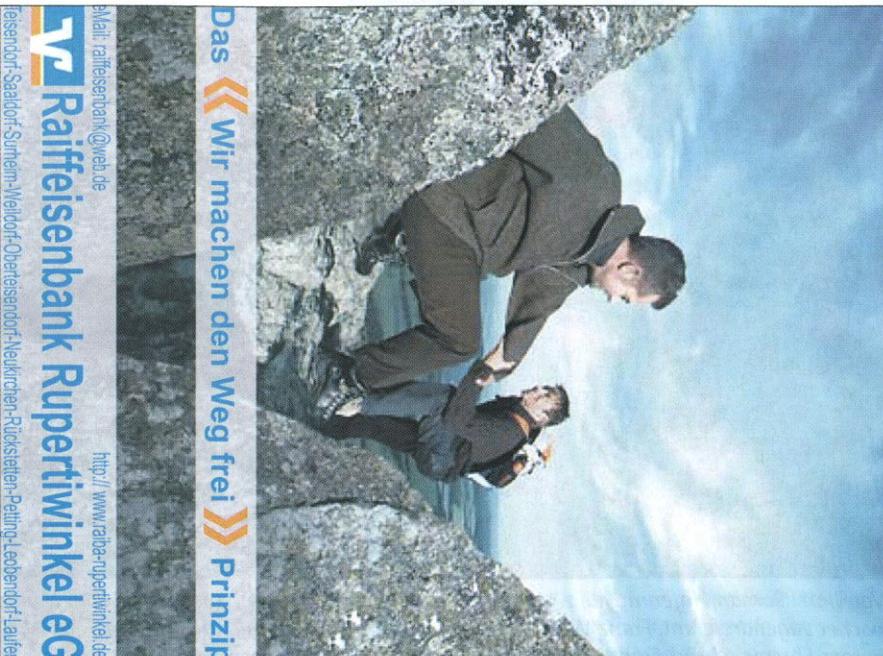
Brückengasse 7 · 83329 Waging am See
Telefon (08681) 514 · Fax (08681) 1345
e-mail: maler-epple@t-online.de

Farbenverkauf

mit kompetenter Beratung für Eigenheimbauer

Verarbeitung von Natur- und Mineralfarben

Gesundheitlich unbedenkliche Schimmelsanierung.



Das «Wir machen den Weg frei» Prinzip

bill@raiffeisenbank-tirol.at

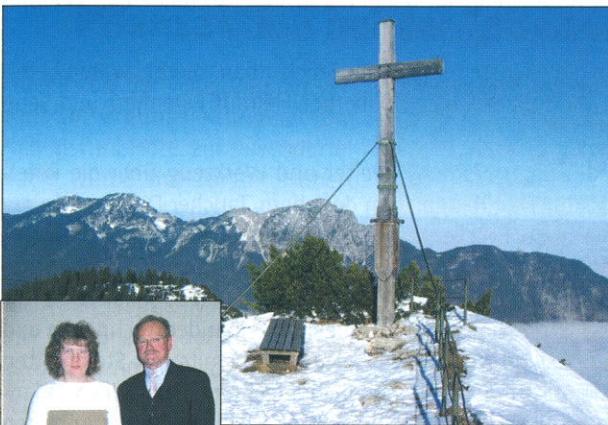
<http://www.raiffeisenbank-tirol.at>

Teisendorf-Saldorf-Surheim-Melkendorf-Obersteindorf-Neukirchen-Rückstetten-Pettling-Leodenendorf-Laufer

Wie heißt der höchste dieser Gipfel?

Es gibt wieder einige Sachpreise zu gewinnen.
Mitmachen können alle Mitglieder der
DAV-Sektion Teisendorf.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Freude beim Rätseln wünscht Euch
der Alpenverein!



Auflösung des letzten Quiz...

aus dem
Nachrichtenblatt Nr. 47:

Auf dem Hochschlegel -
mit Blick gegen Staufen
und Zwiesel.

Die Gewinner unseres DAV-Rätsels 2005 sind:

1. Preis Anna Mitterhuber;
2. Preis: Hannes Meier;
3. Preis: Andrea Meier (links im Bild)

Herzlichen Glückwunsch!

90, zinö

Übernahme und Herrichten des Moosensteiges

Auf Grund der guten Zusammenarbeit der DAV-Sektion Teisendorf mit dem für die Teisendorfer Hütte am Predigtstuhl zuständigen Förster Hubert Graßl hat sich unsere Sektion auf dessen Ersuchen entschlossen, die Unterhaltung und Markierung des Moosensteiges von der Schlegel-Jagdhütte bis zur Moosenalm zu übernehmen.



Um den Zustand des Weges zu erkunden, habe ich mit Bergwachtkamerad Rupert Seeböck den Steig am 13.8.2005 begangen und dabei festgestellt, dass einige große ausgewurzelte Bäume über den Weg lagen, an einer ca. 20 m langen Stelle der Weg abgerutscht und im Bereich zwischen Moosenstraße und schwimmenden Moos ein Brückerl eingebrochen war. Zunächst habe ich Förster Graßl ersucht, die Bäume rauszuschneiden zu lassen. Dies ist dann umgehend durch seine Holzarbeiter geschehen.

Mit den Bergwachtkameraden Sepp Leitenbacher und Lenz Willberger wurde schließlich am 27.8.2005 die abgerutschte Wegstelle mit selber herausgeschnittenen Pflöcken und Stangen gesichert und wieder gangbar gemacht.

Am 22.9.2005 erfolgte dann die nächste Aktion zum Brückerbau. Hierbei waren beteiligt: Hans Waldhutter, Horst Kirschbaum, Lenz Willberger, Helmut Eigenherr und Sepp Ramstötter.

Mit dem Bergwacht-Geländewagen wurden Arbeiter und Werkzeug über die Rötelbach- und Moosenstraße bis zum Wegübergang an der ehem. Taucher-Diensthütte gebracht. Zunächst wurden die alten Brückenteile und Auflager herausgezogen. Dann suchten wir einen geeignet dicken und langen Baum in der Nähe unserer Baustelle aus, der fachgerecht gefällt wurde. Dieser Baum war nun zu entasten und zu schälen. Der für die neue Brücke geeignete Teil wurde danach in zwei Teile auseinandergeschnitten und mit Sapien per Hand zur Baustelle gezogen. Dort hatte man bereits mit Steinplatten einen passenden Unterbau hergerichtet. Nach dem fachgerechten Einbau der 5 m langen Baumhälften wurden noch kleine Rundlinge auf der anschließenden sumpfigen Wegstelle verlegt. Die nicht benötigten Teile des gefällten Baumes wurden geschepst und - abgelängt - zum Abtransport durch den Forst bereitgestellt.

Nach dieser gelungenen Aktion fuhren Helmut, Lenz und Horst zur Predigtstuhlbahn, um von dort noch einen Wein-Ballon-Transport zu unserer Hütte vorzunehmen. Hans und Sepp gingen über den Moosensteig zurück zum Predigtstuhl, wobei Hans diverse verblasste Markierungen erneuerte. Die restliche Markierung vom Predigtstuhl zur Moosenalm nahm Hans Waldhutter später alleine vor.

Eine große Bitte an unsere Skitourengeher:

Das gesamte Gebiet zwischen Predigtstuhlhof – Schlegelalm – Jagdhütte – untere Schlegelalm – Lift-Talstation und den Felsabbrüchen nach Bad Reichenhall ist Schutzwaldsanierungsgebiet. Dort wurden vom Forst und freiwilligen Helfern seit der Auflösung des Skiliftes viele Baumpflanzungen vorgenommen und auch Schutzbauwerke gegen das Schneegleiten erstellt. Um die erfreulich gute Baumverjüngung nicht zu gefährden, ist es gerade für uns neue Gebietsnutzer und Hüttenbewohner eine Verpflichtung, die aufgestellten Schilder zu beachten und die angegebenen Hangbereiche nicht zu befahren. Vom Forst wurden vom Hochschlegel zur unteren Schlegelalm extra Bereiche freigeschnitten, um dort eine genussvolle und weitgehend ungehinderte Skiaufahrt zu ermöglichen.

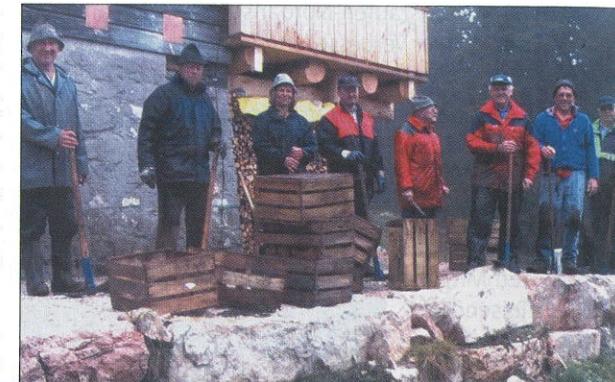
Bitte nutzt diesen angebotenen naturverträglichen Abfahrtsbereich zum Wohle von Wald und Wild aber auch zur eigenen Sicherheit. Im Schutzwaldbereich könnte man an Schneefangzäunen hängen bleiben und die heranwachsenden Bäumchen mit den Stahlkanten erheblich schädigen. Um eine Beunruhigung der seltenen und geschützten Tiere (Schneehasen, Birk- und Auerwild) zu vermeiden, sollten wir außerdem Aktivitäten in der Morgen- und Abenddämmerung (Zeit der Nahrungsaufnahme) möglichst vermeiden.

Pflanzaktion bei der Teisendorfer Hütte

Bereits bei der Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen vom Predigtstuhlhof zur Teisendorfer Hütte wurde mit Förster Hubert Graßl und Frau Eichner vom Landratsamt vereinbart, dass als Ausgleich für die Eingriffe in die Natur nach den Baggerarbeiten wieder eine Bepflanzung der Leitungstrasse vorgenommen wird.

Ein bereits im Frühling vorgesehener Termin mit der Kindergruppe unserer Sektion ist leider am Wetter und auch an der Pflanzenverfügbarkeit gescheitert. Die Einsaat der Aufgrabungen im Hotelbereich wurde bereits im Juni vorgenommen.

Herr Graßl hatte nun ca. 400 Latschensetzlinge in kleinen Pflanztopfen besorgt, die am 27.9.2005 unter Anleitung des Forstfacharbeiters Klaus Rasp von 9 Alpenvereinsmitgliedern eingepflanzt wurden. Nachdem es an diesem Tag nicht nur geregnet sondern geschüttet hat, war die Setzarbeit mit der Pflanzaxt eine ganz schön dreckige Angelegenheit.



Die Teilnehmer - darunter auch eine Frau - ließen sich aber vom Wetter nicht beeindrucken und hatten die Setzlinge in ca. 4 Stunden auf der Leitungstrasse und um die Hütte verpflanzt. Der nicht aufhörende Regen nahm gleich die nötige Bewässerung vor.

Zum Abschluß der Arbeit gab's dann in der von den Hausln Lenz und Helmut bereits warm eingehiezten Hütte eine gute Brotzeit aus dem eigenen Rucksack und natürlich auch was zum trinken.

Danke an alle die mitgeholfen haben!!

Teilnehmer: Hilde Hinterstoißer, Lenz Willberger, Gerhard Daxer, Helmut Eigenherr, Franz Egger, Horst Kirschbaum, Stefan Mühlbacher, Hias Winkler, Sepp Ramstötter
Sepp Ramstötter, Naturschutzreferent

Wegreferat-Rückblick auf das Jahr 2005

Im vergangenen Jahr war der Einsatz für unsere Wege wieder im Rahmen des üblichen Aufwandes.

So wurden, sie vorgesehen, am 28. Mai von drei Teilnehmern Markierungsarbeiten an den Teisenbergwegen durchgeführt. Im mittleren Bereich des Neukirchner Weges ging im August eine Mure ab, mit der der Weg auf eine Länge von etwa 10 m weitgehend mit abgerutscht ist. Um Unfälle zu vermeiden, wurde von uns zunächst eine behelfsmäßige Absicherung angebracht. Im Oktober wurde dann vom Forstamt der Weg näher zum Hang hin verlegt.

Am Hochstaufen-Nordanstieg wurden am 4. Juni von fünf Teilnehmern Schäden beseitigt oder Verbesserungen vorgenommen. Im Bereich der Steiner Alm wurden Wege hergerichtet und zwei neue Schilder angebracht. Hier waren drei Leute im Einsatz.

Darüber hinaus wurden, sowohl am Teisenberg, wie auch bei den von uns betreuten Wegen und Steigen am Hochstaufen, vom Wegeteam wieder in bewährter Weise die Unterhalts-Arbeiten durchgeführt.

Für ihre Mitarbeit möchte ich mich wieder bei allen Beteiligten, insbesondere aber beim Wegeteam, recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank auch an die beteiligten Mitglieder der Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger und der Marktgemeinde Teisendorf.

Vorhaben im Jahre 2006

Im kommenden Jahr sind vorgesehen:

1. Teisenberg: Markierungsarbeiten 27. Mai 2006
2. Hochstaufen: Arbeiten am Staufen-Nordanstieg

Der Termin wird unter den Teilnehmern kurzfristig abgesprochen.

Franz Wendlinger, Wegreferent

JUBILARE

Treue Mitglieder

Ehrungen bei unserem
Edelweißabend am 10. März 2006

60 Jahre: Lenz Willberger

50 Jahre: Karin Lindner, Barbara Hogger, Christine Oelschig

40 Jahre: Josef Schreckenbauer, Johann Parzinger, Georg Waldherr, Isolde Strasser, Josef Ramstötter, Leonhard Huber, Gertraud Linder, Hans Maier, Rudi Meissner, Simon Mösenlechner

25 Jahre: Renate Reitinger, Bernhard Parzinger, Franz Murr, Johann Lamminger, Alois Kriechbaumer, Michael Pirchner, Carola Kantschuster, Josef Irlacher, Franz Haunerding, Rosemarie Dumberer, Georg Gruber, Franz Waldhutter, Elisabeth Grünäugl, Hans Schwarz, Heinz Seiche, Maximilian Staller, Peter Staller, Manfred Steinbeisser, Josef Eisch, Evi Traxl, Katharina Waldhutter, Ilse Waltenta, Werner Waltenta, Johann Weinzierl, Walter Welkammer, Katharina Thanbichler



Die für langjährige
Mitgliedschaft
geehrten Jubilare
des Edelweißabends
vom 4. März 2005
stellen sich zum
Gruppenbild...

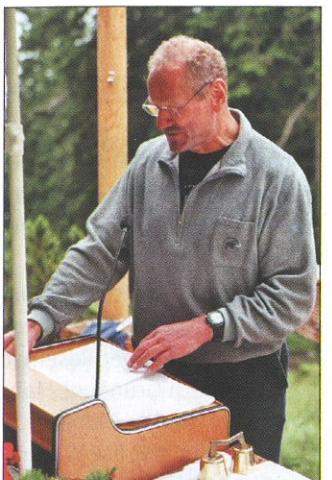
Ein Schmuckkästchen für die Sektion

ist die Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl, die am 31. Juli 2005 eingeweiht und feierlich seiner Bestimmungen übergeben wurde.

Nun ist die Unterkunft am Berg neu hergerichtet und durch die Predigtstuhlbahn leicht und für alle erreichbar. Die Hütte soll eine Stätte der Begegnung sein für alle Mitglieder, besonders aber für den Nachwuchs und für Familien. Sie soll aber auch Ausgangspunkt sein für viele schöne Touren und Unternehmungen und nach der Rückkehr einen Platz für Geselligkeit und Kameradschaft bieten. Darauf verwies Vorsitzender Franz Waldhutter bei der Begrüßung der vielen Bergfreunde zu Beginn der Feierlichkeiten.

In seiner Predigt ging Monsignore Karl Ellmann darauf ein, dass der Mensch auch Zeiten der Stille benötige, wenn er mit sich selbst ins Reine kommen will. Viele Menschen suchen diese Stille in den Bergen und so wird die neue Hütte der DAV-Sektion Teisendorf sicher auch für viele Mitglieder ein Ort sein, um neue Kraft zu tanken. Nach der Predigt ging Ellmann mit Franz Waldhutter und Albert Staller durch die Räume und segnete

diese. Der Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Alt-Teisendorf unter der Leitung von Franz Dumberger.



Vorstand Franz Waldhutter sprach allen seinen Dank aus für die Unterstützung, die sie der Sektion zukommen ließen. Besonders stolz sei er aber auf seine tatkräftigen Mitglieder in der Sektion, die in rund 4000 Arbeitsstunden diese großartige Leistung vollbracht haben. Mit der neuen Teisendorfer Hütte möchte die Sektion den Fortbestand und die stetige Auf-

wärtsentwicklung fördern. Vor kurzem wurde die 1.500-Mitgliederzahl überschritten. Zum Schluss seiner Ausführungen bedankte sich Waldhutter bei zwei Mitgliedern besonders. Es war dies Ehrenvorstand Lenz Willberger, der viele Arbeiten im Hintergrund erledigt und zusätzlich fast jeden Tag auf der Hütte mitgeholfen hatte. Ebenso hob er Hans Waldhutter hervor, der mit die meisten Stunden gearbeitet hatte. Ihm oblagen die Bauaufsicht und Regie, wenn Vorstand oder Planer nicht anwesend waren. Er war Mittelsmann sowie Organisator. Dass er nun auch noch das Amt des Hüttenwarts übernommen hat, gibt die Ge-

wissheit, dass die Hütte gut gepflegt und gewartet wird. Der Vorstand überreichte ihm den Hütten Schlüssel und als Dank ein Vereinskrügerl.

Hans Waldhutter meinte, er freue sich über jeden, der in der Hütte einkehre, wenn der dann auch noch die Hausordnung einhalte, »werden wir sicher gute Freunde bleiben.«



Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch dem zweiten Vorsitzenden Albert Staller, der in vielen Stunden die Festschrift entworfen und gestaltet hat.

Den Reigen der Grußworte eröffnete Landrat Georg Grabener. »Wir alle dürfen stolz sein auf das, was da entstanden ist. Wenn man so etwas in Angriff nimmt, geht dies nur in einer gewaltigen Gemeinschaftsleistung.«

Ein langer Traum der DAV-Sektion Teisendorf ist Wirklichkeit geworden. 4000 unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden sind ein hervorragendes Beispiel von Zusammenhalt und Idealismus, sagte 1. Bürgermeister Franz Schießl aus Teisendorf. Die Alpenvereinssektion Teisendorf ist ein besonders gutes Beispiel für Gemeinde übergreifende Zusammenarbeit. Als

einer der größten Vereine im Gemeindegebiet bietet sie für alle Altersgruppen von den Kindern bis zu den Senioren ein umfangreiches Programm. Das Erleben von Natur und Umwelt in unserer schönen Bergwelt ist eine besonders wertvolle Jugendarbeit und trägt wesentlich zur gesunden Persönlichkeitsentwicklung bei. Gleichzeitig dankte er der Sektion auch für die ehrenamtliche Pflege und Markierung der Wanderwege am Teisenberg.

Er sei begeistert, mit welcher Schaffenskraft die Mitglieder der DAV-Sektion Teisendorf dieses Källenspergerhaus, das nie vollendet war und nie eine richtige Nutzung hatte, hergerichtet und ausgebaut haben, sagte Ober-





Teisendorf für dieses Haus interessierte. Was hier geschaffen wurde, verdient Respekt. „wir werden ein verlässlicher Vertragspartner sein“, versprach Renoth.

bürgermeister Wolfgang Heitmeier. Durch ihren Einsatz haben sie ein Stück Geschichte des Predigtstuhls gewahrt, dafür gilt es Dank zu sagen. Nachdem 1994 das Forstamt Bad Reichenhall zu Berchtesgaden kam, kam auch dieses Haus in ihren Besitz, man wusste nicht recht, was damit anzufangen wäre, sagte dann Forstoberrat Peter Renoth. Zahlreiche Pachtanfragen zerschlugen sich immer wieder am hohen Sanierungsaufwand. So war es für die Staatsforstverwaltung ein Glückfall, als sich die DAV-Sektion

Gernot Glatz von der Predigtstuhlbahn unterstrich, dass die Gesellschaft, die Hotel und Bahn wieder in eigener Regie betreibe, die Aktionen der DAV-Sektion Teisendorf gerne unterstützt habe und einen Riesenmaßkrug hatte Christoph Graschberger vom Bürgerbräu Bad Reichenhall mitgebracht. Dann überbrachte noch Alfhart Amberger die Grüße der Südostbayrischen Sektionengemeinschaft und der Nachbarsektion Traunstein. 2. Vorstand Albert Staller dankte zum Schluss Vorstand Franz Waldhutter. Er sei unermüdlich im Vorantrieben des Projektes gewesen, ohne ihn hätte die Sektion es sicher nicht geschafft. Im Anschluss an den Festakt wurde noch kräftig gefeiert.



Klettertraining...

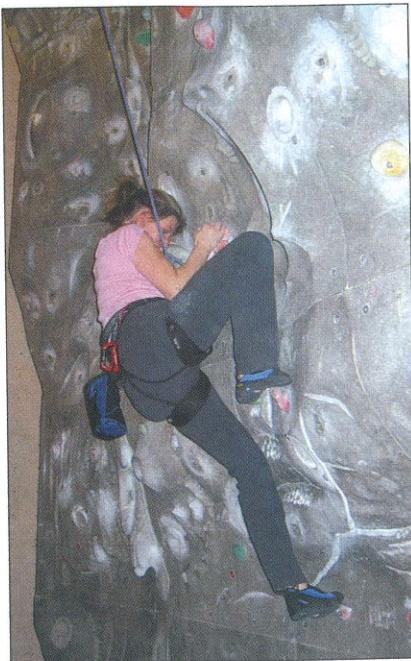
Bei der Tourenvergabe im November 2004 hatte ich noch keine Ahnung ob sich mein Vorhaben realisieren lassen konnte. Ich hatte, ab Anfang Juni, für jeden Montag ein Klettertraining ins Programm genommen. Zu diesem Zeitpunkt konnte ich noch nicht ahnen, was da auf mich zukam. War es ein Flop, oder hatte ich in ein Wespennest gestoßen?

An dieser Stelle möchte ich mich erst einmal bei den Kletterwilligen, die am Anfang der Saison dabei waren, bedanken. Die, die in Traunstein am Kletterturm, bei Gewitterregen und das nächste mal bei einem Hagelschauer, völlig durchnässt, unter dem kleinen Überhang des Turmes ausharrten, bis der Weg ins Auto frei war. Aber der Reitz des Klettern war da. Ich spürte es.

Das nächste Mal war das Wetter dann auch wieder besser. Neue Leute mit neuen Gesichtern kamen nach und nach dazu. Einer zog den Anderen mit und so wurde die Gruppe immer größer. Bei einer Montagswanderung, mit einer alten Bekannten, der Sabine, auf die Bründling Alm, kam das Ganze dann erst so richtig ins Rollen. Beim Abstieg, schon wieder einmal im Gewitterregen, traf ich dann auf neue, am Klettern interessierte «Hausfrauen», die mir hier bitte diesen Titel verzeihen mögen. Er hatte sich einfach so in meinem Kopf festgesetzt und insgeheim benutze ich ihn jetzt noch. So gingen wir dann den Sommer über jeden Montag zum Klettern.

Meine Damen wurden immer besser und es kamen auch andere Gesichter dazu. Das Montagsklettern begann mir Spaß zu machen. Alte Bekannte schauten vorbei, um zu sehen wie es mir ging und dann waren immer wieder Neueinsteiger dabei. Der Kreis der Kletterbegeisternden wurde immer größer und so nach und nach kristallisierte sich ein harter Kern heraus. Die Routen am Kletterfelsen wurden immer schwieriger. Aber das reichte nicht. Also ging es in den Steinbruch nach Ruhpolding, dann mal nach Rif. In Salzburg wurde die neue Kletterhalle getestet und für gut befunden.





Nach einigen, einfachen, alpinen Kletterereien an der Hörndlwand und an der Kampenwand zog dānn der Hebst ins Land. Die Tage wurden schon wieder kürzer und leider auch regnerischer. Was tun? Kurzerhand wurde das Klettern in die Halle nach Bernau verlegt. Schon wieder ein neuer Boom. Neue Kletterer kamen dazu und die alten wurden immer besser.

Im goldenen Oktober zeigten sich dann die ersten Erfolge. Die vielen Übungsstunden machten sich jetzt bezahlt. Beim Begehen von schwierigen Klettersteigen, am Staufen und am Hochkönig stiegen meine Damen ganz anders. Sie fanden Griffe und Tritte, auch dann, wenn auf Reibung geklettert werden musste. So hatte sich der ganze Aufwand dann doch noch bezahlt gemacht.

Auf ein neues Jahr freut sich der alte Spinner Robert, dessen Montagsklettereien jetzt fast schon Kultstatus haben

Ein gutes neues Jahr wünscht allen Lesern dieser Zeilen Robert

Einladung

zur Jahreshauptversammlung am Freitag den 19. Januar 2007 um 20.00 Uhr
im Saal der Alten Post in Teisendorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Rückblick und Vorschau 2. Vorsitzender
4. Kassenbericht 2006 und Jahreshaushalt 2007
5. Entlastung Vorstand und Schatzmeister
6. Berichte des Hüttenwarts
7. Tourenbericht
8. Berichte aus den Referaten
9. Grußworte
10. Wünsche und Anträge

Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlichst eingeladen!



Bergmesse auf dem Mittelstaufen gefeiert

Am 19. Juni 2005 fand die Bergmesse für die Verstorbenen Bergkameraden der DAV Sektion Teisendorf statt. Die Messe zelebrierte H. Hr. Kaplan Thomas Tauchert aus Teisendorf. Es kamen bei herrlichen Wetter ca. 170 Bergkameraden auf den Mittelstaufen.



Einladung

zur
Bergmesse
am Sonntag, den 25. Juni 2006
auf der Teisendorfer Hütte
am Predigtstuhl.

Rückblick Kindergruppe 2005

Ja, schon wieder ist ein Jahr vorüber. Und auch 2005 machten wir mit unserer Kindergruppe einige Aktivitäten.

Der Startschuß fiel am 30. Januar. Mit neun Kindern ging's auf zum Flutlicht-Schlittenfahren nach Adlgäß. Der Abend war kalt und auch der mitgebrachte Tee konnte uns nicht richtig aufwärmen. So mußten wir kurzerhand im Forsthaus auf ein warmes Schnitzel einkehren. Auch heuer machte uns das schlechte Wetter einen Strich durch die Rechnung bei der Wanderung auf und um das Kienbergl.



Umsomehr freuten sich dann alle auf das lang erwartete Hüttenwochenende auf der neuen »Teisendorfer Hütte«! Mit der ältesten Seilbahn Deutschlands fuhren wir auf den Predigtstuhl. Nach der Einquartierung wanderten wir zum Hochschlegel, Karkopf und weiter zum Dreisesselberg. Nach einem langen Spieletag auf der Hütte, erklärte uns am Sonntag der Ramstötter Sepp noch so manches zum Thema Naturschutz. Nur unser Pechvogel Johannes mußte wegen eines Zwischenfalls (Armbuch) leider früher abbrechen. Dennoch war es ein interessantes und gelungenes Wochenende.

Die letzte Tour 2005 unternahmen wir dann am 20. November auf den Unternberg. Mit vier Kindern stapften wir zu Fuß durch den hohen Schnee. Oben angekommen, bauten wir uns mit Lawinenschaufern eine Brotzeitecke. Auf Plastiktüten und mit einem mortz Geschrei ging's dann wieder zurück und hinunter zum Parkplatz.



die immer wieder aktiv mitgemacht haben. Auch wenn es manchmal anstrengend war, werden uns die Jahre in schöner und lustiger Erinnerung bleiben. Und sicherlich sieht man sich bei der ein oder anderen Tour wieder!

Die Wunder der Natur...

„Die Wunder der Natur zu entdecken setzt voraus, daß man wieder lernt, die Umwelt mit allen Sinnen zu erleben!“ So erkundete die Kindergruppe zusammen mit Sepp Ramstötter das Gebiet rund um die „Teisendorfer Hütte“ am Predigtstuhl.

Viele interessante Details und Infos wurden uns näher gebracht und mitgegeben. Zum Beispiel über die, an den Boden und das Klima angepaßte, Wälder mit den verschiedenen Baumarten oder die Tierwelt, die hier oben Ihren Lebensraum gefunden hat.

Mit Begeisterung wurde viel Neues betrachtet und befühlt (Ameisenhufen). So wurden wir um einiges schlauer, was Stand der Dinge rund um unsere Teisendorfer Hütte ist.

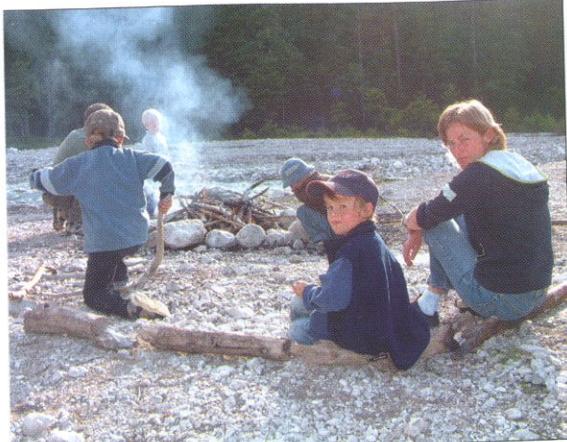
Vielen Dank nochmal an Sepp Ramstötter!

Monika und Josef Schillinger



Familienwochenende auf dem Almtaler-Haus

Am Freitag den 22.07.2005 machten wir (12 Erwachsene und 13 Kinder) uns unter der Führung von Andrea Schillinger zu einem Familienwochenende ins Almtal im Salzkammergut auf. Stützpunkt war das Almtaler-Haus auf der Nordseite des Toten Gebirges, direkt an einem Gebirgsbach gelegen. Dass man mit dem Auto bis vor die Haustüre fahren kann ist zwar für eine Alpenvereinshütte nicht typisch, aber gerade für Familien mit kleinen Kindern sehr vorteilhaft und in diesem Fall auch gar nicht störend.



Bei schönem Wetter stand als erste Unternehmung eine Bachwanderung auf dem Programm. Flussaufwärts ging es über Sandbänke und Felsblöcke. Zum Abschluß waren die Väter nicht davon abzubringen ein paar Staudämme zu bauen. Am Abend freuten wir uns über ein großes Lagerfeuer im Bachbett.

Am nächsten Tag gingen wir hinüber zu den beiden Ödseen und machten dort Brotzeit. Einige Unverdrossene nutzten die Gelegenheit zu einem Bad im eiskalten Wasser. Nach der Rückkehr zum Almtaler-Haus stärkten wir uns für die Heimfahrt mit Kaffee und Kuchen.

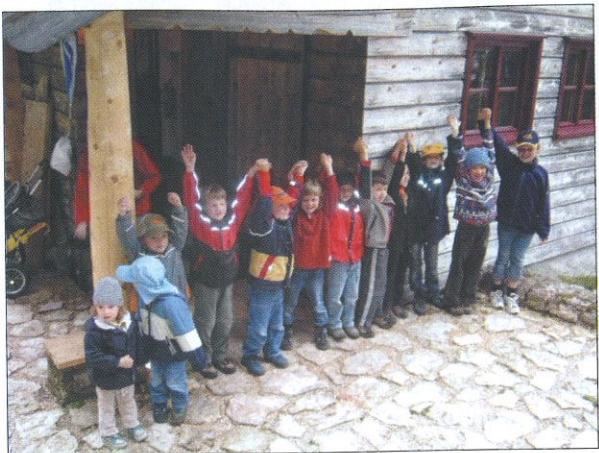
Wir werden das Almtalerhaus auf alle Fälle in guter Erinnerung behalten und gerne wieder kommen!



Familienwochenende auf der Teisendorfer Hütte

Neue Unterkunft hat ersten Härtetest mit Bravour bestanden

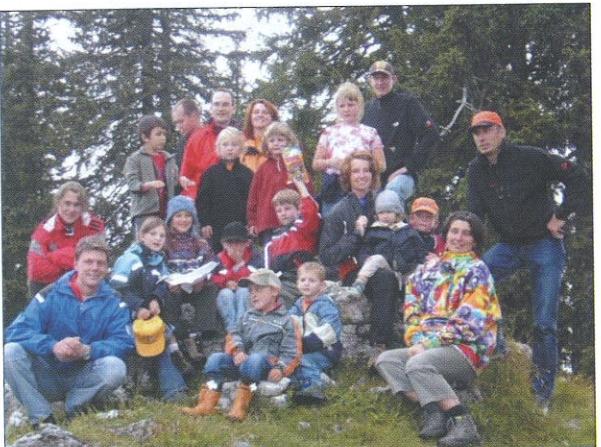
Zum gemeinsamen Bergwochenende trafen sich sieben Familien, mit insgesamt 14 Kindern im Alter von zwei bis neun Jahren, der Sektion Teisendorf/Waging. Gemeinsam wurde die »neue« Hütte und das gesamte Hüttenumfeld auf „Familientauglichkeit“ getestet. Ergebnis: Eine glatte Eins!



Am Samstagmorgen war Treffpunkt an der Predigtstuhlbahn. Gemeinsam wurde aufgefahren und die Hütte bezogen. Während die Kleinen den Bezug des Lagers und die Frage; „wer wo schläft und bei wem“, mehr oder weniger demokratisch lösten, wurde von den Mamas und Papas die Hütte fachkundig unter die Lupe genommen. Da es sich durchwegs um

Häuslbauer und Handwerker handelte, war der Blick mitunter recht kritisch. Aber man musste den „Rentnern“ durchwegs zugestehen, ganze Arbeit geleistet zu haben, da gab es nichts zu rütteln.

Nachmittags wurde das Hüttenumfeld in einer kleinen Wanderung erkundet und gegen Abend mussten die Kinder noch gemeinsam einen „Schatz“ suchen. Das abendliche Spaghetti-Kochen wurde mit einem Spieletag (fast ohne Schaffkopf!) abgeschlossen. Wobei der Abend für manche richtig lang wurde.



gesehen zu haben, ganz nach dem alten Bergsteigermotto: »Der Berg is koa Frosch, der hüpfet net davo, und scho gar ned die Agens, die Stoanerne; Wir kemman wieder!«

Am Nachmittag wurden, bei noch bestem Wetter, die Vorzüge der neuen Unterkunft, samt seiner Sonnenterasse, voll ausgenutzt. So verging der Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Brotzeit, Limo und Bier wie im Flug, und schon hatten wir übersehen, dass sich das Wetter ziemlich rasch um tat. Aber das Leben ist hart, auch schon für die Kleinsten, und so musste ein weiterer Schatz bei Regen, Sturm und Nebel gefunden und geborgen werden. Beim heißen Tee am Kachelofen war das Wetter aber dann schnell vergessen.

Warum selber kochen (und abwaschen) hieß es am Sonntagabend. So wurde der Vorzug eines Berghotels, gleich um die Ecke, in Anspruch genommen und man lies sich bekochen. Nach etwas längerer Nacht, aber für manche eine genau so unruhige wie die erste, wurden frische Semmeln besorgt (auch die gibt's dort oben!) und nach gemeinsamem Frühstück und Hüttenputz wurde aufgebrochen in Richtung Heimat.

Abschließend waren sich alle Beteiligten einig, dass die Sektion, mit all ihren fleißigen Händen, eine ganz grimmige Hütte geschaffen hat, die ihres gleichen sucht. Auch ist die Ausstattung, sowie das gesamte Hüttenumfeld, äußerst geeignet für Unternehmungen mit Kindern und Jugendlichen.

Alle Beteiligten möchten der Sektion nochmals herzlich danken und versprechen dies, durch rege Nutzung, entsprechend zu würdigen. Weitere Veranstaltung für Kinder und Jugendliche sind bereits in Planung. Mehr darüber sicher im nächsten Jahresprogramm.

Bericht: Franz Trattler

Fotos: Heinrich Mühlbacher

Wer mit kleinen Kindern unterwegs ist, der wird bald aufgestanden, und so waren wir um neun Uhr schon abmarschbereit in Richtung »Steinerne Agnes«. Als dann auch die kleinsten den Gipfel des Karkopfes erreichten, wurde bei der Gipfelbrotzeit beschlossen, die Agnes Agnes zu sein lassen und sich damit zu begnügen, ihr von der Ferne auf's Haupt

Radlrundtour in den Dolomiten

Die Dolomiten - ein Eldorado für Radler.

Abwechslungsreiche
Strecken und grandiose
Kulissen machen sie
für Radler zum
beliebten Ziel.



1. Tag: Freitag, 5. August 2005:

Gerade mal ein paar hundert Meter einrollen und schon sind wir mitten drin. Mitten drin in der diesjährigen Bergradltour und auch mitten drin, was den Charakter der Tour ausmacht. Gleich dieser erste Anstieg hat's gewaltig in sich - steilste Rampen schrauben sich gen Himmel.

Um kurz nach vier Uhr sind wir von Teisendorf mit zwei Autos losgestartet und erreichen über Lofer, Zell am See, Felbertauern, Lienz und Innichen den Startpunkt unserer Rundtour auf 1.490 m im abgelegenen Altpragser Tal, unweit des Gasthofes Brückele (Ponitcello). Schon vom Parkplatz aus sieht man in einer Bergflanke die ersten Kilometer der heutigen Etappe hochziehen und man kann schon erahnen, dass dies keine leichte Aufgabe wird. Nach einigen Minuten sind alle Räder fahrbereit, die Rucksäcke mit dem Allernötigstem gepackt und die Trinkflaschen aufgefüllt. Mit Franz Braxenthaler, Sepp Edfelder, Fritzenwenger Hubert, Simon Krammer, Heini Mühlbacher, Christoph Reitschuh, Albert Staller, Simon Wadispointner, Heinrich Waldhutter und mir sind wir heuer so viele wie noch nie und so machen wir uns zu Zehnt auf den Weg.

Keine Dreiviertelstunde sind wir bis zur Rossalm [2.212m] unterwegs, dem Ende der Schotterstraße und dem Beginn des ersten Trials. Bei der Auffahrt war, spätestens ab der ersten Kehre, niemand mehr kalt und immer wieder musste der ein oder andere aus dem Sattel, die Steigungen und der grobschottrige Weg fordern ihren Tribut. Zum anderen heißt es natürlich Kräfte einteilen, denn dies ist nicht der letzte Anstieg des Tages und wer meine Touren kennt weiß, dass so mancher Tag relativ lang werden kann.

Nach der Rossalm sind nur noch wenige Höhenmeter zu erklimmen bevor eine kurze und ruppige Abfahrt beginnt. Die ersten Meter bergab und schon steigt der erste über dem Lenker ab. Zum Glück passiert bis auf kleiner Schürfwunden nichts ernsthaftes, aber ironischer Weise trifft es genau den, der als einziger Fahrer der Gruppe keinen Helm trägt. Man lernt nie aus, gell A.S.! Nach einer Querung die noch zum Teil fahrbar ist, heißt es ab dem Weg der vom Pragser Wildsee herauftaucht, schieben bis zur Seekofelscharte [2.350m].

Vorbei an der Seekofelhütte haben wir wieder eine fahrbare Schotterpiste unter den Stollen und so stechen wir vorbei an der Senneshütte hinab zur Pederü [1.540m]. Mittlerweile sind wir natürlich schon im Herzen des Naturparks Fanes-Sennes-Prags, ein Mekka für jeden Bergadler. Beste Schotterpisten in faszinierender Dolomiten-Szenerie. Den Aufstieg hinauf zum Limojoch [2.170m] nehmen wir im Fluge und fahren gleich weiter zur Groß-Fanes-Alm [2.100m] wo wir den ersten mittäglichen Einkehrschwung nehmen.

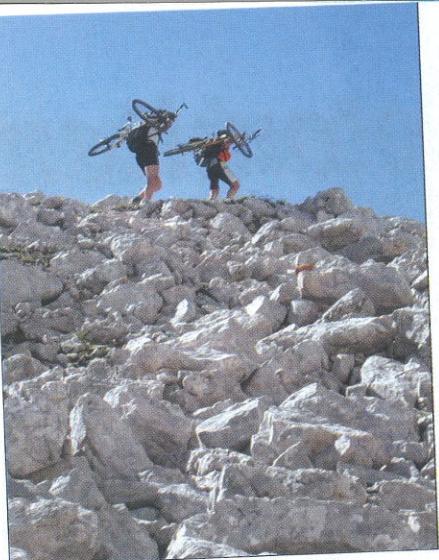
Gestärkt mit Größl und Pasta verlassen wir die Fahrstraße und steuern von hier aus zum Tadega-Joch [2.157m]. Von hier geht's zuerst noch fahrbare rasant bergab, bevor das Tal



steil abbricht. Die meisten schieben, einige traillen den stark verblockten Weg fast komplett bergab. Nach diesem Abbruch wir der Weg wieder besser und so kommen wir zügig zur Cap. Alpina [1.726m]. Die Hütte kommt wie gerufen, den bei meinem alten Drahtesel löst sich das Tretlager auf. Während ich, mit einem Werkzeug von Hüttenwirt, das Bike wieder repariere nutzen die Anderen den Stopp für eine Kaffeepause.

Die weiter Abfahrt nach St. Kassian ist der Abschnitt der Zwischenfälle: Zuerst löst sich noch mein Flaschenhalter in Wohlgefallen auf, Christoph trifft es härter, bei ihm bricht vom Hinterreifen die Karkasse des Mantels. Kurz vor Stern im Alta Badia [1.320m] bin nochmals ich an der Reihe, bei mir Platz die hintere Felge. Da hilft nur noch eins, ein Bikeshop. Wie gerufen stehen wir einige hundert Meter später in einem Laden. Als ich zum Laden komme hat Christoph bereits einen neuen Mantel moniert.

Während ich auf den Umbau meiner Felge warte, fahren die anderen bereits in Richtung Juel-Joch [1.725m]. Nach einer nochmaligen Abfahrt hinab nach Campill [1.380 m] kann ich auch wieder zur Gruppe aufschließen und so beginnen wir gemeinsam den finalen Anstieg der ersten Etappe. Lange sind wir nicht zusammen, jeder fährt sein Tempo auf diesem nochmaligen knapp 1.000 Hm-An-



stieg. Als die ersten bereits über das Kreuzkofeljoch [2.340m] fahren schinden sich einige. Andere, noch dazu geplagt von Krämpfen, im Mittelteil der Auffahrt. So sitzen die ersten schon eine Stunde gemütlich beim Bier als die letzten, aber dann doch heil an der Schläuterhütte [2.300 m] ankommen. Trotz der Strapazen wird es doch ein recht geselliger Abend. Ach ja, noch das Wetter: Traumhaft war's, stahlblauer Himmel bei noch angenehmen Temperaturen. (Tagesleistung: ca. 3.300 Hm, 65 km, 6:30 h)

2. Tag: Samstag, 6. August

Der Himmel zeigt sich in der Früh noch leicht wolkenverhangen, aber zum Biken ideal. Gut gestärkt vom Frühstück geht's heute zuerst einmal bergab, vorbei an der Gampenalm zum Beginn des Adolf-Munkel-Weges. Der A.-M.-Weg stellt die Verbindung zwischen Schläuterhütte und Brogleshütte dar, und verläuft vor der imposanten Kulisse der Geislerspitzen im hinteren Villnößtal, fast ohne Höhenverlust. Ein idealer Bikepfad, gerade auch weil uns kein einziger Wanderer unterkommt. Schotter, Sand, fester Waldboden, Wurzel, Steine, Blöcke, Ab-/Auffahrten, schnelle und langsame Passagen, Schieben, Tragen, Fahren wechseln immer wieder einander ab. Angekommen auf dem Brogels-

Sattel [2.119 m] kurz hinter der gleichnamigen Hütte haben wir dann doch bereits ca. 400 Hm! fast „eben“ bewältigt.

Vom Sattel folgt ein Downhill über Wege, die jedes Biker-Herz höher schlagen lassen, hinunter in Richtung St. Ulrich [1.230m] im Grödner Tal. Erst kurz vor St. Ulrich ist der Trial zu Ende und so nehmen wir auf Asphalt die letzten Kehren hinab ins Tal. In einem Supermercato in St. Ulrich füllen wir die Rucksäcke, und machen am Kirchplatz gleich die Mittagspause. Zum Sellajoch [2.245m] radeln wir, aufgrund der doch schon fortgeschrittenen Stunde, nicht wie geplant am Fuße des Langkofels, sondern schrauben uns über die Passtrasse hoch. Auch hier bilden sich immer



wieder kleinere Grüppchen, und so kommen wir weit auseinandergezogen am Pass an. Der gestrige Tag wirkt noch nach und einige haben auch mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. So entschließen wir uns, nach der rasanten Abfahrt zur Penser-Joch-Strasse [2.185m], die Gruppe aufzuteilen. Vier von uns rollen gemütlich über das Penser-Joch hinab nach Arabba und nehmen direkt den Schlussanstieg zur Pralongia Hütte, der zweiten Übernachtungsstation.

Wir verbliebenen sechs Biker wollen es noch mal wissen, zweigen von der Asphaltstrasse ab und schrauben uns zur Cap. Bellavista und zum Ref. Sass Becce [2.380 m] hoch. Hier beginnt eines der ganz besonderen Hig-



lights für Bergradler: der Bündelweg. Zuerst noch auf einem ca. zwei Meter breiten Karrenweg bis zur Bindelhütte [2.436 m], dann weiter auf einem Singletrial per Excellanze. Auf fast 3 km zieht sich dieser Weg, bis auf wenige Ausnahmen, fast voll fahrbar auf nahezu gleicher Höhenlage am Berg entlang. Bei dem in Teillbereichen leicht ausgesetzte Weg, muss man schon hin und wieder stehen bleiben, um die fantastische Aussicht zu genießen: tief unter uns liegt der Fedaia-See und gegenüber trotz des Marmolada-Massiv mit den doch recht kümmerlichen Resten des Gletschers.

Die letzten Meter bis zur Porta Vescovò [2.478 m] müssen nochmals geschoben werden und jeder freut sich schon auf eine rasante Downhill in Richtung Arabba, zumal die Abfahrt auf der Kompass-Karte als Rad-





Hohlweg, bei dem im oberen Teil an Fahren nicht zu denken ist. Gerade rechtzeitig bevor die Motivation völlig am Boden ist, beginnt an einer weiten Almwiese ein ideal fahrbarer Pfad der mit jedem Höhenmeter bergab besser wird. So kommen wir dann doch, jetzt auch schon sichtlich gezeichnet zur Einkehrstation „Al Forte“ [1.350 m] an der Dolomiten-Strasse. Versorgt mit Latte Macchiato und Strudel nehmen auch wir den Schlussanstieg über Cherz und dem Incisa-Joch [1.938 m] zur Pralongia [2.130 m], wo die anderen bereits ausgeruht auf uns warten.

Die Pralongia-Hütte entpumpt sich als geniale Unterkunft. Zum einen werden wir mit der Halbpension mehr als verwöhnt: Salat, Suppe, Lassagne, Schnitzel mit Kartoffel und Gemüse, Dolce kombiniert mit viel Bier und Wein. Zum Anderen ist die Lage der Hütte



weg eingezeichnet ist. Nach einigen hundert Höhenmetern bergab endet jedoch der fahrbare Weg, und so suchen wir über eine Almwiese den eingezeichneten Wanderweg. Dieser entpuppt sich dann als extrem steiler

3. Tag: Sonntag, 7. August

Das umfangreiche Frühstück schließt nahtlos an die gute Versorgung des Abendessens an und so starten wir gut gestärkt die Abfahrt in Richtung Valparola-Strasse [1.800 m]. Zuerst auf schottrigen Nebenstrassen, vorbei an der Malga Valparola kommen wir das letzte Stück über die Asphaltstrasse zum Passo Valparola [2.192 m] und weiter zum Passo Falzarego [2.105 m].

Am Pass halten wir uns nicht lange auf und cruisen vom Falzarego in Richtung Tal bis zum Parkplatz Cason de Rozes [1.878 m]. Dem Roadbook nach sollten wir hier abzweigen und über das Travenazes Tal wieder in die Fanes vordringen, aber das Fahrrad-Verbotschild spricht eine deutliche Sprache und so entschließen wir uns kurzerhand und auch im Hinblick auf die dunkler werdenden Wolken, gleich hinunter nach Cortina d'Ampezzo zu fahren. In Cortina [1.225 m] nach ein kurzer Pause starten wir, unter im dichtenen Wolken, zum Passo Tre Croci [1.825 m]. Dort angekommen fängt es an zu regnen. Eigentlich wollten wir hier im einzigen Restaurant am Pass Mittag machen, doch scheinen wir hier, nass wie wir sind, nicht willkommen zu sein - und auf der Terrasse ist's sowiso zu klat zum Sitzen.

Weiter geht's, jetzt bei strömendem Regen und tiefsten Temperaturen zum Misurina-See (1.750 m). Nass und durch und durch gefroren kehren wir in einer Pizzeria ein und warten auf besseres Wetter. Durchs Fenster sind die Drei-Zinnen zu sehen und aufgrund der guten Bewirtung steigt auch gleich wieder die Lust am Biken. Wie gerufen hellt sich der Himmel nach dem Essen wieder auf und wir machen uns auf die Weiterfahrt.



traumhaft: Im 360°-Blick kann man alle bekannten Gestalten der Dolomiten ausmachen. Ein toller Radetag geht zu Ende, heute mal ganz ohne Pannen. (Tagesleistung: ca. 3.050 Hm, 75 km, 6:50 h)

Geplant war eigentlich für heute die Übernachtungsstation Ref. Bossi am Monte Piana anzusteuern, doch auch hier ist die Fahrstraße zur Hütte für Fahrräder gesperrt, per Autotaxi kann man aber hoch fahren!

Wir disponieren um und reservieren auf der Drei-Zinnen-Hütte ein Lager. Über die Auronzo-Mautstrasse kommen wir schnell zur Aurozo-Hütte [2.320 m]. Von hier beginnt, eine wahrscheinlich auch zu den besten Bikerstrecken zählende Strecke, über den Paternsattel [2.454 m] zur Drei-Zinnen-Hütte [2.405 m]. Bei tiefsten Temperaturen und teils starken Windböen sind wir froh endlich in der Hütte zu sitzen. Wieder königlich versorgt durch Vor-, Haupt- und Nachspeise, zechen wir heute bis zur Hüttenruhe und bestellen einen Litro Vino Rosso nach dem anderen. Draußen hat's mittlerweile zu regnen aufgehört und zu schneien begonnen. Aber dennoch genießen wir einen herrlichen Sonnenuntergang im nicht zu übertreffenden Szenario der schroffen Berggipfel ringsum, allen voran den Nordabstürzen der Drei-Zinnen. Der Abend wird mit einem Hüttenwirt - Schnaps beendet. (Tagesleistung: ca. 2.250 Hm, 70 km, 5:45 h)

4. Tag: Montag, 8. August

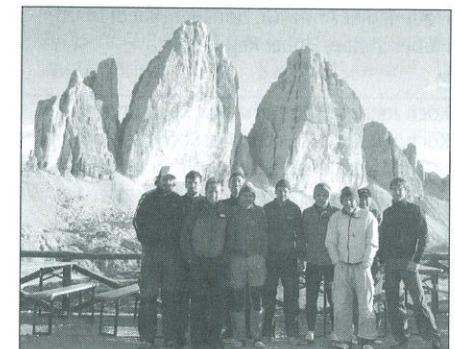
Früh sind wir auf den Beinen. Die Sonne lacht durch die Fenster im Veranda-Lager. Die Berge glühen, aber nur visuell, denn draußen ist's Sau kalt; minus zwei Grad. Nach dem Frühstück zieht jeder alles an was er im Rucksack hat und so zittern wir zurück über die gestrige Auffahrt und wieder hinunter zum Misurina See. Zum Bergabfahren hat eigent-

lich keiner mehr Lust, auch hier herunter ist es nur marginal wärmer, aber wir müssen noch bis Schluderbach [1.430 m]. Zähne zusammenbeißen und ab geht's.

Gleich in Schluderbach nehmen wir die alte Militärstrasse die in gemächlicher Steigung zur Plätzwiese hinaufführt. Teils schottrig, teils asphaltiert kommen wir rasch höher und der Temperaturhaushalt pendelt sich wieder ein. Das Feld reißt natürlich wieder auseinander und so kommen Heini und ich die als letzte an den Aufstieg gehen als erster am Hotel Plätzwiese an, aber nur deshalb, weil die anderen vom Weg ab zur nahen Dürnsteinhütte gefahren sind und hier auf uns vergeblich warten.

Auf der Plätzwiese ist's uns nach dem Halt auch gleich wieder zu kalt, zum Einkehren ist's zu früh und so rauschen wir über die Fahrstraße die letzte Abfahrt nach Brückele hinaus. Hier angekommen müssen wir feststellen, dass von den anderen noch keine hier ist. Nach rund ein halb Stunden warten, wir bei den Autos, der Rest auf der Plätzwiese, sind wir aber dann doch alle wieder zusammen und so schließt sich der Giro d'Dolomiti über rund 250 km. Hängen bleiben die Eindrücke der faszinierenden Landschaften der Dolomiten und mit Sicherheit eine der besten Bike-Revire der Alpen. Schön war's! (Tagesleistung: ca. 750 Hm, 35 km, 1:50 h)

Bericht: Martin Staller



Wir begrüßen herzlich unsere „Neuen“ 2005

A

Abfalter Rainer, Achter Markus, Achter Jonas, Aicher Barbara, August Röhm & Söhne KG, Bürgerbräu

B

Baumgartner Ursula, Baumgartner Georg, Baumgartner Monika, Berger Wilhelm, Brau Karin

D

Damoser Gabriela, Dörffner Birgit, Dumberger Cordula, Dumberger Lorenz, Dumberger Lucas, Dusch Manfred

E

Eglseer Anna, Enzinger Antonia, Enzinger Petra, Enzinger Vitus, Enzinger Jonas, Ertl Petra

F

Fritzenwenger Martin

G

Geiserstanger Franz, Grabner Georg, Gröbner Regina, Gruber Martina, Gruber Veronika, Gruber Georg, Gruber Heidemarie, Gruber Georg jun., Gum Laura, Gum Michael

H

Hackl Heidi, Hackl Katja, Hackl Stefan, Hackl Nadine, Hartmann Ulrich, Hartmann Franziska, Herzinger Rosemarie, Hinterstoißer Alfred, Hohenadler Anna, Hohenadler Luis, Hohenadler Anita, Dr. Honsberg-Riedl Martin, Huber Stefan, Huber Regina

K

Koch Johann, Koch Johanna, Koch Antonia, Koch Johannes, Koch Linus, Koch Marianne, Koch Magdalena, Koch Josef, Kondraschova Olga, Krogmeier Dieter

L

Leingärtner Jakob, Leingärtner Anna, Leitenbacher Rosina, Lemberg Linus, Lemberg Silvan, Lemberg Alena, Lemberg Gottfried, Lemberg Lisa, Lirk Christine

M

Maier Peter, Maier-Koch Brigitte, Mayer Claudia, Metzger Gerhard, Mitterhuber Anna

N

Noppinger Michael, Noppinger Roswitha, Noppinger Georg

O

Oelschig Christine

P

Pertl Stephan, Pertl Barbara, Pirchner Hermine, Pirchner Josef, Proksch Irmgard, Proksch Thomas

R

Riedl Korbinian Chiem-Josef, Riedl Pia Léonie Marie-Luise, Riel Johanna, Rohr Sebastian, Rohr Michaela, Dr. Rumjanzew Andrei

S

Schader-Stadler Gabriele, Schießl Theresia, Schießl Franz, Schießl Martin, Schiller Margarete, Schiller Thomas, Schiller Nicole, Schmeiduch Stefanie, Schmid Franz Georg, Schmid Josefine, Schmid Johanna, Schweiger Claudia, Schweiger Julian, Schweiger Mona, Schweiger Georg, Seidl Gabi, Seidl Thomas, Seidl Eva-Marie, Seidl Magdalena, Seifert Manuel, Steiner Hans, Struwe Daniela, Struwe Ingeborg, Struwe Reinhard, Struwe Patrick

T

Thaller Josef

U

Unterreiner Martin, Unterreiner Hans

W

Wagner Teresa, Wagner Franz, Wagner Simon, Wagner Anita, Waldhutter-Achter Karin, Wallner Anna, Wallner Stefan, Wallner Matthias, Wallner Samuel, Wannersdorfer Bernhard, Wannersdorfer Birgit, Weibhauser Silke, Weibhauser Sarah, Weinzierl Elfriede, Wetzelsperger Franziska, Wetzelsperger Seppi, Wetzelsperger Georg, Wetzelsperger Ingrid, Wetzelsperger Anna, Willenbacher Miriam, Wimmer Hubert, Wimmer Franz

Funktionen & Referate in der Sektion...

Vorstand

Waldhutter Franz	1. Vorsitzend., Tel. 08656-1395	Thundorf 23	83404 Ainring
Roman Hafemayer	2. Vorsitzender Tel. 08666-928760	e-Mail: franz-senior@franz-waldhutter.de Holzhausen	83317 Teisendorf
Aicher Manuela	Schatzmeisterin Tel. 08666-6026	Alte R'hallerstr. 40	83317 Teisendorf
Mühlbacher Heinrich	Jugendreferent Tel. 08666-929701	Allerberg 3	83317 Teisendorf
Mayer Lorenz	Ltr. Gruppe Waging Tel. 08681-9960	hmuehlbacher@t-online.de Am Römergraben 6	83329 Waging
Graml Fritz	Schriftführer Tel. 08681-9630	mayerlorenz@gmx.de Bahnhofstraße 15	83329 Waging

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und dem Jugendreferent.

Arbeitsausschuss

Hans Waldhutter	1. Hüttenwart Tel. 08656-842	Thundorf 27	83404 Ainring
Alois Riedl	2. Hüttenwart Tel. 08654-57301	Staufenstraße 2	83404 Ainring
Baumgartner Andreas	1. Ltr. JM. Teisendorf Tel. 08656-1493	Irlberg 19	83454 Anger
Binder Kurt	Chronik Tel. 0861-60374	Sonntagshornstr. 15	83278 Traunstein
Graml Fritz	Seniorenwart (kom.) Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15	83329 Waging
Herzig Alois	Ausbildungsreferent Tel. 08681-1842	Watzmannstr. 2 A	83329 Waging
Hofmann Rudolf	Materialwart Tel. 08666-7346	alois-herzig@gmx.de Mousonring 53	83317 Teisendorf
Koch Theresia	Tourenwartin Tel. 08656-1377	Pilzenberg 26	83454 Anger
Maier Resi	Hausmeisterin Tel. 08666-6045	Amtmannfeld 14	83317 Teisendorf
Ramstötter Josef	Naturschutzreferent Tel. 08666-6255	Mousonring 29	83317 Teisendorf
Staller Martin	Öffentlichkeitsarb. Tel. 08666-928512	Neulend 13	83317 Teisendorf

Stand: Januar 2005

Staller Monika	Ltr. Kindergruppe Tel. 08666-1780	Raschenbergstr. 10 83317 Teisendorf
Helminger Monika	stellvertr. Kasse Tel. 08654-779858	An der Kreisstraße 7 83404 Ainring
Waldhutter Franz jun.	Führer, Karten Tel. 08656-1395	Thundorf 23 83403 Ainring
Wendlinger Franz	Wegereferent Tel. 0861-60819	Burgstraße 15 83362 Surberg
Willberger Lenz	Ehrenvorsitzender Tel. 08666-477,	Alte R' haller-Str. 15 83317 Teisendorf

Weitere Funktionsträger

Heften Josef	Verwaltungsdienst Tel. 08681-4993	Westendstr. 24 83329 Waging
Leitenbacher Irmgard	Schaukastengest. Tel. 08666-8649	Roßdorferstr. 4 83317 Teisendorf
Staller Ingrid	Chronik Jungmannschaft Tel. 08666-928512	Neulend 13 83317 Teisendorf martin_staller@gmx.de
Stutz Herbert	Versand Nari-Blatt Tel. 08666-1204	St. Georgstr 22 83317 Teisendorf
Waldhutter Heinrich	Schatzm. Jgm. Teisendorf Tel. 08656-650	Thundorf 25 83404 Ainring
Rehrl Franz	Kassenprüfer Tel. 08681-4844	Bajuwarenring 2 83329 Waging
Staller Monika	Kasenprüferin Tel. 08666-1780,	Raschenbergstr. 10 83317 Teisendorf

Gruppe Waging

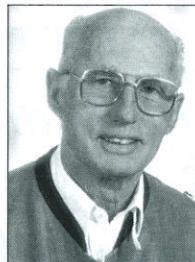
Mayer Lorenz	Leiter Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6 83329 Waging mayerlorenz@gmx.de
Graml Fritz	stellv. Leiter Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 83329 Waging graml-waging@t-online.de
Thaller Christine	Kasse Tel. 08687-348	Burg 8 83373 Tengling
Frumm-Mayer Mike	Tourenwart Tel. 08681-1824	Dorfstraße 23 83379 Weihausen
Schifflechner Herbert	Zeugwart Tel. 08681-1603	Traunsteinerstr. 21 83329 Waging
Meissner Harry	Schaukasten Tel. 08681-1556	Salzburgerstraße 25 83329 Waging
Fuchs Andreas	Kassenprüfer Tel. 08681-471288	Gotenstraße 13 83329 Waging
Riesemann Doris	Kassenprüferin	Weidenweg 3 83373 Taching

**In Trauer
und Dankbarkeit****Anneliese Reifgerst**

* 6. Dezember 1935
† 5. März 2005

**Traudl Summer**

* 19. April 1921
† 10. April 2005

**Max Wieninger**

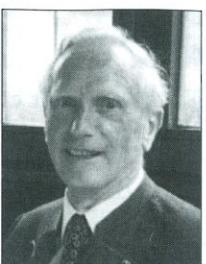
* 22. Dezember 1914
† 19. Juli 2005

**Adolf Ebersberger**

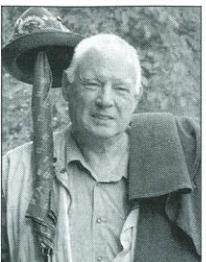
* 5. Mai 1927
† 8. September 2005

**Helga Kraxenester**

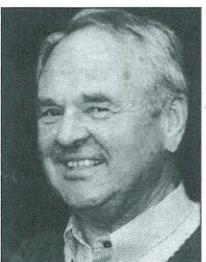
* 4. Mai 1939
† 12. Oktober 2005

**Johann Gramssammer**

* 17. Oktober 1921
† 17. März 2005

**Dr. Lothar Heiden**

* 22. November 1938
† 3. August 2005

**Georg Metzler**

* 12. Juli 1940
† 29. November 2005

gedenkt die Sektion Teisendorf
unserer 2005
verstorbenen Bergkameraden!

Einladung zum

Edelweißabend

mit Mitgliederehrung

am Freitag, den 17. März 2006 um 19.00 Uhr
mit gemeinsamen Abendessen.

Um 20 Uhr beginnt der Festakt im Nebenzimmer der
Alte Post in Teisendorf.

Alle Mitglieder mit Angehörigen und Bergfreunde
sind herzlich eingeladen.

Einladung

zur

Weihnachtsfeier

der Sektion Teisendorf

am Samstag, den 10. Dezember 2006,
im Hotel der Predigtstuhlbahn bei der Bergstation.

Beginn 15.00 Uhr

Alle Mitglieder mit Angehörigen, Bergfreunde und
besonders auch Familien mit Kindern
sind herzlich eingeladen.

KASSENBERICHT

Kassenbericht 2005

(Ergebnis der Einnahme/Überschussrechnung in €)

Einnahmen Sektion	Ergebnis 2005	Plan 2006
Beiträge	42.512,00	43.000,00
Zinserträge/Spenden/Zuschüsse	1.041,38	1.000,00
Werbung Sektionsnachrichten	1.290,00	1.300,00
Veranstaltungen	50,00	100,00
Verkauf Bücher, Geräte,	594,50	600,00
Summe	45.487,88	46.000,00

Ausgaben Sektion

Beitragsabführung	25.273,87	25.300,00
Ausbildungskosten	1.208,63	2.000,00
Versicherungen	208,80	200,00
Hüttenumlage	1.521,00	1.600,00
Schlafsäcke, Jahrbücher	1.071,50	700,00
Bücherei	143,70	300,00
Geräte/Wegmarkierung	148,78	1.400,00
Allgemeine Raumkosten	153,39	700,00
Allgemeine Sektionsverwaltung	934,19	2.400,00
Mitgliederservice, Jubiläen	863,53	1.400,00
Beiträge Vereine	313,39	500,00
Kosten Nachrichtenblatt	4.860,20	4.500,00
Veranstaltungen	525,10	400,00
Aufwand Gruppen	480,00	3.200,00
sonstige Kosten	1.565,51	1.400,00
Summe	39.271,59	46.000,00

Ergebnis Sektion

Ergebnis Sektion	6.216,29	0,00
-------------------------	-----------------	-------------

Einnahmen Teisendorfer Hütte 2005

Spenden/Zuschüsse	11.448,10	1.000,00
Übernachtungen	949,00	1.500,00
Getränke, Sonstiges	3.745,44	5.000,00
Einnahmen Hüttenbetrieb	16.142,54	7.500,00

Ausgaben Teisendorfer Hütte 2005

Investitionen	17.772,64	3.500,00
Betriebskosten	455,25	1.000,00
Getränke, Sonstiges	2.235,26	3.000,00
Ausgaben Hüttenbetrieb	20.463,15	7.500,00

Ergebnis Hüttenbetrieb

Ergebnis Hüttenbetrieb	- 4.320,61	0,00
------------------------	------------	------

Gesamtergebnis

Gesamtergebnis	1.895,68	0,00
-----------------------	-----------------	-------------

Ferdinand Kumminger
S C H R E I N E R E I

**FENSTER · TÜREN · INNENAUSBAU · KÜCHEN · MÖBEL
 MATRATZEN**

Telefon: 08 666/394 · Fax: 08 666/86 58

BAHNHOFSTRASSE 9 · 83317 TEISENDORF

GRABNER

Ihr Partner für
 ökologische Haustechnik! Heizung
 Sanitär
 Kundendienst

**Die Pelletsheizung
 der neuen
 Generation.**

- zuverlässig,
- sparsam,
- komfortabel,
- sauber!

Alte Reichenhaller Str. 3 · 83317 Teisendorf · Fax 6585 · Tel. 08666/6363

© propoint

BERICHT HÜTTENWART

Bericht des Hüttenwärts...

Am 31. Juli 2005 wurde die in kürzester Zeit fertiggestellte „Teisendorfer Hütte“ seiner Bestimmung übergeben. In den darauffolgenden Monaten August bis Ende November herrschte zum Teil reger Betrieb. So haben sich knapp 900 Besucher bereits im Gästebuch eingetragen: 347 Übernachtungen davon 266 der Sektion Teisendorf, 35 von anderen Sektionen und 46 Nichtmitglieder konnten registriert werden. Sehr erfreulich ist auch, dass eine beachtliche Zahl Kinder und Jugendliche die Hütte besuchten und auch übernachteten. Auch der sogenannte „Gesellschaftstag“, der jeweils am ersten Donnerstag jeden Monats stattfindet, kommt gut an. Dieser beginnt bereits am Vormittag und viele nutzen den Gesellschaftstag gleich für eine Hüttenübernachtung. Erwünscht sind Mitglieder jeden Alters, vor allem auch Frauen. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder jederzeit willkommen.

Was die Sauberkeit und Ordnung auf der Hütte anbetrifft, bin ich bis auf ein paar Kleinigkeiten wie z.Bsp. angebranntes Holz in der Holzkiste, abgebrannte Sternwerfer im Eingangsbereich oder bereits benutzte Kerzen (Brandgefahr), sehr zufrieden. Alles in allem glaube ich können wir auf einen guten Start zurückblicken.

Danken möchte ich der Vorstandschaft für die Unterstützung, meinem Stellvertreter Alois Riedel, der mir eine sehr gute Hilfe ist, und nicht vergessen möchte ich Lenz Willberger und Helmut Eigenherr, die zusätzlich für Sauberkeit auf der Hütte sorgen.

Ich wünsche allen und hoffentlich sehr vielen Besuchern in der kommenden Zeit einen angenehmen Aufenthalt auf der Hütte.

„Die wahre Lebenskunst besteht darin im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen“

Euer Hüttenwart Hans

1-Tages Lawinenkurs...

In Zusammenarbeit mit der Berwacht Bad Reichenhall findet am Samstag, den 28. Januar und 18. Februar 2006 am Predigtstuhl ein Lawinenkurs statt.

Treffpunkt 8.45 Uhr Talstation, Kursende ca. 15 Uhr.

Preis: 35,- €, Jugendliche 20,- €, inkl. Berg-/Talfahrt, Mittagessen und Seminargebühr.

DAV-Mitglieder der Sektionen Teisendorf und Bad Reichenhall erhalten 5,- Euro Ermäßigung.

Anmeldung bei:

Riap-SportTel. 08651/8428 Fax 08651/8743; E-Mail info@riapsport.de oder bei Hans Lohwieser, Telefon 0175-2763589

Tourenrückblick 2005

06. Januar 2005:	Hochstaufen
22. Januar 2005:	Vollmondskitour
30. Januar 2005:	Gaißbergskitour in den Kitzbühler Alpen
Anfang Februar 2005:	Faschingskitouren
08. Februar 2005:	Faschingstour zum Toten Mann
09. – 10. Februar 2005:	Skifahren und Snowboarden
17. Februar 2005:	Mondscheinskitour zum Schneibsteinhaus
20. Februar 2005:	Skitour Thorau-Haaralm
27. Februar 2005:	Skitour Schneibstein
02. April 2005:	Skitour Stubacher Sonnblick
03. April 2005:	Skitour (Ausweichtour)
09. April 2005:	Jugendmannschaft Kletterkurs
15. April 2005:	Klettern für Kinder
15. – 17. April 2005:	Skitouren in den Lechtaler Alpen
20. April 2005:	Frühlingstour zum Zwiesel
04. Mai 2005:	Wanderung zur Halsalm
08. Mai 2005:	Wanderung auf das Jochköpfel
18. Mai 2005:	Bergwanderung zum Gamsknogl
20. Mai 2005:	Jungmannschaft Kletterkurs
23. Mai 2005:	Klettertraining insgesamt:
01. Juni 2005:	Bergwanderung auf den Hochfelln
07. Juni 2005:	Abendwanderung auf die Thorau-Alm
12. Juni 2005:	Bergtour Weitschartenkopf
15. Juni 2005:	Bergtour Eisgrubenkopf
19. Juni 2005:	Jungmannschaft Kletterkurs (Blaueishütte)
25. Juni – 02. Juli:	Bergwanderwoche in Südtirol
25. Juni 2005:	Sonnwendtour Hochfelln
07. Juli 2005:	Bergtour zum Hohen Laafeld
09. – 10. Juli:	Hüttenabend im Kufsteiner Haus
17. Juli 2005:	Mountainbiketour zum Faistauer Schafberg
20. Juli 2005:	Unschwierige Bergwanderung
23. – 30. Juli:	Hochtourenwoche in Wallis
Sommerferien:	Klettern
05. – 08. August:	Mit dem Mountainbike durch die Dolomiten
06. – 07. August:	Familienhüttenwochenende (Teisendorfer H.)
12. – 15. August:	Venediger Höhenweg
31. August 2005:	Bergtour zum Feldkogl
03. – 10. September:	Tourenwoche im Arntal
04. September:	Radltour rund um den Untersberg
04. September 2005:	Bergtour zur Kampenwand
11. September 2005:	Klettertouren am Kleinen Watzmann
11. September 2005:	Bergtour Hohe Schrott
11. September 2005:	Klettersteigtour zum Hochstaufen
14. September 2005:	Gemütliche Radltour
16. September 2005:	Klettern für Kinder
25. September 2005:	Hoher Göll Überschreitung
28. September 2005:	Kleine Bergwanderung
09. Oktober 2005:	Watzmann
09. Oktober 2005:	Klettersteige am Traunstein
12. Oktober 2005:	Bergwanderung zur Steinplatte
16. Oktober 2005:	Bergtour Hundshorn
23. Oktober 2005:	Anspruchsvolle Mountainbiketour

15 Teilnehmer
16 Tln.
10 Tln.
25 Tln.
12 Tln.
5 Tln.
25 Tln.
11 Tln.
6 Tln.
23 Tln.
12 Tln.
15 Tln.
10 Tln.
8 Tln.
6 Tln.
9 Tln.
3 Tln.
7 Tln.
7 Tln.
46 Tln.
20 Tln.
22 Tln.
6 Tln.
2 Tln.
10 Tln.
31 Tln.
8 Tln.
9 Tln.
4 Tln.
3 Tln.
23 Tln.
8 Tln.
40 Tln.
10 Tln.
27 Tln.
13 Tln.
22 Tln.
16 Tln.
9 Tln.
10 Tln.
5 Tln.
4 Tln.
3 Tln.
17 Tln.
10 Tln.
9 Tln.
12 Tln.
12 Tln.
20 Tln.
33 Tln.
23 Tln.
30 Tln.

TOURENRÜCKBLICK

Liebe Bergfreunde,

Ich freue mich, Euch für das Jahr 2006 wieder ein reichhaltiges Tourenangebot vorlegen zu können. Im vergangenen Jahr sind ja witterungsbedingt einige der angebotenen Touren buchstäblich ins Wasser gefallen. Deshalb ist es immer wieder erforderlich, besonders im Winter, Ausweichziele zu suchen. Für das eingebrachte Engagement bei der Tourenplanung und beim Erstellen des Mitteilungsblattes möchte ich allen Mitarbeitern herzlich danken. Mein Dank gilt ebenso an Alle, die sich die Mühe machen, eine Sektionstour zu organisieren.

Insgesamt betrachtet war das vergangene Jahr für die Sektion ein gutes wie auch ein unfallfreies Jahr.

Eine Bitte an die Teilnehmer von Sektionstouren. Es erleichtert die Organisation mehrtägiger Unternehmungen (auch Wochenendtouren) sehr, wenn eine rechtzeitige Anmeldung erfolgt. Das heißt, etwa 14 Tage vor der geplanten Unternehmung. Bei Tagestouren genügt ein kurzer Anruf beim Tourenleiter.

Achtung: Treffpunkt für Gemeinschaftstouren ist wieder die Lindenallee Teisendorf.

Für das Jahr 2006 wünsche ich allen Bergfreunden viele schöne Bergerlebnisse und immer eine gesunde Heimkehr.

Eure Tourenreferentin
Resi Koch

Einladung zum Filmvortrag

am 24. März 2006 im Poststall in Teisendorf

Beginn 20 Uhr, Eintritt frei,

freiwillige Spenden werden einen gemeinnützigen Zweck zu geführt.

Vortragender ist der Leiter der Skiexpedition und der Leiter der Bergschule Vips, Reiner Taglinger aus Kaufbeuren.

Mit dabei waren die Sektionsmitglieder Hans und Franz Waldhutter.

Der Mustangh Ata, 7546m hoch, liegt in China im Kuen-Lun-Gebirge, genauer gesagt in der Provinz Sinkiang und ist einer der höchsten Ski-Ziele der Welt.

1959 wurde der Berg erstmals bestiegen. Allein schon die Anreise über Kirgistan nach China ist ein Abenteuer und eine Reise für sich – bis man den Ausgangspunkt in Shubash erreicht. Mit einer Kamelkarawane ziehen wir ins Basislager auf 4500m hinauf.

Die Sektion Teisendorf und die Teilnehmer freuen sich auf Ihren Besuch.

Bei Fragen steht ihnen Franz Waldhutter unter Tel. 08656/1395 zu Verfügung

TOURENPROGRAMM

Touren- und Veranstaltungsprogramm

Bergsteigen ist leider nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art, die über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter oder der Sektion ist ausgeschlossen.

Abfahrtsort: Teisendorf: Lindenallee (zwischen Raiffeisenbank und Schule)
Waging: Parkplatz an der Salzburger Straße,
Siegsdorf: Schwimmbadparkplatz

Anmeldung: **Grundsätzlich beim Tourenleiter!**
Wetter und Verhältnisse erfordern oft Ausweichziele.
Mehrtagestouren: Rechtzeitige Anmeldung obligatorisch!

AV-Hütten: Hütten schlafsack benutzen und gültigen AV-Ausweis mitführen!

Ausrüstung: **Bei Skitouren:** Auf vollständige und tadellos funktionierende Ausrüstung achten! Jeder Teilnehmer muß ein VS-Gerät mitführen! Lawinenschaufel evtl. Harscheisen...

Bei Klettertouren: Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt), Helm, Klettermaterial und Seil nach Absprache; evtl. Klettersteigausstattung

Hochtourenausrüstung: Pickel, Steigeisen, Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt); Seil, Karabiner, Prusikschnüre usw. nach Absprache.

Fahrkosten: **Üblich sind 20 Euro-Cents je gefahrenen Kilometer**, aufgeteilt auf alle Pkw-Insassen.
Für Kinder und Jugend gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

Februar 2006

Do., 2. 2. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info: Hans Waldhutter, Tel. 08656/842

Fr., 3. 2. **Anmeldungsschluss** für Tiefschneekurs. Der Kurs findet bei geeigneter Schneelage statt. Micha ruft die gemeldeten Teilnehmer kurz zuvor an.

Leitung Micha Weber, Tel. 08681/4669

Sa., 4. – So. 5. 2. Skitouren in den **Kitzbühler Alpen**
Stützpunkt: Gasthof Steinberg-haus (872 m), mit dem Auto erreichbar. Gipfel: Steinberg (1887 m), Gerstinger Joch (2035 m),

Varianten möglich! Anstiege 1000 – 1200 Hm, 3 bis 3,5 Std.

Abfahrt Teisendorf und Waging 6.30 Uhr, Siegsdorf 6.50 Uhr
Leitung Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

So., 5. 2. **Jugend- und Jungmannschaftstreff** im AV-Heim

Beginn 19.00 Uhr im AV-Heim
Info: Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798

Di., 7. 2. bzw. 9. 2. **Mondschein-Skitour** zum Rossfeld (1538m). Aufstieg von Oberau 800 Hm, nach Einkehr, Abfahrt auf der am Di. offenen Piste. Ist es bedeckt, wird die Tour

auf Do., 9. 2. (dann zum Schneibsteinhaus) verschoben.

Abfahrt Waging 16.30 Uhr, Teisendorf

16.45 Uhr

Leitung Alois Herzig, Tel. 08681/1842

Fr., 10. 2. **Leichte Nachtskitour** für Jugend- u. Jungmannschaft (z.B. Götschen)

Abfahrt 19 h, Anger am Scheiterparkplatz
Leitung Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798

So., 12. 2. **Busausflug für Tourengeher** und Pistenfahrer in den Lungau zusammen mit dem TSV Waging. Tourenziel: Preber, 2.741 m. Der Lungauer Skitourenklassiker, Ausgangspunkt Prebersee, 1.200 Hm, Aufstiegszeit 3,5 Stunden. Für die Pistenfahrer: Skigebiet St. Michael (Katschberg). Aus organisatorischen Gründen wird um baldige Anmeldung gebeten.

Abfahrt Waging 6.30 h, Teisendorf 6.45 h
Leitung Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Di., 14. 2. **Seniorenabend im AV-Heim**

Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr

Do., 16. 2. **Bergfreundeabend im AV-Heim**

Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr

So., 19. 2. **Skitour Spitzstein** (1594 m)

1000 Hm Anstieg, Gehzeit ca. 2,5 Std., auch für Anfänger geeignet
Abfahrt Teisendorf und Waging 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr

Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713
Sa., 25. bis 28. 2. **Faschingsskitouren**

im Johnsbachtal/Gesäuse. Übernachtung beim Kölblwirt, täglich Skitouren ab 900 Hm, soweit es die Abende zulassen, Begrenzung auf 20 Teilnehmer; Anmeldeschluss war am 1. Dezember 2005
Leitung Norbert Zollhauser, Tel. 08666/6264

Sa., 25. 2. **Familiengruppe - Rodeln** von der Nattersbergalm.

Aufstieg vom Parkplatz Seegatterl ca. 30-45 min. Abfahrt unschwierig, kann evtl. auch eigenständig von Kindern mit Rodelbob befahren werden. Einkehr und Ausleihen der Rodel auf der Nattersbergalm möglich. Wg. Faschingswochenende Maskierung erwünscht. Tour wird nur bei sicherer Schneelage durchgeführt. Anmeldung erforderlich.

Abfahrt Teisendorf und Waging 9.00 Uhr, Siegsdorf 9.20 Uhr

Leitung Dieter Meuser, Tel. 861/2092638

Di., 28. 2. **Faschingstour zum Toten Mann** (1385 m). Wanderung über Söldenkopf. Gesamtgehzeit ca. 3 Std.

Abfahrt Waging 8.15 h, Teisendorf 8.30 h
Leitung Maria Voitwinkler, Tel. 08666/1596

März 2006

Do., 2., 3. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842

Sa. 4. – So. 5. 3. **Skitourenkurs für Jugend- und Jungmannschaft** auf der Teisendorfer Hütte am Predigtstuhl
Inhalt sind eine grundlegende Einführung in die Lawinenkunde und der richtige Umgang mit VS-Gerät und Sonde (können in begrenzter Anzahl ausgeliehen werden), sowie die richtige Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Natürlich wird die Gaudi nicht zu kurz kommen! Unkostenbeitrag für Auffahrt mit der Predigtstuhlbahn, Übernachtung, Abendessen und Frühstück: 10,- Euro (für Mitglieder der Jugend- und Jungmannschaft der DAV-Sektion Teisendorf). Nähere Infos bei Anmeldung

Abfahrt	Teisendorf 9.00 Uhr, Anger am Scheiterparkplatz 9.15 Uhr
Leitung	Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666 /929701, Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077
So., 5. 3.	Schitour zum Seehorn (2321 m) Aufstieg von Hinterthal über Kallbrunnalm, 1350 Hm. Gehzeit 3,5 bis 4 Std.
Abfahrt	Teisendorf und Waging 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr.
Leitung	Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824
So., 5. 3.	Jugend- und Jungmannschafts-treff im AV-Heim 19.00 Uhr im AV-Heim Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
Di., 7. 3.	AV-Abend der Ortsgruppe Wa-ging im Gasthaus Bräukeller 20.00 Uhr
Fr., 10. 3.	Leichte Nachtskitour für Jugend u. Jungmannschaft (z.B. Stoißer Alm)
Abfahrt	19 h, Anger am Scheiterparkplatz
Leitung	Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
Fr., 10. bis So., 12. 3.	Winterliches Hüttenwochenende auf der Teisendorfer Hütte Geeignet für alle Familien mit kleinen und großen Schneehasen. Wir werden am Fr. Nachmittag mit der Predigtstuhlbahn auffahren. Nähere Infos bei Anmeldung. Leitung Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556
So., 12. 3.	Breitenstein- u. Geigleinrun-de-Skitour . Gehzeit je nach Verhältnissen bis zu 7 h, ca. 1500 – 2000 Hm Abfahrt Teisendorf und Waging 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Di., 14. 3.	Seniorenabend im AV-Heim Teisendorf Beginn 20.00 Uhr
Do., 16. 3.	Bergfreundeabend im AV-Heim Teisendorf Beginn 20.00 Uhr
Do., 16. 3.	Mondschein-Skitour auf die Steinlingalm. Anstieg von Aschau über die Kampenwandpiste ca. 2 Std., Lampe mitnehmen! Abfahrt Teisendorf und Waging 17.00 Uhr, Siegsdorf 17.20 Uhr Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713
Fr., 17. 3.	Edelweißabend mit Mitglieder-ehrung im Gasthaus Alte Post, Nebenzimmer, in Teisendorf 19.00 Uhr gemeinsames Essen, 20 h Festakt Info Franz Waldhutter, Tel. 08656/1395
Fr., 17. – So., 19. 3.	Skihochtouren von der Riffelseehütte (2.293 m), Ötztaler Alpen. Gipfelziele: Rostizkogel (3.392 m) und Wurmtaler Kopf (3.191 m). Aufstiegszeiten: zur Hütte 2 h, zu den Gipfeln 4 bzw. 3 Stunden. Anmeldung bis spätestens 5. 3. 06 13.00 Uhr Abfahrt Leitung Micha Weber, Tel. 08681/4669
Sa., 18. – So., 19. 3.	Schitourentreffen auf der Laufen-ner Hütte im Tennengebirge. Die DAV Sektion Laufen lädt ein. Nähere Infos bei Anmeldung. Anmeldeschluss 11. März 06 Info Albert Staller, Tel. 08666/986660
Fr., 24. 3.	Filmvortrag über die Skibesteig-ung des Mustagh-Ata , 7546 m in China von Rainer Tauglunger Vips Bergschule, mit dabei waren Hans und Franz Waldhutter, Eintritt 4 Euro, der Reinerlös ist für die Erdbebenopfer in Pakistan vorgese-hen Beginn Info Poststall Teisendorf 20.00 Uhr Franz und Hans Waldhutter, Tel. 08656/1395

So., 26. 3.	Skitour Tennengebirgsüberschreibung . Von der Wengerau über die Tauernscharte und mit Gegenanstieg auf den Scheiblingkogel (2289 m). Abfahrt durch die Schwer hinunter zum Wirtshaus Engelhart, ca. 1400 Hm Aufstiege, Gesamtgehzeit 6 - 8 h Abfahrt Leitung Waging 6.00 h, Teisendorf 6.15 h Leitung Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077
April 2006	
So., 2. 4.	Skitour zum Hocheiser (3206 m). Aufstieg vom Enzinger Boden (1464 m). Anstiegshöhe ca. 1750 Hm, 4,5 - 5 Std. Mittelschwere Tour. Einer der schönsten Skiberge der Ostalpen. Abfahrt Leitung Teisendorf und Waging 5.00 Uhr, Siegsdorf 5.20 Uhr Leitung Heinrich Riesemann, Tel. 08681/9538
So., 2. 4.	Jugend- und Jungmannschafts-treff im AV-Heim 19.00 Uhr Info Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
Di., 4. 4.	AV-Abend der Ortsgruppe Wa-ging im Gasthaus Bräukeller in Waging Beginn 20.00 Uhr
Do., 6. 4.	Stammtisch in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
Do., 6. - So., 9. 4.	Verlängertes Skitourenwochen ende im Rätikon Weite, fast hindernisfreie Hänge, wenig Wald und ein Talquartier. Gipfel: Vergaldner Schneeberg, Riedspitzn, Sulzfluh, Großer Drusenturm und als krönenden Abschluss die Schesaplana, der höchste Gipfel des Gebiets. Anmeldung bis 23. 3. 2006 Leitung Resi Koch, Tel. 08656/1377

Di., 14. 4.	Seniorenabend im AV-Heim Teisendorf Beginn 20.00'Uhr
Fr., 14. - Sa., 15. 4.	Skitour Großvenediger (3666 m) Sa.: Hüttenanstieg über Johannishütte zum Defregger Haus, ca. 3 h. So.: in ca. 3 Std. zum Gipfel, Abfahrt übers Raineralm und das Mullwitzkees direkt zur Johannishütte Abfahrt Leitung Teisendorf und Waging 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713
Mi., 19. 4.	Rundwanderung von Maria Gern auf die Kneifelspitze (1189 m) Gesamtgehzeit ca. 3 Std. Abfahrt Leitung Waging 7.45 h, Teisendorf 8.00 h Leitung Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813
Do., 20. 4.	Bergfreundeabend im AV-Heim Teisendorf Beginn 20.00 Uhr
So., 23. 4.	Mooslahnerkopf (1815m) als Kom-bitour MTB/Ski. Von der Wimbachbrücke mit dem MTB bis Kührint, dann mit Ski zum schönsten Aussichtspunkt über dem Königssee, Gesamtaufstiegszeit ca. 3 - 4 Std. Abfahrt Leitung Waging 7.15 h, Teisendorf 7.30 h Leitung Alois Herzig, Tel. 08681/1842
Fr., 28. 4. - Mo., 1. 5.	Klettersteige Gardasee Verlängertes Wochenende mit Übernachtung bei Tante Hilde in einer ruhigen Pension in der Ortsmitte von Lazise. Abfahrt Leitung Teisendorf und Waging 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713
Sa., 29. 4.	Die Familiengruppe trifft sich ab 13.30 Uhr am Traunsteiner Kletterturm. Kinderklettergerüte und Seile sind vorhanden.

Beginn 13.30 h am Kletterturm in Traunst.
Leitung Andreas Schillinger, Tel. 0861/165315

Mai 2006

- Mo., 1. 5. **Radtour** von Teisendorf nach Maria Plain, weiter über Oberndorf und Laufen, ca. 50 km
Abfahrt Teisendorf 8.00 Uhr
Leitung Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650
- Mi., 3. 5. **Bergwanderung Saurüsselkopf** (1270 m). Gesamtgehzeit ca. 3 Std.
Abfahrt Teisendorf und Waging 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr
Leitung Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813
- Do., 5. 5. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
- So., 7. 5. **Wander- und Klettersteigtour** zum Predigtstuhl (1278 m) bei Bad Goisern. Frühjahrswanderung mit zwei sehr luftigen, aber nur mittelschweren und kurzen Klettersteig einlagen (Leadership-Klettersteig und Ewige-Wand-Klettersteig). Wanderer können die Klettersteige umgehen. Für die Klettersteige ist Klettersteigausstattung erforderl. Waging 8.00 h, Teisendorf 8.15 h
Leitung Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
- So., 7. 5. **Jugend- und Jungmannschaftstreff** im AV-Heim
Beginn 19.00 Uhr im AV-Heim
Info Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
- Di., 9. 5. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller in Waging 20.00 Uhr
Beginn Di., 9. 5. **Seniorenabend** im AV-Heim Teisendorf 20.00 Uhr

- Do., 11. 5. **Bergradlstammtisch** auf der Stoßeralm. Treffpunkt für gemeinsame Auffahrt um 18 h am Marktplatz in Teisendorf, ansonsten ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßer Alm 18.00 Uhr in Teisendorf, ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßeralm Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701
- Abfahrt Leitung So., 14. 5. **Radtour** rund um den Eugendorfer Berg, ca. 75 km. Ohne Auto geht's auf Radwegen und Nebenstraßen über Freilassing u. Salzburg auf den Aussichtsgipfel östlich von Salzburg Waging 8.20 h, Teisendorf 9.00 h
Abfahrt Leitung Mo., 15. 5. **Klettertraining** Jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen. Bei Regen wird in eine Kletterhalle ausgewichen.
Beginn Leitung Mi., 17. 5. **Bergwanderung Breitenstein** (1622 m). Aufstieg von Birkenstein. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.
Abfahrt Leitung Do., 18. 5. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf 20.00 Uhr
Beginn So., 21. 5. **Bergtour Pyramiden spitze** 1999 m (Zahmer Kaiser); je nach Verhältnissen entweder über den Klettersteig im Winkelkar (Klettersteigset) oder über Naunspitze, Petersköpf (1745 m); ca. 1300 Hm, Gesamtgehzeit 6 – 7 Std. für die Rundtour
Abfahrt

- Siegsdorf 7.00 Uhr
Leitung Michael Kerle, Tel. 08662/7255
So., 21. 5. **Leichte Mountainbiketour** „Auf den Spuren des Wassers“ rund um den Staufen. Ca. 40km, 1000 Hm
Abfahrt Leitung So., 22. 5. **Klettertraining**. Jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen. 16.30 Uhr am Kletterturm Robert Hanisch, Tel. 08662/7713
Beginn Leitung Sa., 27. 5. **Markierungsarbeiten** an den von uns betreuten Wegen.
Infos Leitung So., 28. 5. **Frühjahrsbergwanderung** am Pillersee. Durch das blumenreiche Kalktal auf den Kirchberg (1678 m). Über den Schafelberg (1593 m) zurück zum Pillersee. Gehzeit 5 h.
Abfahrt Leitung Mo., 29. 5. **Klettertraining**. Jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen.
Beginn Leitung Mi., 31. 5. **Blumenwanderung** am Ristfeuchthorn (1569 m). Rundwanderung. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.
Abfahrt Leitung So., 11. 6. **Mountainbiketour** "Rund um den Sandling" (Ausseerland). Start in Bad Goisern; Über Halleralm, Leislingalm nach Altaussee. Dann über Geigeralm, Blaa Alm zur Rettenbachalm. Zu guter Letzt Auffahrt zu Hüttenekalm (traumhafter Blick zum Dachstein) Von da ausrollen zurück zum Auto (ca. 60km - 1600 Hm/technisch einfach)
Abfahrt Leitung Di., 6. 6. **Abendwanderung** mit Einkehr auf einer Alm. Für den Abstieg bitte Taschenlampen mitnehmen. Gehzeit ca. 1 Stunde. Ziel wird kurz vorher bekannt gegeben. Teisendorf und Waging 18.00 h, Siegsdorf 18.20 Uhr
Beginn Leitung Do., 8. 6. **Bergradlstammtisch** auf der Stoßeralm. Treffpunkt für gemeinsame Auffahrt um 18.00 Uhr am Marktplatz in Teisendorf, ansonsten ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßer Alm, mit Vorbesprechung zur Mountainbiketour von Tdorf nach Bozen vom 4. - 8. Aug.
Abfahrt Leitung So., 11. 6. **Mountainbiketour** "Rund um den Sandling" (Ausseerland). Start in Bad Goisern; Über Halleralm, Leislingalm nach Altaussee. Dann über Geigeralm, Blaa Alm zur Rettenbachalm. Zu guter Letzt Auffahrt zu Hüttenekalm (traumhafter Blick zum Dachstein) Von da ausrollen zurück zum Auto (ca. 60km - 1600 Hm/technisch einfach)
Abfahrt Leitung

Juni 2006

- Do., 1. 6. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
- Mo., 5. 6. **Luchsgang**, unbekannter Steig am Kleinkalter. Aufstieg vom Klausb-

47

achtal über den Luchsgang zum Schönen Fleck, kurzer Abstieg ins Blaueiskar und Einkehr auf der Blaueishütte. Zurück über den Steinberg (2026 m) und die Schätenalm

Abfahrt Leitung Waging 6.45 h, Teisendorf 7.00 h
Resi Koch, Tel. 08656/1377

Di., 6. 6. **Abendwanderung** mit Einkehr auf einer Alm. Für den Abstieg bitte Taschenlampen mitnehmen. Gehzeit ca. 1 Stunde. Ziel wird kurz vorher bekannt gegeben. Teisendorf und Waging 18.00 h, Siegsdorf 18.20 Uhr
Beginn Leitung Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824

Do., 8. 6. **Bergradlstammtisch** auf der Stoßeralm. Treffpunkt für gemeinsame Auffahrt um 18.00 Uhr am Marktplatz in Teisendorf, ansonsten ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßer Alm, mit Vorbesprechung zur Mountainbiketour von Tdorf nach Bozen vom 4. - 8. Aug.
Abfahrt Leitung 18.00 Uhr in Teisendorf, ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßeralm Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

So., 11. 6. **Mountainbiketour** "Rund um den Sandling" (Ausseerland). Start in Bad Goisern; Über Halleralm, Leislingalm nach Altaussee. Dann über Geigeralm, Blaa Alm zur Rettenbachalm. Zu guter Letzt Auffahrt zu Hüttenekalm (traumhafter Blick zum Dachstein) Von da ausrollen zurück zum Auto (ca. 60km - 1600 Hm/technisch einfach)
Abfahrt Leitung

Waging 6.00 h, Teisendorf 6.15 h
Franz Trattler, Tel. 08681/4212, Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

- So., 11. 6. **Naturschutzwanderung** zur Teisendorfer Hütte. Aufstieg vom Taubensee-PP über Mordau - Lattenberg- Moosenalm, Moosenstein, Schlegel-Jagdhütte ca. 5 h selbständiger Abstieg bzw. Abfahrt mit Seilbahn
Abfahrt Teisendorf 7.00 Uhr
Leitung Sepp Ramstötter, Tel. 08666/6255
- So., 11. 6. **Jugend- und Jungmannschaftstreff** im AV-Heim
Beginn 19.00 Uhr im AV-Heim
Info Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
- Mo., 12. 6. **Klettertraining.** Jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen. Dieses Training wird bis zum Herbst fortgesetzt, vorausgesetzt, es besteht Interesse!
Beginn 16.30 Uhr am Kletterturm
Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713
- Di., 13. 6. **Seniorenabend** im AV-Heim
Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
- Mi., 14. 6. **Radtour** rund um den Högl, ca. 40 Kilometer.
Abfahrt Teisendorf 10.00 Uhr
Leitung Ludw. Baumgartner, Tel. 08666/1650
- Do., 15. - Mi. 21. 6. **Transalp 1** – Technisch einfache MTB-Route Traunstein – Inntal – Pfitscher Joch – Brixen – Sartheim – Bozen – durchs Etschtal - Lago di Molveno zum Gardasee mit Komfortübernachtungen. ca. 7000 Hm und 470 km in 6 Tagen. Begrenzung auf 9 Teilnehmer; Anmeldung baldmöglichst.
Leitung Herbert Reiter, Tel. 0175/9149174

- So., 18. 6. **Wanderung zur Almenrauschblüte** auf den Weißgrubenkopf (2369 m) über dem Tappenkarsee (1770 m). Gehzeit 6 - 7 Stunden.
Abfahrt Waging 6.00 h, Teisendorf 6.15 h
Leitung Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642
- So., 18. 6. **MTB-Umrundung der Hochries** Von Frasdorf über Kräuterwiesenalm, Duftbräu, Trockenbachtal, Riesenhütte, Frasdorfer Hütte ca. 3 bis 4 Std., eine 120 Hm-Schiebe-/Tragestrecke kann umgangen werden, dann einf. Tour
Abfahrt Teisendorf und Waging 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr
Leitung Alois Herzig, Tel. 08681/1842
- Do., 22. 6. **Bergfreundeabend** im AV-Heim
Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
- So., 25. 6. **Bergmesse** bei unserer Hütte am Predigtstuhl mit H.H. Msg. Karl Ellmann
Beginn 11.00 Uhr
Info Franz Waldhutter, Tel. 08656/1395
- Mi., 28. 6. **Bergwanderung** zum Heuberg (1786 m) im Inntal. Aufstieg von Brandenberg/Tirol 700 Hm. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.
Abfahrt Teisendorf und Waging 6.30 Uhr, Siegsdorf 6.50 Uhr.
Leitung Georg Fischhaber, Tel. 08669/6441

Juli 2006

- Sa., 1. - Fr., 7. 7. **Transalp 2** – Wiederholung der Transalp 1 vom 15. - 21. 6. auf gleicher Route
Leitung Herbert Reiter, Tel. 0175/9149174
- Sa., 1. - 2. 7. **Leichte Mountainbiketour** für So., Jugend- und Jungmannschaft "Rund um das Sonntagshorn". Wir fahren von Teisendorf über Anger,

- Inzell, Weißbach, Kaitlalm u. Staubfall ins Heutal, dort übernachten wir in der Reichenhaller Skihütte (Selbstversorger), wo wir einen lustigen Hüttenabend am Lagerfeuer verbringen werden. Am nächsten Tag geht es dann gemütlich entlang der Saalach zurück nach Reichenhall, Anger und Teisendorf. Damit wir nicht alles mitschleppen müssen, werden wir einen Gepäcktransport zur Hütte organisieren! Nähere Infos bei Anmeldung
Leitung Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701
- Sa., 1. 7. - Sa. 8. 7. **Bergwanderwoche** am Nassfeld (Kärnten). Wellnesshotel Gartnerkofel; Sonnenalpe Nassfeld, Tel. 0043-4285-8175. HP für DZ 49 €. Anmeldung bis 1. April 06 durch persönliche Kontaktaufnahme und Einzahlung von 50,- €/Person auf das Kto. Nr. 2529955 bei der VoBa-RaiBa BGL, BLZ 7109000, Verw.-Zweck: Wanderwoche Graml. Es werden keine geführten Touren angeboten, sondern nur Tourenvorschläge.
Leitung Fritz Graml, Tel. 08681/9630
- So., 2. 7. **Bergtour Guffert** (im Rofan, 2195 m). Rundweg Nordanstieg - Südabstieg, vom Achental ca. 1300 Hm. Gehzeit ca. 7 Stunden.
Abfahrt Teisendorf und Waging 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr
Leitung Hans Kern, Tel. 08681/1803
- So., 2. 7. **Jugend- und Jungmannschaftstreff** im AV-Heim
Beginn 19.00 Uhr im AV-Heim
Info Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
- Do., 6. 7. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Leitung Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
- So., 9. 7. **Bustour** in die Radstädter Tauern Gemeinsames Ziel: Franz-Fischer-Hütte am Zaunersee. Anstiegsmöglichkeiten: Nord-Süd-Überschreitung des Mosermandls (2680 m) 7 Std.; Von der Tauernalm über die Windischscharte 5 h Über die Jakoberalm 3 - 4 Std.; Hüttenwanderung zur Fischerhütte, 1,5 Std. Gemeinsamer Talabstieg 1 Std. Anmeldung spätestens bis So., 9. Juli.
Abfahrt Waging 5.00h, Teisendorf 5.15 h
Leitung Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824
- Di., 11. 7. **Seniorenabend** im AV-Heim
Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
- Mi., 12. 7. **Unschwierige Bergwanderung** zur Almrauschblüte auf dem Wildseeloder (2118 m) von der Lärchfilzhochalm. Gesamtgehzeit ca. 5 Std.
Abfahrt Waging und Teisendorf 6:00 Uhr, Siegsdorf 6:20 Uhr
Leitung Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358
- Do., 13. 7. **Bergradlstammtisch** auf der Stoiberalm. Treffpunkt für gemeinsame Auffahrt um 18 h am Marktplatz in Teisendorf, ansonsten ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoiber Alm
Abfahrt 18.00 Uhr in Teisendorf, ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoiber Alm
Leitung Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701
- Sa., 15. - So., 16. 7. **Zugspitze Jubiläumsgrat** Kombinierte Tour für versierte, konditionsstarke Allround-Bergsteiger. 1. Tag: Aufstieg über Klettersteig im Höllental, ca. 6 - 7 Std. (Klettersteig), Übernachtung im Münchner Haus. 2. Tag: Jubiläumsgrat; über die Höllentalspitzen zur Alpspitze (lang, luftig,

Leitung	ausgesetzt, II – III, teils versichert, 7 - 9 Std.); Abstieg über Alpspitz-Ferrata 3,5 Std. Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung bis 1. 5. 06 Michael Kerle, Tel. 08662/7255	Leitung	... Es besteht die Möglichkeit zur Seilbahnauffahrt. Alles weitere wird bei Anmeldung besprochen. Andrea Schillinger, Tel. 0861/165315	Leitung	Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701	So., 13. 8.	Bergwanderung in der Osterhorngruppe mit Überschreitung Hoher First – Regenspitze – Schmittenstein, Gesamtgehzeit ca. 8 – 9 Std. Waging 5.45 h, Teisendorf 6.00 h
Do., 20. 7.	Bergfreundeabend im AV-Heim Teisendorf	Mi., 26. 7.	Rundtour von Ramsau – Blaueishütte zum Steinberghörndl (2026 m). Abstieg über Schärtentalm. Trittsicherheit erforderlich. Gesamtgehzeit ca. 7 h Waging 6.15 h, Teisendorf 6.30 h	So., 6. 8.	Radltour zu den Quellen der Weißen Traun. Von Siegsdorf nach Ruhpolding und durch das Wappachtal nach Röthelmoos. Zurück über Urschlau – Ruhpolding nach Siegsdorf. Länge ca. 60 km. Anmeldung wegen Radltransport erforderlich	Abfahrt	Leitung
Abfahrt	20.00 Uhr	Leitung	Hubert Strasser 08681/1466	Abfahrt	Teisendorf und Waging 8.30 Uhr, Siegsdorf 8.50 Uhr	Do., 17. 8.	Bergfreundeabend im AV-Heim Teisendorf
Do., 20. –	Hochgebirgstouren in der Ortlergruppe . 1. Tag: Sulden – Zaytalhütte (2721 m). Gipfeltour zur Tschenglser Hochwand (3373 m) und zurück zur Zaytalhütte. 2. Tag: Hoher Angelus (3521 m) über Reinstadlerroute und Vertainspitze (3545 m). 3. Tag: Über das Hintere Schöneck (3128 m) nach Sulden und Aufstieg zur Payerhütte (3.029 m) 4. Tag: Ortler (3899 m), Abstieg nach Sulden. Gehzeiten täglich 7 Std., am letzten Tag mit Talabstieg 9 Std. Gletscherausrüstung. Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung bis spätestens 1. Juli. Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960	Sa., 29. –	Kletterwochenende für Jugend und Jungmannschaft auf der Laufener Hütte im Tennengebirge, Anmeldeschluß ist der 25. 7.	Leitung	Herbert Schifflechner, Tel. 08681/1603	Sa., 19. –	Familiengruppe – Bergerlebnisse
So., 23. 7.	Leitung	So., 30. 7.	Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798	So., 6. 8.	Jugend- und Jungmannschafts-treff im AV-Heim	Di., 22. 8.	im Tennengebirge. Übernachtung in der Laufener Hütte (1726 m), Selbstversorgerhütte bewacht. Aufstieg von Abtenau-Karalm ca. 3 Std. In Hütten Nähe gibt es einen Klettergarten.
Leitung	Sa., 29. –	30. 7.	Saalfeldener Höhenweg Über den Südwandklettersteig aufs Persailhorn, über Mitterhorn und Breithorn zum Riemannhaus (Übernachtung). Am Sonntag Schönfeldspitze	Beginn	19.00 Uhr im AV-Heim	Abfahrt	Waging 7.00 h, Teisendorf 7.15 h
Abfahrt	Leitung	Abfahrt	Teisendorf und Waging 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr	Info	Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798	Leitung	Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077
Leitung	Fr., 21. –	Leitung	Robert Hanisch, Tel. 08662/7713	Beginn	20.00 Uhr	So., 20. 8.	Leichte alpine Klettertour für Jugend und Jungmannschaft - nähere Infos bei Anmeldung
So., 23. 7.	Extrem anspruchsvolle Berg-radltour durch das Engadin/ Schweiz: täglich rund 75km/ 3000 Hm!, Start/Ziel ist Susauna im Inntal. Strecke: Bergün, Davos, Arosa, Lenzerheide, Savognin, Maloja, St. Moriz, Übernachtungen: 1. Keschnhütte, 2. Lenzerheide. Teilnehmerbegrenzung. Tourenbesprechung und Anmeldung bis spätestens 13. 7 (Bergradlstammtisch Stoßer Alm).	Do., 3. 8.	Stammtisch in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl Hans Waldhutter, Tel. 08656/842	Leitung	Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798	Mi., 23. 8.	Bergtour zur Lugauer Kalkspitze (2471 m) - von der Ursprungalm 850 Hm, Gesamtgehzeit ca. 7 Std.
Abfahrt	Leitung	Fr., 4. –	Mountainbiketour von T'dorf nach Bozen. Es geht in fünf Tagen durch die Chiemgauer-, Kitzbüheler- und Zillertaler Alpen nach Südtirol, durch das Eisacktal und als Abschluß über den Ritten nach Bozen. Die tägl. Etappen haben max. 75km, oder 1500Hm. Vorbesprechung beim Bergradl-stammtisch am Do., 8. Aug. auf der Stoßer Alm. Teilnehmerbegrenzung 10 Personen!	Abfahrt	18.00 Uhr in Teisendorf, ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßer Alm	Abfahrt	Waging 5.45 h, Teisendorf 6.00 h
Leitung	Sa., 22. –	Di., 8. 8.	Leitung	19.30 Uhr auf der Stoßer Alm	Leitung	Schorsch Fischhaber, Tel. 08669/6441	
Sa., 22. –	Familienwochenende auf der Teisendorfer Hütte zum gemeinsamen Spielen, Wandern, Kochen	Leitung	Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701	Sa., 26 –	Bergtouren in Lasörlinggruppe		
So., 23. 7.	Leitung	Sa., 12. 8.	Radtour kleine Wallerseerunde, Länge ca. 80 km, auch mit Tourenrad möglich. Anmeldung wegen Radtransport notwendig	So., 27. 8.	1. Tag: von der Wetterkreuzhütte über den Zupalkogel (2720 m) zur Lasörlinghütte. Gehzeit: 6 - 7 Stunden. 2. Tag: Aufstieg zum Lasörling (3098 m), Abstieg über die Niedere Mulde und Lasnitzen nach Prägraten. Gehzeit ca. 6 Std. Anmeldung bis spätestens 15. 8. Hans Kern Tel. 08681/1803		
Abfahrt	Leitung	Abfahrt	Waging 8.15 h, Teisendorf 8.30 h	Leitung			
Leitung	Leitung	Leitung	Irm Leitenbacher, Tel. 08666/8649				

September 2006

- So., 2. - **Tourenwoche in Disentis/Muster**
Sa., 9. 9. im Parkhotel Bauer. Näheres erfahren Sie beim Tourenleiter. Anmeldung bis 1. Mai '06 mit Anzahlung von 50,- Euro bei der VobaRaiba BGL, Kto. Nr. 2529955, BLZ 71090000
Leitung Franz Waldhutter, Tel. 08656/1395
- So., 3. 9. **Bergwanderung** auf das Sonntagshorn - über den Mittleren und Hinteren Kraxenbach, Gesamtgehzeit 7 - 8 Std.
Abfahrt Waging 6.45 h, Teisendorf 7.00 h
Leitung Irmgard Leitenbacher, Tel. 08666/8649
- So., 3. 9. **Jugend- und Jungmannschafts-treff** im AV-Heim
Beginn 19.00 Uhr im AV-Heim
Info Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
- Di., 5. 9. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller in Waging
Beginn 20.00 Uhr
- Mi., 6. 9. **Bergwanderung auf die Hohe Salve** (1827 m) von Brixen/Tirol über die Jordankapelle. Gesamtgehzeit ca. 5 Std.
Abfahrt Waging und Teisendorf 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr
Leitung Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642
- Do., 7. 9. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
- Sa., 9. - **Bergwanderung Schaldminger**
So., 10. 9. **Tauern**. Sa: Hochgolling (2863 m) So: über den Greifenberg (2613 m) und Abstieg über den Klafferkesel. Anmeldung bis spät. Di., 1. 8.
Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

- Di., 12. 9. **Seniorenabend** im AV-Heim
Teisendorf 20.00 Uhr
- Beginn Do. 14. 9. **Gemütliche Radtour** ins Achental und durch die Kendelmühlfilzen, ca. 70 Kilometer. Wir besichtigen das Bayrische Moor- und Torfmu-seum mit Torfbahnhof. Führung durch den Vorsitzenden Claus-Dieter Hotz mit anschließender Feldbahnfahrt.
Abfahrt Nussdorf (Parkplatz hinter der Kirche) 8.30 Uhr.
Leitung Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358
- Do., 14. 9. **Bergradl Stammtisch** auf der Stoßer Alm. Treffpunkt für gemeinsame Auffahrt um 18.00 Uhr am Marktplatz in Teisendorf, ansonsten ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßer Alm
Abfahrt 18.00 Uhr in Teisendorf, ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßer Alm
Leitung Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701
- Sa., 16. - So., 17. 9. **Mit dem MTB über den Alpen-hauptkamm**. Von Wattens über den Inn- und Zillertal-Radweg zum Schlegeisstausee, Über-nachtung in der Dominikushütte. Über das Pfitscherjoch (2251m), Abfahrt Sterzing, Auffahrt alte Brennerstraße (alternativ mit Zug) und zurück über Patsch. Technisch einfach, 2800 Hm. Anmeldung bis 1.9.2006
Leitung Alois Herzig, Tel. 08681/1842
- So., 17. 9. **Bergtour in den Blauberger**. Aufstieg von Wildbad Kreuth. Unschwierige Wandertour mit Gratwanderung, teilweise mit Stahlseil gesichert, bei sehr guter Witterung Gumpen-Baden möglich. Gehzeit 7-8 Stunden.

- Abfahrt Waging und Teisendorf 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr
Leitung Dieter Meuser, Tel. 861/2092638
- Do., 21. 9. **Bergfreundeabend** im AV-Heim
Teisendorf 20.00 Uhr
- Beginn Sa., 23. - **Mountainbiketour** "Von Seegatterl So., 24. 9. zur Bürglhütte". 1.Tag: Start am Seegatterlparkplatz, über die Eibenstockhütte nach Waidring, durchs Pillerseetal nach Hochfil-zen, über das Spielberghaus nach Saalbach und anschl. über die Murnauerscharte (30 min tragen) zur Bürglhütte (ca. 60km/1800 hm). 2.Tag: Abfahrt nach Stuhlfelden, über Salzach- und Tauern-radweg nach Kaprun, Zell am See Lofer. Über Loferer Alm, Winkl-moos zurück zum Startplatz (ca. 90km/1200 Hm)
Leitung Franz Trattler, Tel. 08681/4212, Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701
- So., 24. 9. **Bergtour zum Treffauer** (2305 m), Wilder Kaiser. Überschreitung mit Ausgangspunkt Scheffau-Jäger-wirt. Für klettergewandte Teilnehmer ist ein kurzer reizvoller Abstecher auf das Tuxel (2226 m) möglich. Gehzeit 7 Std.
Abfahrt Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr.
Leitung Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
- Mi., 27. 9. **Bergwanderung** Hochgern (1744 m) von Kohlstatt über Hinter- und Bischofsfellalm. Gesamtgehzeit ca. 7 Std.
Abfahrt Teisendorf und Waging 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.20 Uhr
Leitung Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358

Oktober 2006

- So., 1. 10. **Bergtour Wagendrischhorn** (2251 m). Aufstieg Schafsteig und May-erbergscharte, Abstieg über Böslsteig, Gehzeit 8 - 9 Std.
Abfahrt Teisendorf und Waging 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.20 Uhr
Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713
- So., 1. 10. **Jugend- und Jungmannschafts-treff** im AV-Heim
Beginn 19.00 Uhr im AV-Heim
Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
- Di., 3. 10. **MTB-Wandertour** zum Achhorn, einem Aussichtsberg über dem Saalachtal. Gesamt Fahr- und Gehzeit 6 - 7 Std.
Abfahrt Bad R'hall, Predigtstuhlbahn 8. h
Leitung Resi Koch, Tel. 08656/1377
- Do., 5. 10. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
- Sa., 7. - So., 8. 10. **Bergwanderwochenende im Karwendel**, zusammen mit FSV Lokomotive Waging. Übernachtung auf der Pfeishütte (1950 m), verschiedene Gipfelziele möglich. Anmeldung spätestens bis So., 1. Okt.
Abfahrt Waging und Teisendorf 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr
Leitung Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824
- So., 8. 10. **Kleine Abenteuer-Bergtour** für junge Familien evtl. zum Inzeller Kienbergl. Näh. Infos bei Anmeld.
Leitung Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556
- Di., 10. 10. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller in Waging
Beginn 20.00 Uhr

- Di., 10. 10. **Seniorenabend** im AV-Heim
Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
- Mi., 11. 10. **Bergwanderung Mooslahnerkopf**
(1815 m). Anstieg von Hammerstiel über Kühroint. Gesamtgehzeit ca. 6 Stunden.
Abfahrt Waging 6.45 h, Teisendorf 7.00 h
Leitung Maria Voitwinkler, Tel. 08666/1596
- Do., 12. 10. **Bergradlstammtisch** auf der Stoisseralm. Treffpunkt für gemeinsame Auffahrt um 18.00 Uhr am Marktplatz in Teisendorf, ansonsten ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßer Alm
Abfahrt 18.00 Uhr in Teisendorf, ab ca. 19.30 Uhr auf der Stoßer Alm
Leitung Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701
- So., 15. 10. Sагtaler Spitze (2251 m) in den Kitzbühler Alpen, Gehzeit 7 – 8 h, mäßig schwieriger Klettersteig
Abfahrt Teisendorf und Waging 7.30 Uhr, Siegsdorf 7.50 Uhr
Leitung Robert Hanisch, Tel. 08662/7713
- Do., 19. 10. **Bergfreundeabend** im AV-Heim
Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
- Sa., 21. – **Bergradlletzt** auf der Teisendorfer Hütte am Predigtstuhl.
So., 22. 10. Wir wollen den Bergradl sommer '06 mit einem lustigen Hüttenabend abschließen! Treffpunkt für die gemeinsame Anfahrt mit Mountainbikes ist am Sa. um 13.00 Uhr in Teisendorf, um ca. 13.30 Uhr in Anger am Scheiterparkplatz und um 15.00 Uhr an der Talstation der Predigtstuhlbahn in Reichenhall.
Leitung Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701
- So., 22. 10. **Bergwanderung zur Hochries**
über Feichteck und Karkopf,

- Abfahrt Gehzeit ca. 6 Std.
Waging und Teisendorf 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr
Leitung Hans Thanbichler, Tel. 08681/4986
- Mi., 25. 10. **Bergwanderung Barmsteine**
über die Köpplschneid, Gesamtgehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt Waging 7.45 h, Teisendorf 8.00 h
Leitung Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650
- Sa., 28. – **Hüttenabschied** Teisendorfer Hütte. Rechtzeitige Anmeldung beim Hüttenwart wegen Übernachtung und Essen bestellen
Beginn 18.00 Uhr an der Hütte
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
- November 2006**
- Do., 2. 11. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
- So., 5. 11. **Bergwanderung zum Klausenberg**. Rundwanderung von Aschau, Abstieg über Nordgrat und Laubenstein. Gehzeit 6 - 7 h
Abfahrt Waging und Teisendorf 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr
Leitung Hubert Strasser, Tel. 08681/1466
- So., 5. 11. **Jugend- und Jungmannschaftstreff** im AV-Heim, mit Vorbereitung zum Kletterabschied
Beginn 19.00 Uhr im AV-Heim
Leitung Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798
- Di., 7. 11. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller in Waging
Beginn 20.00 Uhr
- Sa., 11. – Kletterabschied auf der Teisendorfer Hütte. Nähere Infos bei Anmeldung u. bei Jugend- und Jungmannschaftstreff am So., 5. 11. 06
- So., 12. 11. Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798

- Di., 14. 11. **Seniorenabend** im AV-Heim
Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
- Do., 16. 11. **Bergfreundeabend** im AV-Heim
Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
- So., 19. 11. **Bergwanderung Hochstaufen**, (1771 m), mit Aufstieg über die Goldtropf, Gehzeit 4 - 5 Std.
Abfahrt Waging 8.00 h, Teisendorf 8.15 h
Leitung Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824

- So., 17. 12. **Skitour** nach Schneelage, auch für Anfänger geeignet, Gehzeit 1,5 – 2,5 Std., Abfahrtszeit wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
Leitung Hans Thanbichler, Tel. 08681/4986
- Do., 21. 12. **Bergfreundeabend** im AV-Heim
Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr
- Do., 28. – **Kindersikurs** in Reit in Winkl, Sa., 30. 12. Benzeckliffe. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Altersgruppe 4 bis 10 Jahre. Gruppenbildung je nach Alter und Vorkenntnissen. Anmeldung bitte rechtzeitig bei Micha Weber oder Heinrich Riesemann.
Leitung Micha Weber, Tel. 08681/4669 und Heinrich Riesemann 08681/9538
- So., 31. 12. **Silvesterfeier Jugend und Jungmannschaft**. Nähere Infos bei Anmeldung u. beim Jugend- und Jungmannschaftstreff am 3.12.06
Leitung Andreas Baumgartner, Mobil 0170-5574798

- Januar 2007**
- Do., 4. 1. **Stammtisch** in der Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl
Info Hans Waldhutter, Tel. 08656/842
- Sa., 6. 1. **43. Traditionstour zum Hochstaufen** (1771 m). Je nach Wetter und Schneelage kann Skitouren- und/oder Hochtourenausrüstung erforderlich sein. Aufstieg von Adlgäß. Gehzeit ca. 5 Std.
Abfahrt Waging und Teisendorf 7.00 Uhr
Leitung Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
- So., 7. 1. **Skitour Dürnbachhorn** von Seegatterl aus. Aufstieg ca. 1000 Hm, ca. 3 Std.
Abfahrt Teisendorf und Waging 8.00 Uhr, Siegsdorf 8.20 Uhr
Leitung Irmgard Leitenbacher, Tel. 08666/8649

So., 7.1. **Jugend- und Jungmannschafts-treff** im AV-Heim

Beginn 19.00 Uhr im AV-Heim
Info Andreas Baumgartner,
Mobil 0170-5574798

Di., 9.1. **Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller

Beginn 20.00 Uhr

Di., 9.1. **Seniorenabend** im AV-Heim

Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr

Mi., 10.1. **Anmeldungsschluß für Tiefschneekurs**. Der Kurs findet bei geeigneter Schneelage statt. Die Tourenleiterin ruft alle gemeldeten Teilnehmer kurzfristig zuvor an.

Leitung Micha Weber, Tel. 08681/4669

So., 14.1. **Skitour Predigtstuhl** - Aufstieg von Baumgarten um 9.15 Uhr ca. 2,5 Std., Abfahrt wie Aufstieg

Abfahrt Waging 8.30 h, Teisendorf 8.45 h
Leitung Franz Waldhutter, Tel. 08656/1395

Do., 18.1. **Bergfreundeabend** im AV-Heim

Teisendorf
Beginn 20.00 Uhr

Fr., 19.1. **Jahreshauptversammlung** im Saal der alten Post in Teisendorf

Beginn 20.00 Uhr

So., 21.1. **Skitour Geigelsteinrunde**

Anstieg von Ettenhausen, 1000 – 1500 Hm, je nach den Schneeverhältnissen und Kondition. Einkehr in der Priener Hütte.

Abfahrt Waging und Teisendorf 7.30 Uhr, Siegsdorf 7.50 Uhr
Leitung Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

Fr., 26. – **Skitour Bamberger Hütte**

So., 28.1. in den Kitzbüheler Alpen. Gipfel:

z.B. Schafsiedel (2447 m), Fünfmandling (2403 m), Salzachgeier (2466 m). Anmeldung bis 15.12.06

Abfahrt Freitag Mittag
Leitung Michael Kerle, Tel. 08662/7255

Vorschau Februar 2007

Sa., 17. -

Di., 20.2. Der obere Vinsschgau wird unser Ziel sein, Stützpunkt im Tal stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Anmeldeschluß war am 1.12.2006, nur bei Ausfall eines Teilnehmers kann noch jemand mitfahren.

Leitung

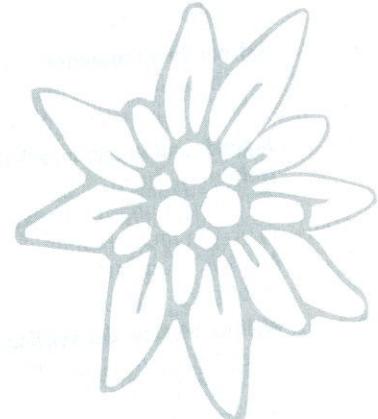
Norbert Zollhäuser,
Tel 08666/6264

Faschingsskitouren

Die obere Vinsschgau wird unser Ziel sein, Stützpunkt im Tal stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Anmeldeschluß war am 1.12.2006, nur bei Ausfall eines Teilnehmers kann noch jemand mitfahren.

Leitung Norbert Zollhäuser,
Tel 08666/6264

...



Bericht der Ortsgruppe Waging a. See

Auf der wieder ausgezeichnet besuchten Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Waging wurden die Mitglieder der Vorstandschef einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Nachdem die Suche nach Kandidaten für das Vorstandamt diesmal noch erfolglos geblieben ist, wurde der fällige Generationswechsel auf die nächste Wahl in drei Jahren verschoben.

Die Vorstandschef setzt sich damit weiter wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Lorenz Mayer
2. Vorsitzender:	Fritz Graml
Schatzmeisterin:	Christine Thaller
Tourenwart:	Michael Frumm-Mayer
Gerätewart:	Herbert Schifflechner
Kassenprüfer	Doris Riesemann und Andreas Fuchs.

Die Versammlung erfreute sich des Besuchs geballter Prominenz: Der 1. Bürgermeister Sepp Daxenberger hatte wegen einer kurzfristigen Verhinderung vorsorglich seinen Stellvertreter Herbert Häusl geschickt. Als er später doch noch erschien, war die gesamte Gemeindespitze komplett vertreten, denn auch der 3. Bürgermeister Martin Huber war gekommen. Die Liste der Ehrengäste wurde vervollständigt durch den Sektionsvorsitzenden Franz Waldhutter.

Herausragendes Ereignis des vergangenen Jahres war die Eröffnung der Teisendorfer Hütte als. Auch die Ortsgruppe hat durch Arbeitseinsätze ihrer Mitglieder und finanzielle Leistungen zu ihrer Verwirklichung beigetragen. Dazu hat auch die politische Gemeinde einen Zuschuss geleistet, wofür der Sektionsvorsitzende den anwesenden Gemeindevertretern herzlich dankte. Die Ortsgruppe erhofft sich durch die Hütte auch neue Impulse für ihre Kinder-, Jugend- und Familiengruppen. Leider lässt sich die Errichtung einer Kletterwand am Ort auf absehbare Zeit nicht realisieren.

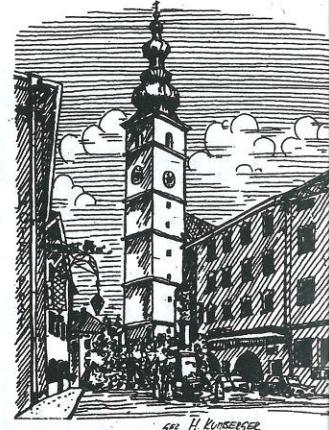
Die geplanten Bustouren des letzten Jahres sind durch die unbeständige Witterung bedauerlicher Weise (wieder einmal!) in besonderem Maße betroffen worden und mussten abgesagt werden. Für 2005 wagen wir trotzdem einen neuen Versuch. Die Fahrten zum Traunsteiner Kletterturm im Rahmen des Waginger Ferienprogramms wurden 2005 schon zum 10. Mal von Sepp Rehrl organisiert und freuen sich ungebrochener Beliebtheit. Seit rund 5 Jahren machen wir dieses Angebot auch für die Gemeinde Wonneberg. In Kürze werden beim Gerätewart auch Schneeschuhe zum Ausleihen bereit stehen.

Hinweisen darf ich auf unsere Homepage www.alpenverein-waging.de und bitte alle Mitglieder, dazu Bilder und Berichte von den Unternehmungen der Ortsgruppe bereit zu stellen. Die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder war traditionell wieder einer der Höhepunkte der Versammlung:

40 Jahre: Rudi Meißner, Hans Parzinger, Sepp Schreckenbauer

25 Jahre: Elisabeth Grünäugl, Hans Lamminger, Franz Murr, Bernhard Parzinger, Michael Pirchner, Kathi Thanhichler.

Lorenz Mayer



57

Orthopädie- Schuhtechnik
Christoph Reitschuh

83317 Teisendorf · Poststraße 23 · Telefon (08666) 8676

Sport-Einlagen
maßgefertigt,
nach Ihrem Gipsabdruck

Chic & Komfort für Ihre Füße:

**SCHUHHAUS
REITSCHUH**

Teisendorf · Poststr. 23 · Tel. (08666) 8676

MEINDL
Shoes For Actives

adidas
d
deuter
LOWA

Die Waginger Bergsteiger,
treffen sich im,

Gasthaus Bräukeller

Familie Bernhard Parzinger,
Salzburger Straße 23
83329 Waging am See
Telefon (08681) 219

Tourenrückblick:

06.01.05	41. Traditionstour zum Hochstaufen	15 Teilnehmer
16.01.05	Skitour Schwalbenwand (Ersatzziel für Hochalm)	18 Teilnehmer
13.02.05	Bus-Skitour zum Preber, Niedere Tauern	ausgefallen
24.02.05	Mondschein-Skitour zum Stahlhaus (Ersatztermin)	15 Teilnehmer
06.03.05	Skitour Ellmauer Tor, Kaisergebirge	ausgefallen
06.03.05	Skitour Vorderberghörndl	9 Teilnehmer
03.04.05	Skitour zum Mittleren Streitmannl (Ersatzziel)	10 Teilnehmer
8. – 10.04.05	Skihochtouren Riffelseehütte, Ötztaler Alpen	ausgefallen
20.04.05	Frühlingsbergwanderung Zwiesel	7 Teilnehmer
01.05.05	Skihochtour zur Klockerin, Glocknergruppe	ausgefallen
08.05.05	Bergwanderung Jochköpfel	ausgefallen
18.05.05	Bergwanderung Gamsknogl	7 Teilnehmer
07.06.05	Abendwanderung zur Thorau-Alm	22 Teilnehmer
12.06.05	Bergtour Guffert, Rofan	ausgefallen
15.06.05	Bergtour Eisgrubenkopf am Tappenkarsee	ausgefallen
25. 6. – 2. 7.05	Tourenwoche Partschins, Südtirol	31 Teilnehmer
06.07.05	Bergtour Hohes Laafeld, Hagengebirge	9 Teilnehmer
23. – 30.07.05	Hochtourenwoche Wallis	8 Teilnehmer
21.08.05	Bergradltour Loferer Alm	ausgefallen
27. – 28.08.05	Hochtour Weißspitze, Venedigergruppe	ausgefallen
31.08.05	Bergtour Funtensee, Steinernes Meer	22 Teilnehmer
04.09.05	Bergtour Kampenwand	10 Teilnehmer
04.09.05	Radltour rund um den Untersberg (Nachholtermin)	9 Teilnehmer
17.09.05	Bustour zum Mosermandl und Franz-Fischer-Hütte	ausgefallen
08. – 09.10.05	Gemeinschaftstour mit FSV Lokomotive zum Watzmann	12 Teilnehmer
12.10.05	Bergwanderung zur Steinplatte	33 Teilnehmer
13.11.05	Bergwanderung zum Nockstein	9 Teilnehmer
27.11.05	Skitour mit LVS-Test im Skigebiet Gaißau	16 Teilnehmer
18.12.05	Skitour zum Streicher (Ersatzziel für Feldalphorn)	6 Teilnehmer

Alpenvereinsabende

11.01.05	Jahreshauptversammlung	56 Anwesende
01.03.05	Heinrich Riesemann: Alpamayo – Expedition zu einem der schönsten Berge der Erde	47 Anwesende
05.04.05	Martin Kuglstatter: Geschichte und Geschichten rund um den Hochstaufen	42 Anwesende
03.05.05	Peter Zeiler: Tour de Corse – Mit dem Radl durch die Insel der Schönheit	31 Anwesende
06.09.05	Knut Jakubetz: Zu Fuß über die Alpen nach Venedig	18 Anwesende
04.10.05	Ursula Fürst: Mit der Kamera um den Wilden Kaiser	36 Anwesende
08.11.05	Kurt Stemmer: Ararat – Der biblische Berg	42 Anwesende
12.12.05	Adventsfeier	49 Anwesende



**VOR ODER NACH IHRER TOUR.
WIR SIND FÜR SIE DA.**



Sparkasse Berchtesgadener Land

info@sparkasse-bgl.de

www.sparkasse-bgl.de

Skitour auf die Schwalbenwand

Der 2005-er Winter ließ auf sich warten – bis er dann Ende Januar mit Vehemenz ins (Berg-)Land kam. Eine Woche vorher mussten wir noch suchen, aber für die wegen Schneemangels unausführbare Tour zur Hochalm fanden wir ein ganz passables Ersatzziel. Mit 18 Teilnehmern – 17 Skifahrer und ein Snowboarder mit Schneeschuhen, bestiegen wir von Maria Alm aus auf die Schwalbenwand. Strahlender Sonnenschein, eine ungetrübte Aussicht, besonders auf die Südabstürze des Steinernen Meeres und des Hochkönigs, und herrlicher Pulverschnee in der oberen Hälfte der Route ließen die Tourengeher-Herzen höher schlagen.



Herrliche Aussicht auf den Hochkönigstock...



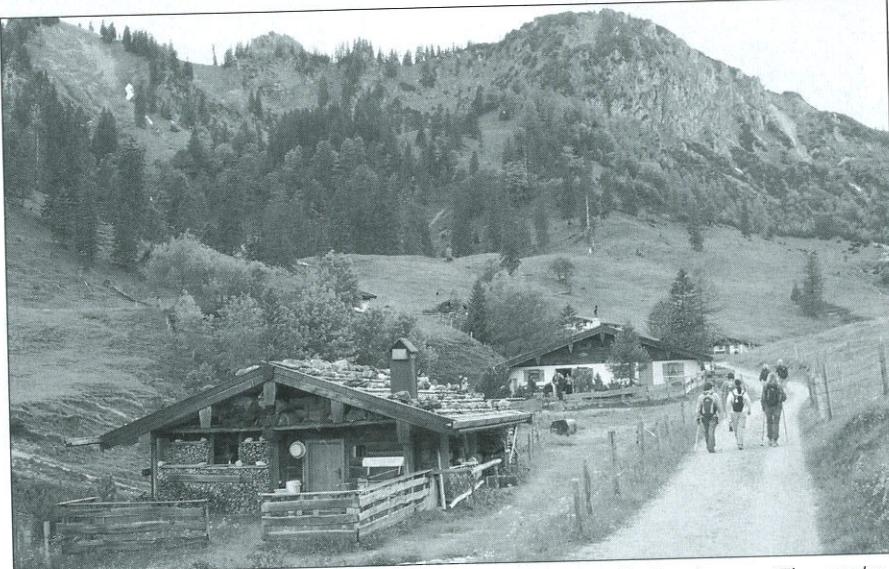
Der Pulver ist auch für Snowboarder ein Traum...

Abendwanderung auf die Thorau

Der Wetterbericht verhieß nichts Gutes, und es hätte nicht viel gefehlt, dass unsere Abendwanderung auf die Thorau-Alm abgesagt worden wäre. Aber eine Handvoll Leute sagte sich, da geht doch eine Straße hinauf, da können wir allerweil hin gehen, und wenn's regnet, nehmen wir halt einen Schirm mit. Zuletzt gab's dann doch einen Hoffnungsschimmer bezüglich des Wetters, und zahlreiche Kurzentschlossene sprangen noch auf, so dass sich schließlich doch ansehnliche 22 Teilnehmer zusammenläpperten.

Zwei Teilnehmer, die meinten, etwas für ihre Kondition tun zu müssen, und dazu vor der Einkehr noch schnell einen "Abstecher" auf den Hochfellingipfel machen wollten, sprinteten am Ausgangspunkt Glockenschmiede gleich los, und auf der Alm kündigten sie die anmarschierende Gruppe an. Da Organisator Mike nur fünf bis zehn Leute angemeldet hatte, griff die allein auf der Hütte weilende Wirtin sogleich nach dem Handy und forderte personelle Verstärkung an. So konnten dann in der voll besetzten gemütlichen und sauberen Hütte alle Abendwanderer aufs Beste verpflegt werden. Herrlich dekorierte und reich bestückte Brotzeitsteller mit himmlischem G'räuchertem gab's da und natürlich das "Thorau-Geheimnis". Was sich in letzterem verbirgt, wird hier nicht verraten; neugierige Genießer müssen sich schon selbst auf den Weg machen, um es zu ergründen. Als plötzlich eine Runde Schnapserl auf dem Tisch stand, wurde auf ein besonders langes Leben der spendablen Wirtin angestoßen.

Bei dem feinen Schmaus und lustigen Gesprächen verging die Zeit im Nu, und ehe wir uns versahen, war es finster geworden. Mit Stirn- und Taschenlampen war der Abstieg auf der guten Almstraße, auf der wir schon heraufgewandert waren, leicht gefunden. Heil und sogar trocken - was noch zu Mittag keiner zu hoffen gewagt hätte - kamen alle wieder im Brander Tal am Parkplatz bei der Glockenschmiede an



Ankunft auf der idyllisch gelegenen Thoraualm...

Hochtourenwoche Wallis

Weissmies – Nadelhorn - Dufourspitze – im Juli 2005

Bei dem unbeständigen Wetter des heurigen Sommers gehört schon eine gehörige Portion Glück dazu, eine ganztägige Hochtourenwoche ohne witterungsbedingte Änderungen durchziehen zu können. Bei unserer Fahrt in die Walliser Alpen konnten wir alle vorgesehenen Gipfelbesteigungen sogar ohne Inanspruchnahme des vorsorglich eingeplanten Reservetags durchführen, so dass wir mit drei Viertausendern „im Gepäck“ wieder nach Hause kamen.

Als ersten Gipfel, sozusagen als „Eingehviertausender“, wählten wir den Weissmies aus. Nach der Anfahrt über München, Lindau und den Lötschbergtunnel (Bahnverladung) ins Saastal nahmen wir am Nachmittag den Aufstieg zur Almageller Hütte in Angriff. Während der Nacht fielen auf den höheren Gipfeln einige Zentimeter Neuschnee, der jedoch am folgenden Morgen den Aufstieg über den gletscherfreien Südostgrat kaum beeinträchtigte. Der Gipfel selbst blieb allerdings in dichten Nebel gehüllt, so dass wir von der 4.023 m hohen Warte keinerlei Aussicht genießen konnten. Das tat der Freude über den Gipfelerfolg aber keinen Abbruch, zumal vier Teilnehmer (von insgesamt acht) auf ihrem ersten Viertnis musste natürlich gefeiert werden. Großzügigerwtausenderclub“ Aufgenommenen im Hinblick auf den Schweizer Hütten zugestanden, den fälligen Um

Der Abstieg über den Triftgletscher nach Hohsaas führte uns streckenweise durch wilde Gletscherszenarien. Den weiteren Abstieg über die Weissmieshütte ins Tal nach Saas Grund bewältigten wir trotz der nahen Seilbahn zu Fuß.

Ausgangspunkt unserer zweiten Tour auf das Nadelhorn war Saas Fee. Zuerst in endlosen Serpentinen durch blumenreiche Matten, dann über einen reichlich mit Drahtseilen und Klammern versicherten Felskamm stiegen wir zur schon vom Tal aus sichtbaren 3.340 m hoch gelegenen Mischabelhütte auf. Auf der gegenüberliegenden Talseite zeigte sich der Firngipfel des Weissemes nun in seiner ganzen Pracht. Am Nachmittag, als wir bereits bei der Hütte angelangt waren, gab es zum einzigen Mal in der Woche ergiebigere Niederschläge, die auf 4.000 m rund 10 cm Neuschnee brachten. Beim Aufbruch am folgenden frühen Morgen zeigten sich jedoch wieder die Sterne. Die Überquerung des Hohbalmgletschers erwies sich als tückisch, denn wegen des fehlenden Nachfrosts waren die Schneebrücken über die zahlreichen Spalten weich und erforderten größte Vorsicht. Schließlich aber war das Windjoch erreicht, von dem ein kombinierter, trotz des Neuschnees überraschend gut zu begehender Firn- und Felsgrat in den grauen Nebelwall hineinleitete, in dem sich das 4.327 m hohe Nadelhorn verbarg. Der



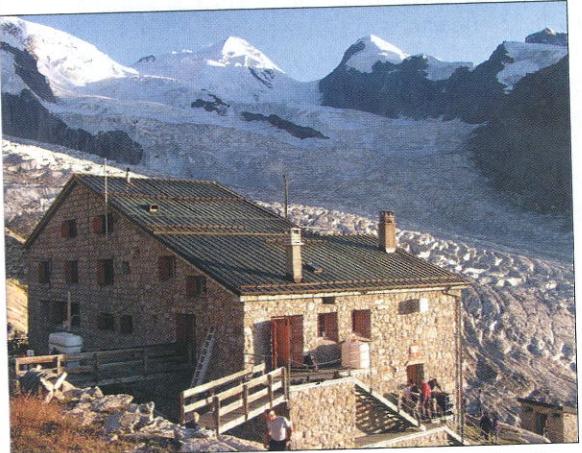
Am leicht verschneiten Weissmies-Südostgrat



Wunderbare Morgenstimmung am Windjoch...

Gipfel, der aber an Höhe immerhin den Ortler als höchsten nichtschweizerischen Ostalpenberg überragt. Am gleichen Tag stiegen wir noch ganz ins Tal ab und nächtigten wieder in der „Bergheimat“ in Saas Grund, wo wir schon nach der Weissmiestour geschlafen hatten..

Nach den zwei „Nebelhörnern“ hatten wir uns einen großen Gipfel bei sonnigem und aussichtsreichem Wetter redlich verdient. Wir verließen das Saastal und wechselten hinüber ins Mattertal. Der größere Teil unserer Gruppe konnte erstmals den wirklich einmaligen Anblick des Matterhorns über Zermatt bestaunen. Teils zu Fuß, teils (bequemer und



Die Monterosa-Hütte gegen Castor und Pollux...

Gipfel mit dem kleinen Metallkreuz war winzig, und fürs Erinnerungsfoto konnte nur jeweils eine Seilschaft gleichzeitig posieren. – Beim Rückweg nahmen wir vom Windjoch in einem viertelstündigen Gegenanstieg das 3.925 m hohe Ulrichshorn mit, einen bezogen auf die zusätzlichen Besteigungs-mühen recht „billigen“



Eine Seilschaft auf dem winzigen Gipfel des Nadelhorns nicht ganz billig) mit der Gornergratbahn erreichten wir die Station Rotenboden, wo der übliche Weg zur Monte-Rosa-Hütte beginnt. Dorthin waren die breiten Eisströme des Gorner- und Grenzgletschers zu überschreiten. Auf dem gesamten Hüttenzustieg bot sich uns eine großartige Aussicht auf Matterhorn, Breithorn, Liskamm und Monte-Rosa, und die stolzen Walliser Felsgipfel im Westen

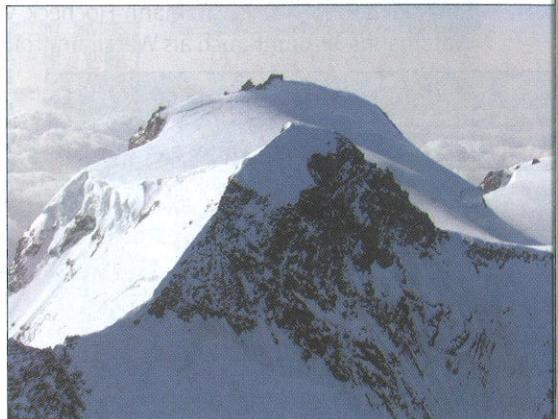


In der Morgendämmerung werden Matterhorn und Breithorn sichtbar...

gesagt, von der langen Dahindöserei in der stickigen und heißen Luft des Schlaflagers erlöst, und um zwei Uhr gab's ein großzügiges Frühstück. Mit dem spärlichen Licht der Stirnlampen war die Route durch die Blockfelder hinter der Hütte nicht leicht zu finden. Auf dem Gletscher vereinfachte sich die Orientierung wegen der fast durchgehend vorhandenen Trasse wesentlich. Das Erleben der Morgendämmerung und des Sonnenaufgangs während des Aufsteigens war beeindruckend. Die an den vorausgegangenen Tagen erzielte Höhenanpassung zahlte sich jetzt aus, und ohne Probleme gelangten unsere zwei Seilschaften in den „Sattel“, einer Einkerbung im Westgrat der Dufourspitze, in der der Monte-Rosa-Stock kulminierte. Über den anschließenden Grat mit steilen harten Firnschneiden, die sauberes Steigeisengehen erforderten, und einigen mäßig schwierigen, aber luftigen Felspassagen erreichten wir den höchsten Punkt der Schweiz auf 4.634 m. In den Alpen wird die Dufourspitze nur noch vom Montblanc überragt. Jeder suchte sich auf dem begrenzten Platz eine einigermaßen windgeschützte Stelle, um die gute Sicht auf das großartige Panorama der Walliser Alpen eine Weile auf sich einwirken zu lassen. Richtung Norden konnten wir im Dunst auch fernere Gipfel bis zum Berner Oberland ausmachen, während sich im Süden hinter der Signalkuppe gewaltige Quellwolken ballten.

Wir stiegen auf der Anstiegsroute wieder ab, und obwohl wir auf der Monte-Rosa-Hütte noch einmal kräftig jausneten, ließen sich die Anstrengungen nicht leugnen. Wir spürten alle die langen Touren in den Knochen. So nahmen wir für den Talabstieg von der Station Rotenboden nach Zermatt diesmal alle gern den Komfort der Gornergratbahn in Anspruch.

Lorenz Mayer



Blick vom höchsten Gipfel der Schweiz auf Zumsteinspitze und (darüber) Signalkuppe mit der Capanna Margherita

Weisshorn, Zinalrothorn, Obergabelhorn und Dent Blanche veranlassten uns immer wieder, stehen zu bleiben und zurückzuschauen.

Auf der Monte-Rosa-Hütte wurden wir mit den übrigen Gipfelaspiranten bereits um dreiviertel Zwei geweckt, oder besser

Bergtour zur Kampenwand

Anfang September führten wir mit zehn Teilnehmern eine insgesamt eher gemütliche, aber doch recht abwechslungsreiche Bergtour zur Kampenwand durch. Den kurzen Klettersteig vom Kreuzgipfel hinab nach Osten kannten die meisten noch nicht. Der ermöglichte eine reizvolle Überschreitung des Gipfelkammes und ist eine lohnende Alternative zum abgespeckten und oft übervölkerten Normalweg durch die Kaisersäle.



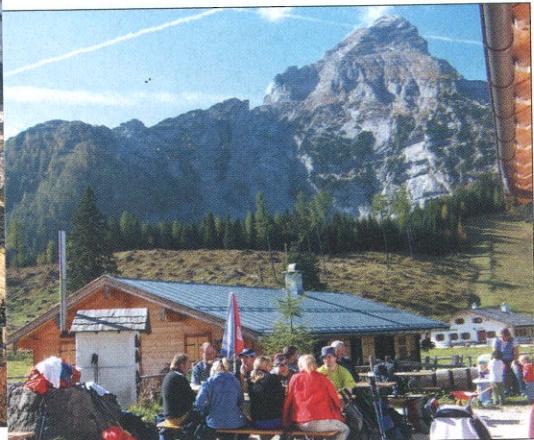
Am großen Kamphenwandkreuz...

Mit der Lokomotive auf dem Watzmann

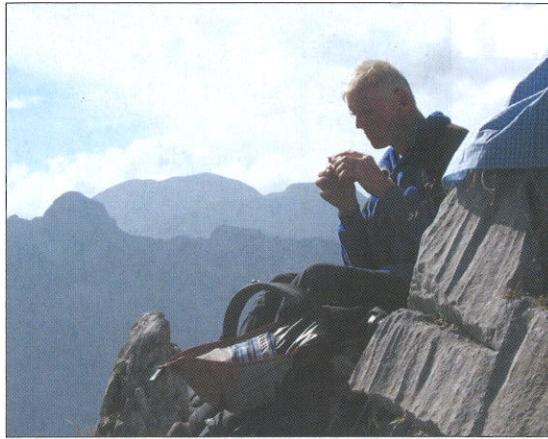
Das Watzmannhaus war heuer Stützpunkt der Gemeinschaftstour des Alpenvereins mit dem Freizeitsportverein (FSV) Lokomotive. Geplant wäre eigentlich eine Tour zum Riemannhaus gewesen, aber das wurde Ende September schon geschlossen. Wer konnte auch ahnen, welche Prachttage der Oktober noch bereithalten würde ...

Wir erlebten jedenfalls zwei herrliche Bergtage am Wahrzeichen des Berchtesgadener Landes, bestiegen am ersten Tag von der Kührointalm aus den Mooslahner, ein Teil unserer Gruppe sogar den Kleinen Watzmann, und nach der Hüttenübernachtung am Sonntag das Watzmann-Hocheck. Vor allem die Überschreitung des Kleinen Watzmanns, bekannt auch als Watzmannfrau, hatte es den Teilnehmern, die dort hinauf mitgegangen sind, angetan. Der ist nun gewiss kein Allerweltsberg, erfordert Trittsicherheit und auch ein wenig Kraxelei, ebenso Ausdauer und im Besonderen auch Wegfindigkeit, und die Meisten hätten ihn ohne die begleitenden Tourenführer des Alpenvereins kaum versucht.

Für die Watzmannfrau-Überschreiter wurde der Tag ziemlich lang, schließlich sind wir auch nicht allzu bald am Morgen aufgebrochen, aber der Tag wurde bis zum letzten Sonnenstrahl ausge-



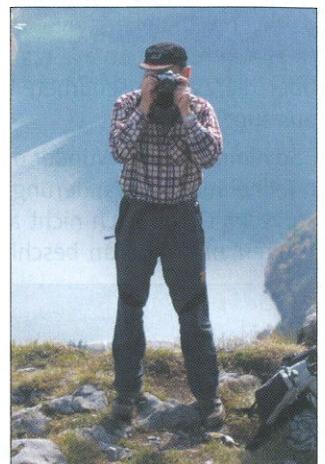
Einkehr auf der Kühroint...



Gipfelrast auf dem Mooslahner...

Bei noch recht frischen Temperaturen und weiter oben stellenweise raureifglattem Gestein, aber doch ohne Probleme, erreichten anderntags alle Teilnehmer das Hocheck, den ersten Gipfel des Watzmanngrates. Beim Aufbruch war's noch wolkenlos, aber die beim Aufsteigen aufkommenden und zeitweise herumwallenden Nebel ließen den Blick auf das Panorama immer wieder frei, und konnten das Erlebnis, das Sicht-Erlebnis ausdrücklich eingeschlossen, kaum stören. Der Abstieg hinunter nach Hammer-

nutzt. Es begann bereits zu dämmern, als die Fleißaufgäbler am Watzmannhaus ankamen, wo sie von den "Mooslahnern" bereits erwartet wurden. Der obligatorische Hüttenabend erfreute wie gewohnt uns genauso wie den Wirt, und zur Hüttenruhe um 10 Uhr waren die verbrauchten Kraftreserven wieder aufgebaut.



Der Vorstand dokumentiert den Gipfelerfolg...



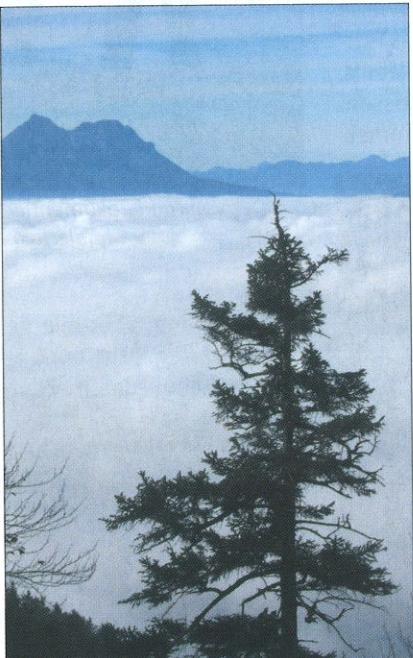
Strahlender Morgen beim Aufbruch vom Watzmannhaus...

stiel war lang, aber alle genossen den milden sonnigen Tag, und schmiedeten bereits Pläne für das nächste gemeinsame Hüttenwochenende von Alpenverein und Lokomotive im Herbst 2006.

Im Spätherbst auf den Nockstein

Für den November als Übergangsmonat vom Bergsommer zum Bergwinter ist es nicht immer leicht, bei der Tourenplanung das passende Ziel zu finden. Meistens entscheiden wir uns für eine kleine Wanderung, die auch gemacht werden kann, wenn schon der erste Schnee gefallen ist. Heuer hätten wir nicht so vorsichtig sein müssen, denn das Wetter in der ersten Novemberhälfte hätte ohne Weiteres Bergtouren weit über die Zweitausendmetermarke hinaus zugelassen.

So nimmt es kein Wunder, dass sich die 9 Teilnehmer der Wanderung zum Nockstein am Gipfel noch nicht ausgelastet fühlten, und spontan beschlossen, den

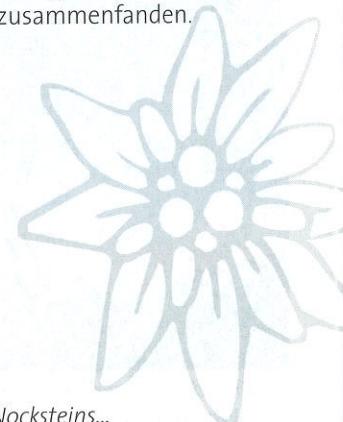


*Klein, aber oho:
Der Gipfel des Nocksteins...*



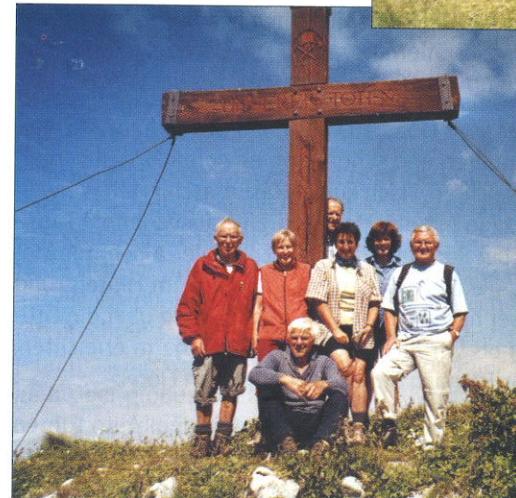
Klein, aber oho: Der Gipfel des Nocksteins...

schönen Tag auszunutzen und die Runde auf den Gaisberg hinauf auszudehnen. In Erinnerung bleibt der Tag den Mitgehern auch wegen eines Kuriosums: Durch ein Kommunikationsproblem fand ein Auto den ausgemachten Ausgangspunkt nicht, so dass sich zwei Gruppen bildeten, die jede für sich den Weg suchten und erst auf dem Nockstein zusammenfanden.

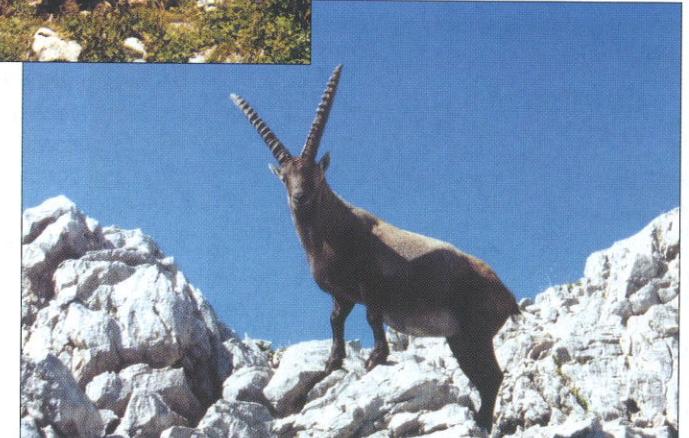


Senioren unterwegs

*Wilder Kaiser-Panorama
vom Feldberg...*



*Auf dem Fagstein
(Hagengebirge)*



*Stolzer Steinbock am
Kahlersberg*

Tourenwoche im Ahrntal

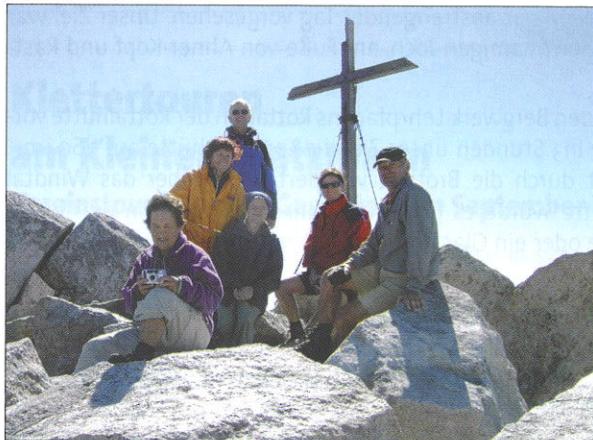
in der ersten Septemberwoche

Das Tauferer-Ahrntal bietet Ihnen Berge für Freizeit und Urlaubsvergnügen und eine riesengroßen Vorteil: Sie müssen nicht alles auskosten, um sich rundum wohl zu fühlen. 80 Dreitausender, eine der berühmtesten Kletterschulen und über 50 bewirtschaftete Almen. Wenn sie das nicht überzeugt, geben wir noch die reine Luft, frisches Quellwasser und den blauen Himmel noch gratis dazu, so steht es in den Prospekten für dieses Tal.

Um einige dieser Berge zu besteigen und Almen zu erwandern sind wir in dieses Tal gekommen. Das Hotel Untersteinerhof in dem wir eine Woche wohnten, befindet sich in mitten dieser Naturlandschaft und gewährt einen prachtvollen Rundblick auf die Bergwelt der Hohen Tauern und der Riesenfernergruppe. Die Besitzer, die Familie Steinhauser bemühten sich persönlich um uns Gäste in hervorragender Weise.

Sonntag nach dem Frühstück ging es vom Hotel zu Fuß durch den Ort zur Ahrntalhauptstraße, diese mussten wir überqueren und schon ging es ziemlich steil bergan bis wir die Hochfeldalm auf 1851 m erreichten. Nach kurzer Rast maschierten wir weiter zu unserem ersten Gipfel auf das 2296 m hohe Hochfeld. Eine ausgedehnte Pause hatten wir uns verdient. Einen herrlicher Rundblick auf die Zillertaler-Alpen mit Mösseler und Hochfeiler, Dreiherrenspitz, die Durreck-Gruppe und ganz im Hintergrund die Riesenferner-Gruppe bot uns dieser herrliche Tag. Der Abstieg ging über die Grubbenalm, Mosereben ins Klausbachtal bis wir die Großklaushütte 1492 m erreichten. Nach einer Einkehr wanderten wir zurück nach St. Jakob zu unserem Hotel.

Am Montag, war wieder eine Rundtour auf dem Programm. Mit dem Auto fuhren wir bis in den Talschluß nach Trinkstein. Ab hier wanderten wir über den Tourenweg Richtung Tauernscharte bis wir den Lausitzer Weg erreichten 2500 m, diesem folgten wir bis zur Abzweigung zum Glockenkarkopf. Nach einer gemeinsamen Rast teilten wir uns. Eine Gruppe bestieg den 2913 m hohen Europagipfel oder Glockenkarkopf, während die anderen uns vorausgingen den Lausitzer-Weg bis zur Birnlücke und anschließend zur Birnlückhütte, wo wir alle fast zeitgleich bei der Hütte wieder zusammentrafen. Nach einer kräftigen Stärkung machten wir uns wieder gemeinsam auf zum Abstieg.



Nach so einem anstrengenden Tag schmeckte uns das Abendessen besonders gut.

Dienstag machten wir einen Abstecher ins benachbarte Raintal. Vom Hauptort Rain gingen wieder alle Teilnehmer mit zur Kasslerhütte auf 2276 m oder auch Hoggallhütte genannt. Eine Schar von uns machte es sich bei der Hütte oder am nahegelegenen See

gemütlich, während die anderen noch den Gipfel des Tristennöckl 2465 m bestiegen, den wir vorher noch als Fleißaufgabe umrundeten. Der Abstieg erfolgte ins Bachertal, so brachten wir wieder ein schöne Runde zusammen und gelangten wieder zu unserem Autos um zurück zu fahren.

Mittwoch fuhren wir wieder alle gemeinsam in den Nachbarort Prettau, am Kichenparkplatz stellten wir unsere Autos ab (1450) m. Heute war unser höchster Gipfel dran der 3252 m hohe Rauhkopf, über die Waldner-Alm zum Waldner-See 2338 m. Ab hier teilte sich die Gruppe wieder auf, die weniger eifrigen machten Rast um dann wieder auf die Waldner-Alm zurück zu laufen um sich für den Abstieg zu stärken. Die anderen machten sich auf den Weg den Gipfel zu besteigen. Den Lausitzer Weg überquerend maschierten wir zuerst auf den Vorgipfel, nach kurzen Abstieg wieder steil bergauf über großes Blockwerk zum Hauptgipfel. Nach nur kurzer Rast und Foto gleich zurück, den die Zeit drängte. Als wir den steilen Abstieg hinter uns hatten, liefen Stefan und ich voraus zur Waldner-Hütte um uns das verdiente Bier zu sichern. Den die Hüttenwirtin wusste schon um 17.00 Uhr zur Stallarbeit ins Tal fahren, auch hatten wir noch Maria's ersten Dreitausender zu feiern. Ein sehr schöner und ausfüllter Tag fand beim Abendessen seinen Abschluß, das einer nicht mehr ganz zu Ende brachte.



Donnerstag war ein etwas weniger anstrengender Tag vorgesehen. Unser Ziel war die Lenkjochhütte auf dem gleichnamigen Joch, am Fuße von Ahner-Kopf und Rastspitz.

Vom Parkplatz ging es über den Bergwerk-Lehrpfad ins Rottal, an der Rottalhütte vorbei erreichten wir gemütlich ins Stunden unser Ziel die Lenkjochhütte auf 2604m. Nach der Rast und gestärkt durch die Brotzeit wanderten wir über das Windtal zurück. Bei der Talschlusshütte wurde es nochmals sehr gemütlich, in der Sonne sitzend, dabei ein Bier, Kaffee oder ein Glas Rotwein zu trinken ist sicher ein schöner Tagesabschluss.

Freitag war der gemütlichste Tag, wir ließen es langsam angehen. Von der Hotelleitung waren wir zu einer Brotzeit auf die eigene Almhütte eingeladen. Von unserer Unterkunft aus, ging es zu Fuß anfangs einen sehr steilen Steig, der später in einer Forststraße mündete zu der Alm unserer Wirtsleute.

Bei einer ausgedehnten Brotzeit mit Bier, Schnaps und Rotwein fand dieser Tag einen schönen Ausklang und am späten Nachmittag sein Ende und lies vielen den sehr steilen Anstieg vom Vormittag vergessen.

Am letzten Abend saßen wir bei Gesang und Witze erzählen bis nach Mitternacht beisammen, so konnten wir auch noch Resi zum Geburtstag gratulieren.

Diese Woche fand viel zu schnell ein Ende, hatten wir doch nur schönes Wetter und konnten auch alle geplanten Touren durchführen. Mich freut besonders das stets alle Teilnehmer an allen Touren der Tourenwoche teilnehmen konnten.

Euer Franz Waldhutter

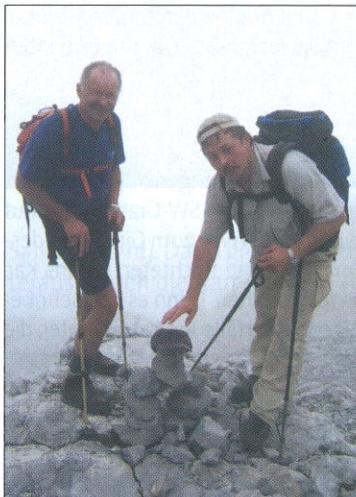


Klettertouren am Kleinen Watzmann

Vereinstour mit zwei Gesichtern im September

Der Wetterbericht sah für diesen Tag alles andere als sicheres Schönwetter voraus. Aber die Bemerkung über sonnige Abschnitte in Südbayern ließ Hoffnung aufkommen. Umdrehen kann man ja immer noch!

Bereits am Auto fiel eine erste wichtige Entscheidung: wer nimmt das ganze schwere Kletterzeug mit und wer geht die leichte Kletterei über das Kriechband? Resi, Mike und ich entschieden uns für die einfachere Genußtour ohne dem ganzen Eisenzeug, Robert und Schorsch wollten diese Entscheidung erst am Wandfuß treffen.

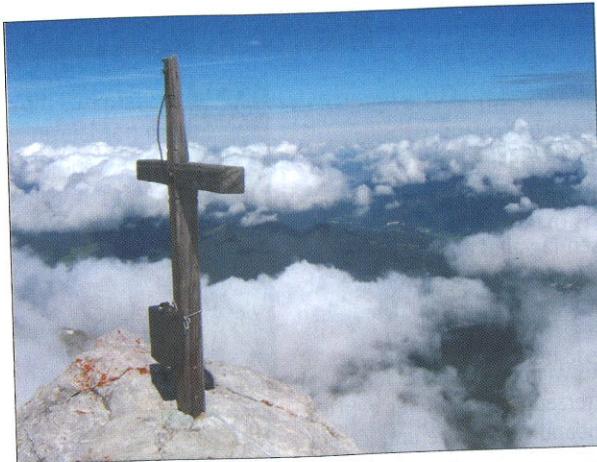


Zunächst strampelten wir fünf mit dem Bergradl von der Wimbachbrücke auf der steilen Forststraße nach Kühroint rauf. Zügig erreichten wir bei noch bedecktem Himmel das Watzmannkar. Immer größere Wolkenlücken ließen die Hoffnung aufkommen, daß das Wetter halten könnte. Deshalb trennten wir uns am Einstieg zur NW-Verschneidung. Robert und Schorsch machten sich für die Kletterei fertig.

Wir gingen weiter über die Watzmannscharte (Einschnitt zwischen Kleinem Watzmann und Ersten Kind) und über das sogenannte Kriechband der Südwand seiffrei zum Gipfel. Strahlender Sonnenschein belohnte uns für den 4-Stunden-Aufstieg. Immer wieder verdeckten aber Nebelfetzen die umliegenden Gipfel und den Blick ins Tal.



Nach ausgiebiger Gipfelrast stiegen wir nun über den Ostgrat ab. Leider war von dem wunderschönen Tiefblick zum Königssee nichts mehr übrig. Die Suppe wurde immer dichter. Zum Glück hatte ich mir eine Woche vorher die Tour bei klarer Sicht angesehen und selbst noch einige Steinmännchen zur Orientierung aufgeschichtet.



Sie leiteten uns sicher zum Moosalhnerkopf und von dort ging es auf dem nicht bezeichneten aber ausgetretenen Pfad nach Kühroint.

Bei der Einkehr fing es nun leicht zu regnen an. In der Gewissheit, die anderen sind auch schon beim Abstieg, fuhren wir mit unseren Rädern zum Auto zurück. Wir saßen gerade im Auto, als ein heftiges Gewitter mit enormen Platzregen nieder ging.

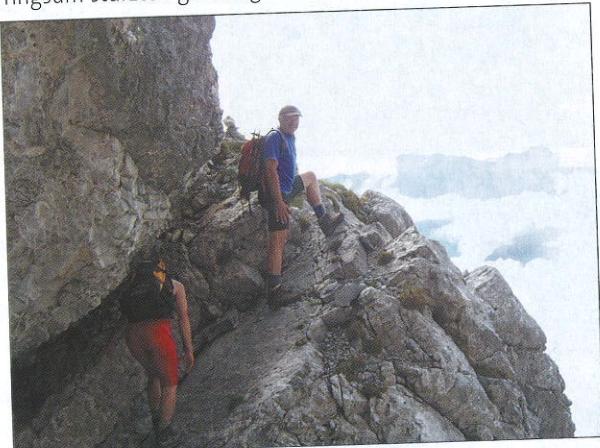
Eine Handyverbindung zu unseren Kletterern war nicht möglich. Wo werden sie wohl sein? Aus der Wand sind sie sicher, beruhigten wir uns. Schlimmstenfalls müssen sie am Grat Unterschlupf suchen. Aber bestimmt sind sie schon im Wald oder gar bei der Einkehr auf Kühroint. Erst zwei Stunden später kam der erlösende Anruf: sie sind nun an der Wimbachbrücke int. Die dauernde Netzsuche hatte den Handy-Akku leergesaugt, deshalb konnten sie sich nicht früher melden.

Wie ging es Ihnen? Roberts telefonischer Kommentar:

"Zunächst kam wir in der Riesenverschneidung recht gut voran. Doch kurz vor Ende dieser Verschneidung fanden wir uns nicht mehr zurecht, kamen in schwierigeres Gelände und mußten ein Stück abseilen. Es regnete bereits, als wir den Ausstieg zum SW-Grat fanden. Auf ihm warteten wir das Gewitter ab, es hagelte heftig. An einen Weiterweg zum Gipfel war deshalb nicht zu denken. Über das SW-Band und die Watzmannscharte flüchteten wir ins Kar. Leider hatten wir keinen Fotoapparat dabei, um dies alles festzuhalten. Denn es war sehr eindruckend. Aus den Wänden ringsum stürzten gewaltige Wasserfälle ins Kar hinunter, die uns sicher aus der Wand gerissen hätten. So endete, total durchnäßt, für uns die Tour."

An diesem Tag zwei grundverschiedene Touren am gleichen Berg!

Alois Herzig



Abgekürzter Venediger-Höhenweg

Eine Wanderung an der Südseite der Venedigergruppe

Eigentlich sollte die Wanderung vom 11. bis 13. August 2005 von der Bonn-Matreier-Hütte zur Essen-Rostocker-Hütte führen. Doch im ersten Haus war kein Platz mehr zu bekommen, deshalb wurde die Tour kurzerhand in der Richtung umgestellt.



am Türmjoch...

Saile (2820 m). Dann gings weiter zur Eissee-Hütte, wo wegen denkbar schlechter Wetteraussichten die Tour mit dem Abstieg nach Prägraten beendet wurde.

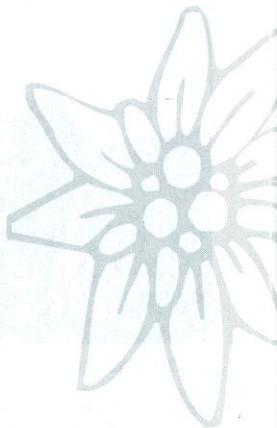
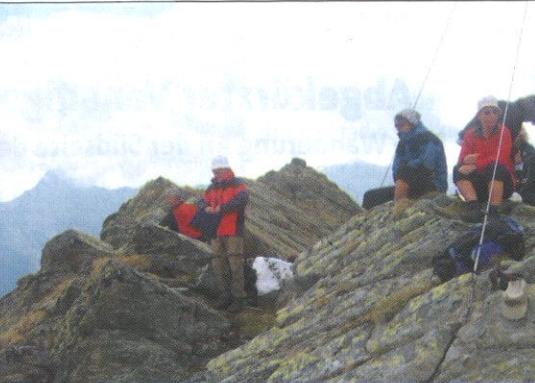
Fotos sagen mehr aus als jeder Text:



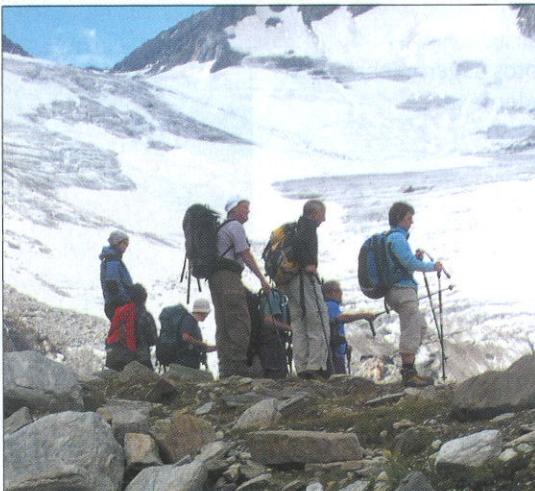
am Klettersteig zur Roten Saile...



Schilderwald in Hütten Nähe...
...auf dem Rostocker Eck



Schild der Rostocker Hütte...



Namlos...

Die DAV-Sektion Teisendorf war in einem Seitental in den Lechtaler Alpen vom 15. bis 17. April unterwegs – Frauenschitouren + X

Ein paar Worte zur Geschichte

Besiedelt wurde das Tal in mehreren Etappen. Die ersten Siedler kamen um etwa 1200 n. Chr. über den Hauptkamm der Lechtaler Alpen. Es waren bayrische Kolonisten die sich in sogenannten Schwighöfen in den Seitentälern, so auch Namlos, niederließen. Die Vieh- und Milchwirtschaft ist bis heute eine Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung und hat die Region seit Jahrhunderten geprägt. Die ursprüngliche Waldgrenze wurde an vielen Stellen durch Rodungen tiefer gelegt, um Weideland zu gewinnen. Die Verwandlung von Gras in menschliche Nahrung durch Wiederkäuer sowie die Konserverung von Milch in Form von Butter und Käse waren grundlegende Voraussetzungen dafür, dass Menschen den Alpenraum besiedeln und sich aus ihm ernähren konnten. Durch die oft baumlosen Steilabhänge der Grasberge kam es in den Lechtalern immer wieder zu verheerenden Lawinenabgängen.

Heute sind die Täler über aufwändige Straßen vom Lechtal aus gut erreichbar und durch Lawinenverbauung gesichert. Die Seitentäler wirken im allgemeinen sehr abweisend. Durch jedes erschließt man urtümliche und unverwechselbare Landschaften, ist gleichsam von einem eigenen Charakter, den es kennenzulernen lohnt.



So beginnt unsere Tour in Siegsdorf. Wir fahren zunächst in das Inntal und biegen bei Kramsach in das Alpbachtal. Von Inneralpbach geht es auf dem Grossen Galtenberg. (2424m). Am heutigen Tag wäre es nicht ratsam gleich nach Namlos zu fahren, da der Schnee bereits aufgefirrt hat. Und so können wir hier ohne Zeitdruck aufsteigen und den er-

sten Gipfel erreichen. Kurz nach 12.00 Uhr geht es auf sehr guten Verhältnissen hinab bis zur Greitalm. Nach ausgiebiger Rast fahren wir zum eigentlichen Ziel unseres Schitourenwochenendes nach Namlos. Wir fahren über den Fernpass Richtung Reute und biegen bei Bichlbach nach Namlos ab. Am späten Nachmittag erreichen wir unserem Ausgangspunkt für die nächsten Tage.



Abstieg zum Schidepot...



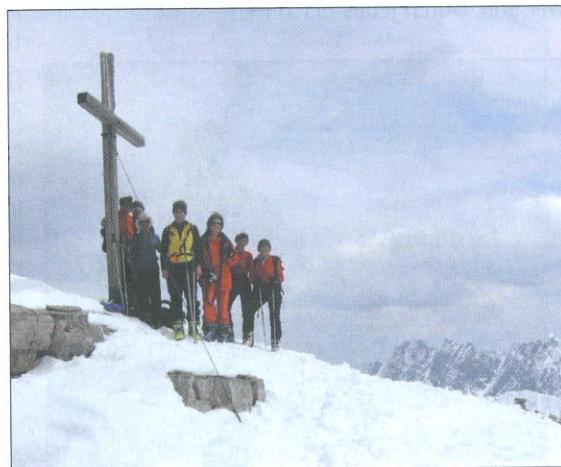
Flacher Gipfelgrat...

Abfahrtsvariante. So wird das Gelände Abwechslungsreich und wir landen schließlich in Fallerschein.

Von der Alpe Fallerschein geht es in gut 40 Minuten zurück zu unserem Ausgangspunkt Namlos. Nach gut sechs Stunden und 1600 Hm haben wir diesen Berg überquert.

Hier möchte ich ein Lob an meinen Damen aussprechen:

auf der Täuberspitze...



Blick vom Elmer Muttekopf zur Täuberspitze...

alle Achtung für diese Leistung; nicht nur Ausdauer sondern auch Technik war bei dieser Tour mit all Schikanen gefragt.

Am Sonntag standen zwei Gipfel auf dem Programm. Der Elmer Muttekopf (2350m) und die Täuberspitze (2298m). Nach gut 10 Minuten Schitragen können wir bereits die Schi ansetzen. Zunächst steigen wir ins Schafkar auf. Am Karboden angelangt können wir entscheiden welchen Gipfel wir zunächst anpeilen. Ich entschließe mich zuerst die Täuberspitze in Angriff zu nehmen. Da die Sonne noch keine Spuren in der Karmahd hinterlassen hat, war der Anstieg ziemlich hart. Dennoch komme ich mühe-los voran und erreiche auch ohne Probleme den Gipfel. Die letzten paar Meter zum Gipfel enden in leichter Kletterei, die aber ohne größere Anstrengung bewältigt werden kann. Die Gruppe hat sich in der Zwischenzeit für den Elmer Muttekopf entschieden. Dieser Anstieg liegt bereits in der Sonne und verspricht einen guten Aufstieg.

Die Abfahrt von der Täuberspitze ist noch nicht aufgefirnt, dennoch entschließe ich mich für die Abfahrt. In der Zwischenzeit hat die Gruppe bereits das Skidepot, kurz unterhalb des Gipfels erreicht. Resi spurt ein paar Meter im Schnee und schon ist das Gipfelplattau erreicht. Nun geht es flach zum Gipfel.



Nach der Abfahrt noch einmal eine kurze Einkehr bei unserer Wirtschaft...



INTERSPORT®
krenn

Postgasse 1 · 83329 Waging a.See · Telefon 08681/304

**Wir rücken Sie
glänzend in's**

Bild

**Professionelle
Gestaltung & Produktion**
aller Bereiche **visueller Kommunikation**
für Vereine, Firmen, Körperschaften und Institutionen.

Wir entwickeln neben Firmen- und Markenzeichen
auch komplett Corporate-Designs und
erarbeiten mit Ihnen Konzepte für
glänzende mediale Auftritte.

Von A (Auto)
bis Z!
(Zeitung)

pr print

Hans Koch

Agentur für
Druckprojekte
Werbung & Media
BESCHRIFTUNGEN
Öffentlichkeitsarbeit

0160-94 66 2056

Skitour auf den Stubacher Sonnblick 3088 m

Diese Tour, mit Seilbahn – Unterstützung war für den Ostermontag geplant. Gerade recht, um das Osterwochenende mit all seinen Lastern, wie zu viel Essen usw. ausklingen zu lassen.

Aus diesem und wahrscheinlich auch anderen Gründen wurde diese Tour sehr gut angenommen.

Am Ostersamstag hatte ich dann die Anmeldung von 36 Teilnehmern. Am Ostersonntag Vormittag ging ich dann mit einer Bekannten eine kleine Skitour bei herrlichem Wetter. Super! Das Wetter war optimal und der Schnee firnte so richtig auf. Nun war es etwas zu warm. Leichte Schleierwolken, kaum sichtbar, zogen auf. Ich hatte am Feitag zur Vorsicht den Wetterbericht in Innsbruck angerufen. Dieser sagte für den Montag leider kein hundertprozentiges Wetter voraus. Nach langen Überlegungen entschloss ich mich dann die Tour abzusagen. Ich rief bei allen Interessenten an und sagte ab. Jeder Anruf fiel mir schwer bei diesen schönem Wetter.

Hatte ich die richtige Entscheidung getroffen? Hatte ich nur etwas überreagiert? Bei einigen meiner Anrufe hörte ich im Hintergrund etwas Missmut und auch Zweifel mitkriegen. Schweren Herzens ging ich dann ins Bett. Es ist wirklich nicht leicht, eine Tour mit so großem Zuspruch, einfach so abzusagen. Eigentlich hatte ich nicht abgesagt, sondern die Tour auf den darauf folgenden Samstag den 2.4.2005 verschoben. Mache Anmelder sagten trotzdem spontan zu. Sie wollten auch an diesem Termin mitgehen. Andere hatten keine Zeit. Trotzdem machten wir uns dann am Samstag mit etlichen Autos und 24 Tourengehern auf den Weg. Es hatte sich einigen alte Bekannte angemeldet. Aber es waren auch jetzt noch fremde Gesichter dabei. Die Tour versprach interessant zu werden. Der Anstieg wurde mit einer Bahnfahrt auf die Ruholfshütte verkürzt. Das Wetter war herrlich. Nur vereinzelte Schneefahnen an den Gipfeln lassen jetzt schon auf einen starken Wind schließen. Das war dann auch so. Beim Aussteigen aus der Seilbahn wehte uns ein kalter Wind entgegen. So waren wir alle froh, als des dann nach einer kurzen Abfahrt an den Anstieg ging. Langsam gingen wir uns warm. Wir waren nicht die einzigen auf dieser Modetour. Der Sonnblick



Am Aufstieg...

**Fachgeschäft · Installation · Reparaturen
Beleuchtung · Sat-Antennen · Telefonanlagen
Netzwerktechnik · Kundendienst**

Elektro + Kommunikation

*Ihr
Partner für
Technik,
Sicherheit
und
Komfort!*



**HELMUT
HUBER**

Marktstr. 34 · 83317 Teisendorf
Telefon (08666) 289 · Telefax 64 81

SAY

© propoint

Innen- und Außenputzarbeiten

Maschinenputz

Hammerau

08654/48150



Ein herrlicher Panoramablick bietet sich vom Gipfel des Sonnblcks...

ist immer noch einer der leichtesten Skidreitausender. Auf Grund der verschiedensten Altersgruppen zog sich unser Team etwas in die Länge. Die Schnellen waren schon auf dem Gipfel gewesen und fuhren wegen dem kalten Wind schon wieder ein Stück ab, bis auch die Letzten den Anstieg auf den Gipfel überwunden hatten. Eine kurze Pause, dann die Abfahrt. Ein Traum. In den vom Wind verschonten Hängen Pulverschnee vom Feinsten. So wedelten wir dann, mehr oder weniger, die Hänge nur so runter. Nach einem kurzen Gegenanstieg trennten sich dann unsere Wege. Ein Teil machte sich sogleich an die Abfahrt. Die Anderen kehrten noch kurz ein. Danach machten sich auch diese auf den Weg zurück zu den Autos, wo ein schöner Tag nun sein Ende nimmt. Ich freue mich schon auf den nächsten Winter mit seinen Touren.

An alle Teilnehmer einen schönen Gruß!

Robert Hanisch



Mustagh Ata (7546 m)

Anspruchsvolle Ski-Expedition in die Berge Chinas



Unser Expeditionsziel – der Mustagh Ata – liegt im Kuen-Lun Gebirge, genauer gesagt in der Provinz Sinkian. Technisch nicht all zu schwierig, dennoch darf man die Höhe dieses Berges nicht außer Acht lassen. Mit 7546 m stellt dieser Berg eines der höchsten Skiziele der Welt dar, und bietet sich vom Gelände her förmlich an. 1959 wurde der

Berg erstmals bestiegen. Allein schon die Anreise über Kirgistan nach China ist ein Abenteuer und diese Reise wert.

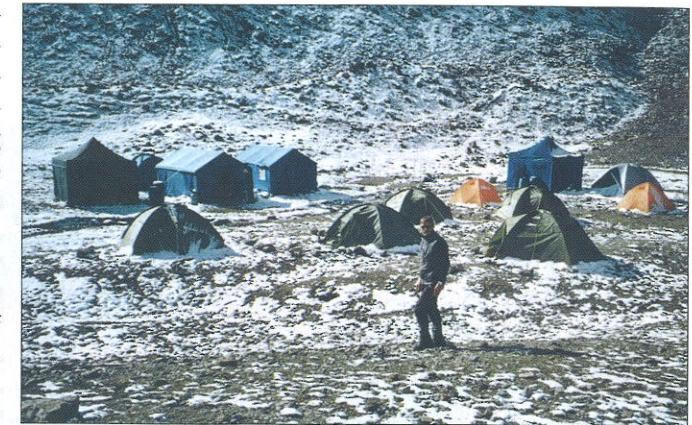
Am 11. Juni vergangenen Jahres war es so weit, am Vormittag trafen wir uns am Flughafen München. Neun Männer und eine Frau – bewaffnet mit Seesack, Skisack, Hochtourenrucksack und Handgebäck – standen zum Abflug bereit. Reiner, unser Expeditionsleiter und Besitzer der Bergschule Vips in Kaufbeuren, Maria, Stefan, Willi, Manfred, Gert, Gernot, Michael, Hans und ich waren auf äußerste gespannt was uns in den nächsten vier Wochen erwarten würde.

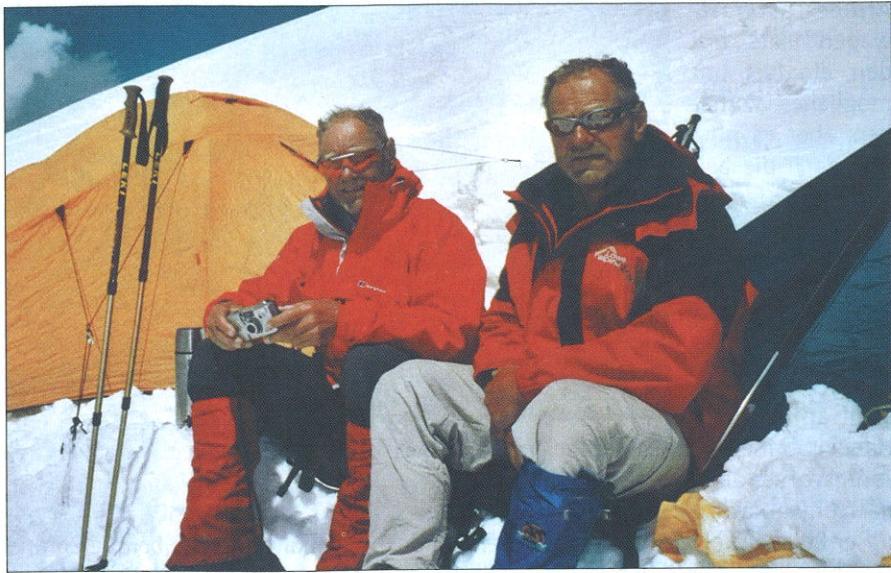
Von München flogen wir über Moskau zum Zielflughafen in Biskek, der Hauptstadt Kirgistans, wo wir schon von unserer Agentur erwartet wurden. Biskek liegt auf circa 750m und es war sehr warm, bereits 30 Grad am Vormittag. Nach der Stadtbesichtigung und dem Besuch des größten Basars der Stadt gings zurück ins Hotel – um alles vorzubereiten für die Weiterfahrt am darauffolgenden Tag. Am nächsten Tag, – gleich nach dem Frühstück – musste alles Material und die zehn Teilnehmer in einem umgebauten



Armee-Lastkraftwagen Platz finden, ein fast unmögliches Vorhaben, aber es ging und auch die beiden Fahrer fanden noch ihren Platz. Die Anreise zum Basislager führte uns über Naryn auf 2037 m – eine ehemalige Festungsstadt an der alten

Handelsstraße nach Kashgar gelegen. Übernachtung im Hotel. Weiter ging es zum Torugart-Pass auf 3752 m, mit Übernachtung in der Jute. Am 6. Tag Tage der Einreise nach China: Kashgar, die größte Oase im Osten Chinas in der Taklamakan-Wüste, war unser Etappenziel. Zuerst aber mussten wir das Tien-Shan-Gebirge überqueren und die Chinesische Grenze passieren, was nicht ganz einfach war. In Kashgar angekommen fanden wir nach langer und anstrengender Fahrt in einem guten Hotel eine Bleibe. Vorbei war es nun mit den Hotelübernachtungen. Das Ziel dieses Tages war die





Siedlung Shubash auf 3700 m, herrlich am Shubashsee und an der Seidenstraße gelegen. Schon auf der Fahrt dorthin – aber spätestens jetzt – zog uns der »Vater der Eisseberge« in seinen Bann, bei Sonnenuntergang blitzten unsere Kameras. Gott sei Dank nur mehr eine halbe Stunde Fahrt am darauf folgenden Tag und wir waren am Verladeplatz. Nach zähen Verhandlungen mit den Kamelführern konnte es endlich los gehen. Eine lange Karawane von Kamelen brachte uns das schwere Expeditionsgepäck ins Basislager, wir waren froh, uns nach der tagelangen Fahrt endlich selbst bewegen zu müssen und aktiv zu werden. Gemütlich in fünf Stunden im Basislager angelangt, legten wir gleich Hand an und bauten unsere Zelte auf, was bei starkem Wind und Graupelschauern nicht ganz einfach war, aber es musste passen, denn diese Unterkunft brauchten wir für mehr als zwei Wochen. Nun begann das Einrichten der drei Hochlager. Bis auf Lager I erleichterten es uns Esel und Träger, die Zelte und das schwere Gerät auf Lager I zu bringen. Wir hatten selber aber auch noch genug am Buckel. Alle halfen prima zusammen und unser erstes Hochlager war schnell gerichtet. Nach einer kurzen Pause ging es wieder ins Basislager. Dort gerade angekommen ging ein Gewitter mit einem kräftigen Schneeschauer nieder und es folgte eine kalte Nacht. Die nächsten Tage waren ausgefüllt mit dem Errichten der Hochlager, immer wieder Vorrücken ins nächste Lager und zum Schlafen wieder zurück auf Lager eins oder ins Basislager. Dazwischen mal wieder einen Ruhetag, so waren wir acht Tage damit beschäftigt, alles für den Gipfelsturm einzurichten. Bei meist schönem Wetter, am Tage relativ warm aber bei kalten Nächten – besonders auf Lager Zwei in 6200 m, in dem einmal übernachtet wurde. Nach dem Plan waren zwei Ruhetage vorgesehen um dann mit dem Gipfelangang zu beginnen. Aus denen wurden fünf. Eine Schlechtwetterfront hatte sich aufgebaut, die uns zum Warten verdammt,

ein endlos langes Warten. Die Zeit drängte, um zum Rückflug noch rechtzeitig zurück zu sein. Dank unserer Schweizer Nachbarn und unserer Agentur konnte der Flug zwei Tage nach hinten verschoben werden, um überhaupt noch die Möglichkeit zu haben, den Gipfel zu erreichen. Erster oder zweiter Juli waren als Gipfeltag vorgesehen – und wir saßen noch immer im Basislager fest. Am 3. Juli ging es endlich bei durchwachsenen Wetter los bis Lager I. Wind und starker Schneefall hatten uns Arbeit beschert. Am nächsten Tag, bei herrlichen Wetter, Aufstieg ins Lager II. Wieder erwartete uns das gleiche, Zelte frei schaufeln und alles so gut es ging herzurichten, um uns die Nacht so angenehm wie nur möglich zu machen. Aufbruch in Lager III war am nächsten Tag, bei eisigen Temperaturen aber bestem Wetter. Je höher wir stiegen, um so schlechter wurde das Wetter und auch die Sicht. Es begann zu schneien, aber trotz allem erreichten wir gegen 15:00 Uhr unseren Platz. Bei eisigem Wind und starkem Schneefall mussten die Zelte gesucht und freigeschaufelt werden, was uns in 6.800 m Höhe schon sehr schwer fiel. Die Nacht war kalt und zu dritt im Zelt war es etwas eng, aber es ging dieses eine mal. Am sechsten Juli war dann die Stunde der Wahrheit gekommen. Bei wieder schönstem Wetter ging es los. Je höher es ging um so dichter wurde der Nebel, aber trotzdem erreichten wir gegen Mittag überglocklich den Gipfel (7.546 m). Nur eine kurze Pause zum Verschnaufen und Fotografieren konnten wir uns leisten. Ein ausgefüllter Nachmittag wartete noch, da alle drei Lager abgebaut und alles ins Basislager gebracht werden musste. Pulverschnee vom Feinsten – aber keine Sicht, immer auf der Suche nach dem Vorausfahrenden und die Last von Lager zu Lager wurde immer schwerer. Ab Lager wurde es so erdrückend, dass man alleine nicht mehr aufstehen konnte. Gott sei Dank war unten die Sicht besser und so erreichten wir bei Einbrechen der Dunkelheit das Basislager. Ein Bier noch und alle krochen tod-



müde in den Schlafsack. Am nächsten Tag hieß es Abschiednehmen, Zelte abbauen, alles verpacken und fertig machen zum Verladen auf die Kamele. Wie leicht war jetzt unser Rucksack, als wir gemütlich abstiegen uns immer wieder umschauten – zu unserem Berg, der sich heute besonders schön und wolkenlos zeigte. Am Verladeplatz Shubash erwartet uns schon der Bus und brachte uns zurück nach Kasghar. Das gleichen Hotel wie bei der Hinfahrt war unsere Bleibe für die letzte Nacht in China, die erste Dusche seit Wochen und ein vorzügliches Abendessen beendeten diesen langen Tag. Die Chinesen brachten uns am anderen Tag zur Grenze nach Kirgisien, wo uns dieses mal ein Bus der Agentur erwartete und – mit einem Zwischenstop in Naryn – nach Bishkek brachte. Der letzte Tag im Hotel der Hauptstadt Kirgisiens gehörte dem Ausrüstungsaubermachen, unser Gepäck flugtauglich herzurichten und der Abend dem Feiern. Um 2:30 Uhr brachte der Bus uns zum Flughafen, wo um 6:00 Uhr das Flugzeug startete und uns über Moskau nach München brachte.

Ein Erlebnis oder eine Expedition macht uns Freizeitbergsteiger, wie die meisten von uns waren aus und es erlebt jeder auf seine Art. Das Gelingen oder das Scheitern liegen sehr nahe beisammen und hängen von den unterschiedlichsten Faktoren ab. Wichtig ist, dass man gesund wieder nach Hause kommt – denn schon allein die Reise durch diese fremden Länder und anderen Kulturen machen diese Unternehmungen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Franz Waldhutter

Wandern & Erholung...

... und die traumhaften Ausblicke
gibt's gratis dazu!



Die Predigtstuhlbahn –
als älteste originale
Großkabinenbahn Deutschlands –
bringt Sie sommers wie winters
in beschaulichen 8,5 Minuten
sicher auf den Gipfel.

Ein schöner Ausflug,
ein bisschen Wandern - gerade
auch mit Kindern - oder
eine richtige Bergtour –
der Predigtstuhl
hat's.

PREDIGTSTUHL BAHN

Predigtstuhlbahn GmbH
83435 Bad Reichenhall · Südtirolerplatz 1 · Tel. (08651) 21227 · Fax 4384
e-mail: info@predigtstuhlbahn.de · www.Predigtstuhlbahn.de

Um Sekunden der Flammenhölle entkommen

unser Sektionsmitglied Michael Kerle aus Siegsdorf überlebte Hubschrauberabsturz im Tien-Shan-Gebirge (Bericht vom Freitag, den 12. August 2005)

Gleich mehrere Schutzengel hatten der Siegsdorfer Bergsteiger Michael Kerle (63) und seine Kameraden bei einem Hubschrauberabsturz im Tien-Shan-Gebirge in Kirgisien. Am Mittwoch ist er mit Brandverletzungen an den Beinen, Prellungen am Oberkörper und Atemnot, ohne Papiere und Ausrüstungsgegenstände, sonst aber wohlbehalten wieder zu Hause angekommen. Michael Kerle, der vor genau zehn Jahren mit dem Cho Oyu seinen ersten Achttausender bestiegen hat, gehört zu einer 15 Mitglieder starken Gruppe von Bergsteigern der Alpenvereinssektion Halle unter Leitung von Steffen Oehme, die am vergangenen Samstag bei dem Unglück gerade noch mit dem Leben davongekommen waren. Die gesamte Expeditionsausrüstung sowie Papiere verbrannten im Wrack, der Pilot erlitt lebensgefährlich Brandverletzungen.

Geplant war, den 7439 m hohen Pik Popedy im Tien-Shan-Gebirge zu besteigen. Mit dabei war auch ein Medizinstudent aus Halle, der mit den Bergsteigern für seine Doktorarbeit über »Vorgänge im Körper beim Höhenbergsteigen« insbesondere über die Entstehung von Ödemen, Tests durchführen wollte.

Nach einem Ruhetag auf 4100 m Höhe wollten wir das Basislager wegen eines kaum passierbaren Gletscherbruchs auf 4900 m neu anlegen, berichtete Michael Kerle gestern in einem Gespräch. Deshalb sei ein Hubschrauber angefordert worden, der die Bergsteiger und das Gepäck nach oben transportieren sollte. Nach seinem Bericht kam an Samstag gegen 12:30 Uhr (Ortszeit) der Hubschrauber mit zwei Piloten und zwei weiteren Besatzungsmitgliedern am Basislager an, darin saßen bereits mehrere Personen mit Gepäck. Wir mussten schnell und planlos das Gepäck einladen und einsteigen, so Kerle. Mit dabei war auch ein Gletscher-Forscherteam mit Kameramann. Entweder war der Hubschrauber überladen oder die Ladung war nicht richtig verteilt, er kam nämlich nicht hoch. Deshalb musste das Gletscherteam samt Kame-



ramann aussteigen. Schon als wir erneut aufstiegen, wusste ich, das geht schief, erinnert sich Kerle. Und Expeditionsleiter Oehme berichtete dam DAV: Der Hubschrauber sackte kurz nach dem Start durch, schlug mit dem Heck zuerst am Boden auf und fing sofort Feuer.

Michael Kerle hat diese schrecklichen Sekunden so erlebt: Der Pilot versuchte über eine Gletschermoräne und den Gletscher hinaufzufliegen, er bekam aber keine Höhe und stieß an einen Sérac. Es krachte, der Heli drehte sich und kippte nach rechts und rutschte in eine Senke, Rotorblätter flogen umher. Kerle saß auf der rechten Seite, und so stürzten die Menschen und das Gepäck auf ihn. Dann waren schon die ersten Flammen im Raum, ich war benommen und dachte, jetzt ist alles aus. Ich erlitt Verbrennungen an den Beinen, das Gepäck rutschte weiter auf mich. Vielleicht hat dies die Flammen etwas gedämpft, vermutet Kerle. Es gelang ihm, sich etwas zu befreien und das Flugzeug zu verlassen in Panik und Furcht vor dem Verbrennen oder einer Explosion. Durch Qualm kämpfte er sich zum Cockpit. Plötzlich reichte mir einer von außen die Hand und zog mich heraus. Ich lief weg, und in dem Moment explodierte der Heli, schilderte Kerle diesen schrecklichen Moment. Erst jetzt bemerkte Kerle, dass ihm der Pilot geholfen hatte. Während er gerade noch den Flammen entkommen konnte, wurde der Pilot von diesen erfasst und erlitt schwerste Brandwunden. Wenn der mir nicht geholfen hätte, wäre ich nicht rausgekommen.

Dank der Anwesenheit mehrerer Ärzte konnten die Verwundeten und auch Michael Kerle, der eine Rauchvergiftung und an den Unterschenkel Verbrennungen 3. bis 4. Grades erlitt, fachmännisch erstversorgt werden. Die gesamte Ausrüstung ging in Flammen auf. Somit war die von langer Hand vorbereitete Expedition mit dem Ziel, den 7439 m hohen Pik Podeby zu betreten, beendet, bevor sie richtig begonnen hatte. Am Abend kam ein Ersatzhubschrauber, der die Gruppe nach Karakul zu einer medizinischen Station brachte, wo die Verletzten geröntgt wurden. Am Sonntag früh sollten wir in die kirgisisch Hauptstadt Bischkek fliegen, doch wir wurden von Staatsanwaltshaft und Polizei zwecks Ermittlungen aufgehalten. Erst am Nachmittag wurden sechs Leute unter ihnen Kerle, nach Bischkek geflogen, die anderen kamen mit einem Kleinbus. Nach ärztlicher Versorgung im dortigen Krankenhaus wurden am Montag, als von der deutschen Botschaft Ersatzpapier eingetroffen waren, medizinisch Protokolle angefertigt, ehe dann am Dienstag um 6 Uhr die Aeroflot-Maschine nach Moskau fliegen konnte. Von dort traf die Gruppe am Dienstagabend in Berlin ein. Kerle nahm sofort den Zug nach München, wo er am Bahnhof die Nacht verbringen musste; seine Bitte bei der Bahnhofsmisssion um ein Bett wurde ihm abgelehnt. Körperlich schwer gezeichnet, bekleidet mit abgeschnittener Berghose, einer Plastiktüte mit der letzten verbliebenen Habe in der Hand – so kam Michael Kerle am Mittwoch Vormittag zu Hause an. Auch wenn seine gesamte Habe, alle Papiere und auch die im Gepäck verteilten 800 Euro vernichtet worden sind, ist Michael Kerle glücklich, diese Expedition ins Tien-Shan-Gebirge nicht mit dem Leben bezahlt zu haben. Und er ist sich sicher: Jeder von uns muss mehrere Schutzengel gehabt haben.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtmäßigen Zweck der Aufgabenerfüllung des DAV gespeichert und genutzt. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrages.

Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich der Sektion mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens bis zum 30. September zu erklären.

An die Sektion

DAV-Sektion Teisendorf

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Postfach 1128

PLZ, Ort
83317 Teisendorf

Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

Antragsteller

Name		
Vorname	Geburtsdatum	
Beruf		
Telefon tagsüber		
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon privat		
E-Mail		

wenn auch der Ehepartner Mitglied werden soll:

Name des Ehepartners	Vorname des Ehepartners	Geburtsdatum
Beruf des Ehepartners	Telefon des Ehepartners tagsüber	

wenn auch Kinder des Antragstellers Mitglieder werden sollen:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum

wenn bereits eine Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV besteht:

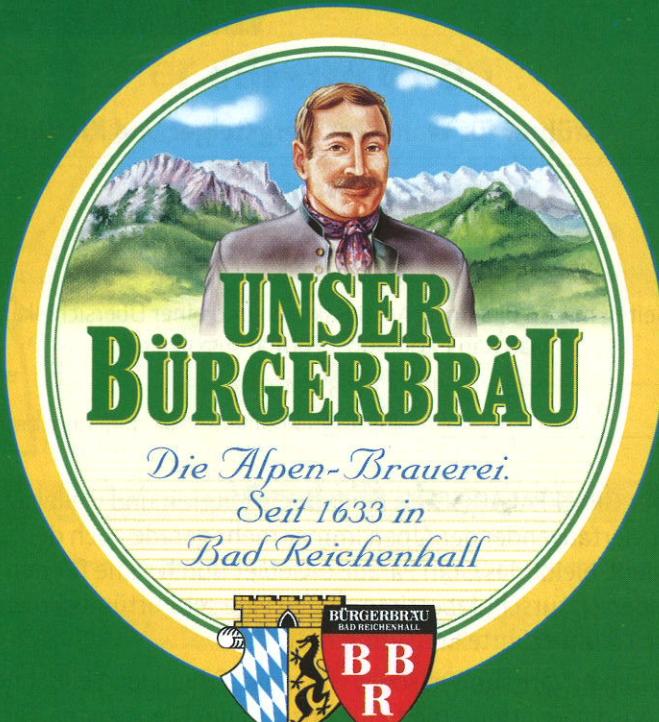
Ich war/bin bereits Mitglied in der Sektion:	Andere Familienmitglieder sind/waren Mitglied in der Sektion:
Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion	Name des Kontoinhabers		
zu Lasten meines Kontos den/die fälligen Jahresbeitrag/-beiträge mittels Lastschrift einzuziehen.			
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Dezember/Januar eingezogen.			
Die erste Abbuchung erfolgt ab:	Unterschrift		
Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederkartei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am
			Stammdatenerfasstungsbeleg versandt am

wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt



UNSER BÜRGERBRÄU

*Die Alpen-Brauerei.
Seit 1633 in
Bad Reichenhall*



Das bayerische Bier in Person

Bürgerbräu Bad Reichenhall
August Röhm & Söhne KG
Waaggasse 1 – 3
83435 Bad Reichenhall
Postfach 1144
83421 Bad Reichenhall
Telefon 08651/608-0
e-mail: info@buergerbraeu.com
www.buergerbraeu.com

**Getränkebestellung
Bad Reichenhall**

Telefon 08651/608-620
Telefax 08651/608-624

**Getränkebestellung
Depot Trostberg**

Telefon 08621/2318
Telefax 08621/2318

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie Ihre Bestellungen dem Tonband anvertrauen – nächtliche Bestellungen werden gleich in der Früh abgehört und prompt ausgeführt. Und die e-mail-Box vergisst auch nichts.